



3. PORN FILMFESTIVAL BERLIN OCT 22-26 2008

KATALOG

Schutzgebühr 2 Euro

www.pornfilmfestivalberlin.de



GEWINN EIN JAHR PORNO GRATIS!

GEWINNCHANCE BEI JEDEM ERWERB EINES
VIDEOPAKETS IM WERT VON US\$ 69,99

JETZT MITMACHEN

Kein Kaufzwang



Photo mit Genehmigung von Kristen Bjorn.

unter: maleflixxx.tv/PF2008

POWERED BY
 **sureflix**
DIGITAL DISTRIBUTION

maleflixxx.tv
HARDCORE PAY-PER-VIEW

VORWORTE INTRODUCTIONS



Warum zum 3. Mal das Pornfilmfestival Berlin?

Weil wir große Probleme haben, mit dem Begriff »Porno« im Titel genügend Geldgeber zu finden? Weil wir zahlreiche E-Mails von Filmproduktionen von Filmen mit expliziten pornographischen Inhalten erhalten, die auf keinen Fall ihren Film auf einem »Pornfilmfestival« zeigen wollen? Weil Mitarbeiter unter Pseudonym auftreten, um keinen Karriereknick befürchten zu müssen? Weil wir so viel Spaß am Sichten der zahllosen Filmchen während der Programmgestaltung haben? Weil wir uns an den teilweise frauenfeindlichen Sexszenen ergötzen?

Weil das Pornfilmfestival Berlin politisch ist! Weil wir weit entfernt von der »sexuellen Befreiung« sind! Weil wir täglich gegen die von der bürgerlichen Gesellschaft und den Religionen vorgegebenen Tabus kämpfen! Weil der permanente sexuelle Missbrauch von Frauen weltweit eine Tatsache ist, gegen die wir einerseits wesentlich offensiver kämpfen müssen, aber wir andererseits die freiwillig ausgelebte Lust von Frauen nicht leugnen dürfen! Weil wir die unendliche Vielfalt an sexuellen Phantasien und Vorlieben zeigen möchten!

Lasst uns das Wort »Porno« aus der Schmutzdecke holen! Viel Spaß beim 3. Pornfilmfestival Berlin!

Wiebke Hoogklimmer
Kuratorin Pornfilmfestival Berlin

Sind Heteropornos grundsätzlich frauenfeindlich? Sind blondiertgelockte Frauen mit prallen Riesenbrüsten und dschungelroten, zentimeterlangen Fingernägeln eines jeden Mannes Wunschtraum? Fördern Schwulenpornos, in denen ohne Gummi gefickt wird, die Verbreitung von HIV? Fördern Heteropornos, in denen ohne Gummi gefickt wird, grundsätzlich nicht die Verbreitung von HIV? Schadet der Konsum von Pornos der »unbeschwerten« Entwicklung der Sexualität von Kindern und Jugendlichen? Sind Pornos von Frauen für Frauen grundsätzlich langweilig? Haben Frauen überhaupt Interesse an Pornographie?

Dies sind nur einige von vielen Fragen, die zum Thema Pornographie latent immer wieder in der gesellschaftlichen Diskussion auftauchen, aber selten ernsthaft diskutiert werden. Porno wird immer noch ein wenig behandelt wie Atommüll – nur nicht drüber sprechen! Dennoch ist die Sexualität, und damit eben auch ihre grafische Darstellung – die Pornographie, ein zentraler Punkt im Wesen des Menschen und seiner Kommunikation. Auch die jahrhundertelange Tabuisierung der Sexualität konnte ihr diesen Platz nicht streitig machen.

Seitdem Slogans wie »Make Love, Not War« um die Welt gezogen sind, rückte der Sex allerdings langsam wieder auf die Bühne der Öffentlichkeit. Und durch den wachsenden Unwillen der Menschen, missbrauchende Priester, Bischöfe und Kardinäle als Teufels Beitrag zu Gottes Werk zu betrachten und hinzunehmen, hat inzwischen selbst der Papst mitbekommen, dass sich Sexualität nicht totschiweigen lässt.

Um allerdings eine konstruktive Diskussion führen zu können, bedarf es der Information – man muss einfach wissen, worüber man spricht. Ein solches fundiertes Wissen zu fördern hat sich das Pornfilmfestival Berlin auf die Fahnen geschrieben. Man muss nicht alles mögen, was es hier zu sehen gibt: das ist wie mit der eigenen Sexualität – gut tut, was gefällt und was alle Beteiligten wollen! Aber man sollte auch in dieser Diskussion so fair sein, die Unterschiedlichkeit der Geschmäcker zu akzeptieren.

Porno ist eben doch nicht wie Atommüll:
Atommüll ließe sich vermeiden, gefickt wird immer!

Claus Matthes
Kurator Pornfilmfestival Berlin

3. Pornfilmfestival Berlin 2008
www.pornfilmfestivalberlin.de
V.i.S.d.P.: Jürgen Brüning
Hauptstr. 26
10827 Berlin
org@pornfilmfestivalberlin.de

Schön lesbisch Noch schöner: L-MAG

L-mag Magazin für Lesben

www.L-mag.de · September/Oktober 2008 Deutschland € 3,90
Österreich € 4,40 Schweiz CHF 7,80

magazin für lesben

Das letzte Geheimnis
Lesbische Erotik

Deutschland wird lesbisch
Ein Sommermärchen

Der Shane-Faktor
Wunsch und Wirklichkeit

the L word

- Hinter den Kulissen: L-MAG exklusiv bei den Dreharbeiten
- Interviews mit den Stars der TV-Serie
- L-MAG schenkt dir die erste Folge der neuen Staffel auf Deutsch

L-Word-DVD gratis im Heft!

Freigegeben ab 12 Jahren gemäß § 14 JuSchG FSK

www.L-mag.de

Jetzt im Bahnhofsbuchhandel, im Abo und an allen L-Spots in der Szene!

INHALT / INDEX



Vorworte / Introductions	3
Eröffnungsfilm / Opening film	8
Kurzfilmwettbewerb / Short Film Competition	8
Abschlussfilm / Closing Film	11
Spiefilme / Feature films A - Z	12
Regisseure In Focus / Director In Focus	19
Spectrum Asia	22
Splatter Porn Special	26
Sex Privat / Behind Closed Doors	29
Sexualbegleitung? / Guided Sex?	31
Lesbische Vampire / Lesbian Vampires	32
Programmübersicht / Timetable	34
Veranstaltungen & Adressen /	
Events & Locations	36
Jack Wrangler Pornolegende / Porn Legend	38
Dokumentarfilme / Documentaries A - Z	40
Übersicht Kurzfilmprogramme / At-a-Glance	44
Shortfilm Programmes	
Kurzfilme / Short films A - Z	44
Sonderveranstaltungen / Special Events	53
Ausstellung / Exhibition	54
Vorträge / Lectures	56
Workshops	60
Nachtbar / Night Bar	61
Filmregister / Film index	66
Team & Danksagungen / Team & Thanks	66
Sponsoren & Partner / Sponsors & Partners	67

Abkürzungen & Glossar Abbreviations & Glossary

H = Heterosexuell / Heterosexual
L = Lesbisch / Lesbian
S = Schwul / Gay
T = Transgender
X = enthält explizite Sexszenen / contains explicit sex scenes
NX = enthält keine expliziten Sexszenen / does not contain explicit sex scenes
D = Dokumentarfilm / documentary film
FT = Fetisch / Fetish
A = Animation
SW = Filme zum Thema Sexindustrie & Prostitution / films on sex work & prostitution
F = Filme von Frauen / films made by female directors
Deutsch eingeführt / German introduction
Eintritt / entrance fee
Kurzfilmprogramm / Short film programme
Minuten / minutes
mit / screening together with
mit englischen Untertiteln / with English subtitles
ohne Dialog / no dialogue
Originalfassung / original version
Preisverleihung / Award ceremony
stumm / silent
Uhr / hour (24 hour clock)
Wettbewerb / Competition

Hier hätte Ihr Porno laufen können ...

Warum einige Filme bei diesem Festival fehlen

Das Pornofilmfestival heißt Pornofilmfestival, weil wir die Dinge nun mal beim Namen nennen. Auch wenn mindestens die Hälfte der gezeigten Filme gar keine Pornos im engeren Sinne sind, sondern Filme, die um Sexualität kreisen, oder um die Bedingungen, unter denen Pornos entstehen. Es werden Dokumentationen gezeigt, experimentelle Filme, softe Erotik, aber auch explizite Darstellung von Sexualität. Genauso gut hätten wir das Ganze verschwiegelt »Festival der alternativen Erotik« oder ähnlich unkonkret benennen können. Doch wir sind ehrlich und zugleich vielleicht ein bisschen provokant. Dass uns das P-Wort nicht unbedingt ein Massenpublikum bescheren wird, war immer klar. Doch immerhin wissen die Leute, woran sie sind, und so kann ein geneigtes Publikum gezielt zum Festival kommen und sich durchaus überraschen lassen, was man unter Porno alles verstehen kann.

Womit wir als Macherinnen und Macher des Festivals allerdings nicht gerechnet haben, ist, dass das P-Wort auch für Filme, die sich explizit mit Pornographie und Sexualität beschäftigen, abschreckend ist. Wie froh waren wir über einige herausragende Produktionen, die wunderbar ins Programm, zu unserem Festival und unserem Publikum gepasst hätten. Filme, die sich in intelligenter Weise mit Sexualität, Rollenbildern, Klischees, Erotik und der Pornoindustrie auseinandersetzen. Dass nun ausgerechnet Regisseur/innen oder Produzent/innen solcher Filme die Nase vor einem Festival rümpfen, das sich offen mit Pornofilmfestival betitelt, ist überaus erstaunlich und sehr schade.

Wie gerne hätten wir beispielsweise den australischen Film »The Band« gezeigt. Der Film begeisterte das Auswahlkomitee nicht nur, weil es ein aufwändig produzierter Spielfilm ist, der gekonnt Handlung und expliziten Sex miteinander vermischt, sondern auch weil hier eine weibliche Regisseurin, Anna Brownfield, Sexualität aus weiblicher Sicht mit starken und interessanten Frauenfiguren beleuchtet. Doch, der internationale Sales Agent hatte »andere Pläne« für den Film, die nicht direkt auf die sexuelle Natur des Filmes hinweisen, und sagte dem Pornofilmfestival ab.

Die Dokumentation »Stalags – Holocaust And Pornography In Israel« von Ari Libsker trägt zwar das Wort »Pornographie« im Titel, mit einem Festival unserer Art wollte man aber nichts zu tun haben. Dabei hätten wir den Film nicht nur gerne gezeigt, sondern seinem spannenden Inhalt – Pornogeschichten, die in

deutschen Kriegsgefangenenlagern spielten und in Israel geschrieben und massenhaft verkauft wurden – gern einen ganzen Schwerpunkt im Festival gewidmet. Schade, dass dieses interessante und brisante Thema nun unserem Publikum vorenthalten bleibt.

Ebenfalls um Porno, und zwar nur um Porno, geht es in der deutschen Dokumentation »9 To 5 Days In Porn« von Jens Hoffmann. Dieser ausführliche und alles andere als beschönigende Blick hinter die Kulissen der Pornoindustrie weltweit würde wohl auf kein anderes Festival besser passen. Doch auch hier strebt man nach Höherem und versagte uns die Aufführung.

Sehr gern hätten wir Sexualität in den 70er- und 80er-Jahren im legendären New Yorker Sex-Club Plato diskutiert und die erhellende Dokumentation »American Swing« von Matthew Kaufman und Jon Hart im Programm gehabt. Wir waren sicher, unser Publikum hätte sich für diese wilde Geschichte ausufernder Sexpartys, inspiriert von der schwulen Subkultur, hier umgesetzt von heterosexuellen Paaren und einigen prominenten Besuchern, interessiert und unser Festival hätte dem Film den geeigneten Rahmen geboten. Doch leider hatten die Regisseure andere Pläne mit ihrem Film.

Auch einer der künstlerisch wertvollsten und in seiner Machart interessantesten Dokumentarfilme, »Jan Saudek«, über eben jenen tschechischen Fotografen, bleibt uns vorenthalten. Die Arbeit Saudeks und auch sein unkonventioneller Lebensstil, unangepasst, bahnbrechend und rebellisch, hätten gut zum Festival gepasst. Leider nicht so in den Augen der Filmemacher, die sich in ihrer Haltung der eigentlichen Aussage des Films zwar verpflichtet fühlen, aber sich von ihren Anwälten (schlecht) beraten ließen, dass eine Teilnahme bei einem »Porno«-Festival die Mitarbeiter des Films kompromittieren könnte.

Diese wichtigen Informationen über gute und interessante Filme wollten wir unserem Publikum nicht vorenthalten. Wir können nur unser Bedauern über die Haltung der Filmemacher und -macherinnen zum Ausdruck bringen und uns umso mehr bei jenen bedanken, die nicht nur gewagte Filme machen, sondern diese auch gern bei gewagten Festivals zeigen.

Die Kuratoren und Kuratorinnen
des 3. Pornofilmfestivals Berlin



HUSTLER



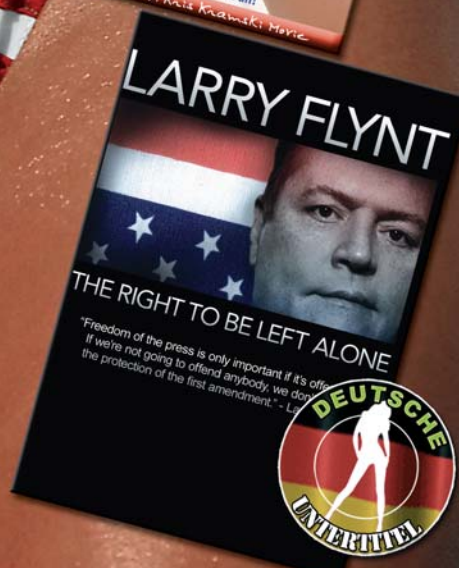
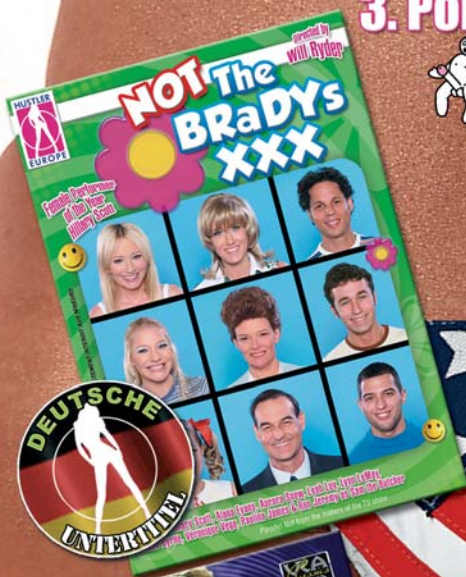
THE WORLD'S LARGEST
ADULT ENTERTAINMENT
COMPANY

is proud to present the following films at the

3. Porn Filmfestival



Berlin



HUSTLER EUROPE GmbH
Businesspark Niederrhein

Bischofstrasse 101
D-47809 Krefeld

Tel: +49 2151 64447 - 0
Fax: +49 2151 64447 - 29

Email: info@hustlereurope.eu
Website: www.hustlereurope.eu

ERÖFFNUNGSFILM OPENING FILM

The Bad Luck Betties H X

22.10., 20 Uhr, Moviemento 1

USA, 2008, 123 Minuten, Winkytiki,
englische Originalfassung

Vier junge Starlets finden sich am untersten Ende des Showbusiness wieder, ohne Hoffnung auf die erträumte Karriere. Sie beginnen einen gewalttätigen Rachefeldzug und übernehmen die Kontrolle über den Schmuggel verbotener Waren nach Hollywood.

When four aspiring starlets find themselves in the seedy underbelly of show business, their dreams of stardom



turn into a living hell. Once deemed »damaged goods«, they end up fending for themselves on the margins of society.

Now hardened, restless and with an insatiable appetite for revenge and ultra violence, they take control of »Transaction Junction«, the main intersection used by the purveyors of vice to supply Hollywood's demand for contraband. Their lucrative racket is at risk when the completion of the freeway bypass threatens to take away their control of their »Hollywood connection«. No one gets in or out without paying their dues!! These vixens had nothing to loose and everything to gain!!

INT. KURZFILMWETTBEWERB INT. SHORT FILM COMPETITION

Internationaler Kurzfilmwettbewerb

23.10., 20 Uhr, Moviemento 1



Nach dem großen Erfolg des letztjährigen Kurzfilmwettbewerbs gibt es auch dieses Jahr wieder einen internationalen Kurzfilmwettbewerb mit einem breiten Spektrum von Filmen. Der Kurzfilmpreis in Höhe von 500 Euro wird von Blue Movie verliehen. Das Festival wird dieses Jahr erstmalig den maleflicxx.tv Award für den Besten Schwulen Film aus dem gesamten Festivalprogramm vergeben.



Following the great success of last year's Short Film Competition, this year sees the return of the international Short Film Competition with a wide variety of films. The short film award with a cash prize of 500 Euro is sponsored by Blue Movie. For the first time this year, the festival will award the maleflicxx.tv Award for the Best Gay Film within the entire festival programme.

Jury Kurzfilmwettbewerbs:

Joe Gallant, New York, Regisseur / Director
Manon des Gryeux, Paris, Regisseurin & Photographin /
Director & Photographer
Susanne Sachsse, Berlin, Schauspielerin / Actress

The Blindness Of The Woods H A X

USA / Peru / Argentinien, 2008, 12 Minuten, Martin Jalfen & Javier Lourenço, schwedische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Ein animiertes Märchen im Stile der skandinavischen Pornos der Siebziger: die blinde Ulrika lebt alleine im Wald, bis sie den Holzfäller Hans und den Bär Björn trifft.

Abkürzungen:

H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork, F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht, A = Animation

»The Blindness of the Woods« develops a narrative that combines the naive simplicity of fairy tales with the Nordic erotic movies from the 70's. These two genders are supposed never to meet, bringing about mixed feelings in the audience who are uncertain about feeling moved as they watch the cute woolen characters or getting sexually aroused as they see them having sex. Ulrika, a blind woman who lives isolated in a cabin in the cold woods of Sweden, suffers from the freezing winter loneliness. One day, Hans, a curt lumberjack, comes across her offering not only his logs to warm up but also his love. A love and sex story unfolds between

Writers & Rockstars H X F

USA, 2007, 10 Minuten, Madison Young, englische Originalfassung
Den musikalischen Stil eines Rockmusikers erkennt man beim Sex – behauptet zumindest die junge Dichterin Madison, die hier aus ihrem reichen Erfahrungsschatz berichtet.

»After dating hundreds of musicians I've come to the conclusion that rockers play music the same way they fuck. Some like to play hard and fast and some slow and soft... What kind of rocker are you?« Young poetess Madison divulges her steamy sexual experiences with hot rock stars.



Hulahoop Soundings

the blind woman and the lumberjack which is being witnessed by the voyeuristic character Bear Björn. Her love fulfillment is overshadowed by Hans' betrayal who takes advantage of her condition, stealing her belongings. This scenario pushes Bear Björn to act on Ulrika's behalf doing justice to her in his own hands as he gets rid of the lumberjack, eventually wrapping up the love circle.

The Apple L X F

Frankreich, 2008, 6 Minuten, Émilie Juvet, ohne Dialoge
Eva wacht im Paradies auf, findet einen Apfel... und begeht eine köstliche Sünde.

Eve wakes up in Paradise, finds an apple... and commits a delicious sin.
In this short porn video, Émilie Juvet has managed to recreate the atmosphere of pin-up movies, but her Bettie Page is not only a blonde, she also re-invents mythology. On a gorgeous soundtrack, mixing sexy glimpses in black & white and flashy reds with fast editing and slow motions, Émilie has managed to create a style that mixes the genres of porn, burlesque and fetish.



Writers & Rockstars

Hulahoop Soundings H NX

Indonesien, 2008, 7 Minuten, Edwin, Originalfassung mit englischen Untertiteln
Ein erotisches Remake des Abschlussfilms von Joel Coen »Soundings« als Dreiergeschichte mit Telefonsex und einem Hulahoop-Reifen.

Lana is a phone sex operator. She swings on a hula hoop when taking calls, to make the gasping noises her clients love. Nico doesn't know what Lana does, all he knows is he is madly in love with her. Heidi is Nico's jealous lover. She is certain Lana has put a spell on him. Director's Statement: Reading the synopsis of »Soundings« inspires me. It's Joel Coen's NYU's thesis short film and I have not seen this short before. I have already seen 9 of the Coen Brothers' films, and I feel that in this short film called »Soundings«, you could read their unique oeuvre. I decide to rewrite and remake this short film, »a woman engaged in sex with her deaf boyfriend while verbally fantasizing about having sex with her boyfriend's best friend, who is listening in the next room.«

INT. KURZFILMWETTBEWERB

INT. SHORT FILM COMPETITION

Abkürzungen:

H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X
FT = Fetisch, SW = Sexwork, F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht, A = Animation

Antje und wir L H NX

Deutschland, 2007, 12 Minuten, Felix Stienz, deutsche Originalfassung

»Boah. Sie sah bombig aus, also sah total gut aus. Da hab ich sie das erste Mal gesehen und ich dachte, eigentlich wie im Film.« Acht junge Menschen erzählen aus ihrem Leben und von der geheimnisvollen Antje, die in allen Erzählungen eine besondere Rolle spielt.

Eight young people tell about their life changing experiences with the mysterious Antje.



Lezzieflick L X F

Österreich, 2008, 7 Minuten, Nana Swiczinsky, ohne Dialoge

»Lezzieflick« ist ein dekonstruktiver Remix vorhandener Heteropornos mit pseudolesbischer Handlung. Die sexuellen Handlungen sind klar erkennbar. Die Körperformen jedoch verfließen und wandeln sich ständig. Durch den Gebrauch von Morph-Software wird das grobe Raster der Print-Bilder moiréartig verzerrt, einige Pixel werden zu sperrigen Flächen aufgeblasen, andere zu nadelartigen Linien gequetscht. Das grobe Raster entspricht dem Informationswert des Mainstream-Hetero-Bildmaterials. Geringe Bildauflösung steht hier für geringen Informationswert.

A deconstructive remix of pseudo-lesbian storylines within hetero porn. The low resolution of the morphed pictures reflects the low information value of the original mainstream footage.

Passion For Football (Pasión por el Fútbol)

L NX F

Spanien, 2006, 13 Minuten, Rut Suso & María Pavón, ohne Dialoge
Heterosexuelle Männer, die sich zuviel mit Fußball

beschäftigen, können schon mal ihre Freundin an andere Frauen verlieren...

In a heterosexual relationship, the man can lose himself in football, but his girlfriend can lose herself with another girl she meets in a park...

The Window S X

USA, 2008, 5 Minuten, Philippe Gosselin & Ronald Regina, ohne Dialoge

Eine kurze Komödie über die tiefe Befreiung – und Lust! – die sich breit macht, wenn man seine Hemmungen hinter sich lässt.



»The Window« is a short comedy about the profound liberation – and pleasure! – that comes from letting go of inhibitions, embracing all of who you are and revealing your soul and yourself to the world.

Placeres H X F

Spanien, 2007/2008, 11 Minuten, Sico, ohne Dialoge
Sex und Essen gehören zu den großen Freuden des Lebens. Salma entdeckt die Gemeinsamkeit zwischen beiden.

Sex and food are the big pleasures in this world. Salma discovers all by herself the similarity between these two pleasures.

Artcore H X F

Großbritannien, 2008, 7 Minuten, Petra Joy, ohne Dialoge

Was ist Porno und was ist Kunst? In »Artcore« zeigt Petra Joy, dass Kunst und Porno keine Gegensätze sein müssen, sondern sich zu einer inspirierenden Mischung vereinigen können. Die Zuschauer sind eingeladen, sich auf eine Reise ins Land der erotischen Fantasien zu

enen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation,
tion

ABSCHLUSSFILM CLOSING FILM

begeben: Sich verkleiden oder ganz nackt sein, streicheln oder schlagen, sinnlichen Sex zu zweit oder zu mehreren zu haben – was ist Deine Fantasie? »Artcore« möchte inspirieren, die eigenen erotischen Fantasien zu entdecken und irgendwann in orgasmische Realität zu verwandeln.

What is porn? What is art? In »Artcore« Petra Joy shows that both genres don't have to be separate but can be joined to create an exciting synergy. The body becomes a canvas for erotic messages. The audience is titillated to go onto a journey into the realms of fantasies: Dress up or undress, caress or spank, a sensual twosome or a full on moresome – what is your fantasy? »Artcore« wants to inspire you to unveil your own erotic fantasies and hopefully one day make them an orgasmic reality.



Preisverleihung / Award Ceremony 26.10., 20 Uhr, Moviemento 1, mit »Mu Zi Mei«

Die Preisverleihung für den Internationalen Kurzfilmwettbewerb findet vor dem Abschlussfilm statt. Der Gewinnerfilm des Blue Movie Awards wird vor dem Abschlussfilm »Mu Zi Mei« gezeigt. Der Gewinnerfilm des maleflicxxx.tv Award für den Besten Schwulen Film aus dem gesamten Festivalprogramm wird am 26.10. um 22.30 Uhr im Moviemento 3 gezeigt.

The award ceremony for the International Short film Competition will take place before the closing night film. The winner of the Blue Movie Awards will be screened before the closing night film »Mu Zi Mei«. The winner of the the maleflicxxx.tv Award for the Best Gay Film within the entire festival programme will be screened on 26.10. at 22.30 h in Moviemento 3.

Mu Zi Mei L H NX F

26.10., 20 Uhr, Moviemento 1, mit Gewinner Blue Movie Award

China / USA, 2007, 97 Minuten, Shadow Gao, chinesische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Noch vor Mao Tsetung soll »Mu Zi Mei« der meist gesuchte Name im Internet in China sein. In diesem in jeder Hinsicht überraschenden und erfrischenden Film geht es um nichts Geringeres als um die sexuelle Revolution in China. Und dies aus Sicht einer jungen Bloggerin, die unbekümmert und mit überbordendem Selbstbewusstsein Liebhaber sammelt und deren – zumeist wenig schmeichelhafte – sexuelle Fähigkeiten im Netz festhält. Inhaltlich wie ästhetisch zeigt »Mu Zi Mei« ein starkes Statement über weibliche Lust, männliche Selbstherrlichkeit und die Grenzen der sexuellen Freiheit im heutigen China.



Als Abschlussfilm des Festivals fasst dieser Beitrag praktisch alle wichtigen Aspekte des Pornfilmfestivals zusammen.

»An underground hero to China's youth. Mu Zi Mei's story is an emblem of the sexual revolution in China« wrote the Washington Post about this surprising and refreshing film about the young Chinese blogger Mu Zi Mei whose fame became bigger than life. With her careless attitude and gigantic self-confidence the famous girl collects lovers and the stories about their sexual failures. As the closing film of the festival »Mu Zi Mei« contains all the essential aspects of the Pornfilmfestival.

SPIELFILME A-Z

FEATURE FILMS A-Z

Bacchanale H S X

24.10., 16 Uhr, Moviemento 1

USA, 1970/2006, 65 Minuten, John & Lem Amero, ohne Dialoge

Im Jahr 1970 legten die Brüder John und Lem Amero mit »Bacchanale« einen der ungewöhnlichsten Sexfilme der 70er Jahre vor. In einem surrealen Konglomerat aus expliziter Pornographie und psychedelischen Traumsequenzen drangen sie tief ins Herz des Zeitgeistes vor und schufen mithilfe zahlreicher, quietschbunter FarbfILTER einen unvergleichlichen filmischen Trip. Um diesem Underground-Kultfilm ihre Referenz zu erweisen, machten sich 2006 auf Geheiß des New Yorker Künstlerkollektivs Monkey Town 57 Tonkünstler daran, ihm ein neues auditives Gewand auf den Leib zu schneiden. Der Effekt ist verblüffend: Nicht nur wird der rauschartige Charakter von »Bacchanale« ins schier Unermessliche gesteigert, darüber hinaus entsteht durch die verschiedenen Ansätze der musikalischen Untermalung auch eine Sammlung von 57 kurzen, höchst unterschiedlichen Miniaturen, die am Ende doch wieder ein Ganzes ergeben. Bacchanale 2006 – das ist mehr als nur ein Film, das ist eine Erfahrung!



Bacchanale

In the year 1970 the brothers John and Lem Amero presented one of the most extraordinary sex films of the 70's. In a surreal conglomerate of explicit pornography and psychedelic dream sequences they created a cinematic trip beyond all comparisons. To pay homage to this underground cult film, 57 audio artists set themselves at the behest of the New York Art Collective Monkey Town to re-interpret it in 2006.

The Doll Underground H X

24.10., 20 Uhr, Moviemento 1

26.10., 16 Uhr, Moviemento 1

USA, 2008, 112 Minuten, Eon McKai, englische Originalfassung

Mit Filmen wie »Neu Wave Hookers« oder »Girls Lie« (Pornfilmfestival 2006) ist Eon McKai zum Darling des Alt.Porn geworden – jener Bewegung im amerikanischen Heteroporno, die sich zum Ziel gesetzt hat, Pornographie hipper, stylischer und schlicht ästhetischer zu machen. In seinem neuen Film nun heißt es: »Welcome to the World of The Doll Underground«, und alles Bisherige erscheint als bloßes Vorgeplänkel zu dieser hyperstilisierten Splittergranate von einem Film. Um den Konsumterror der Warenwelt geht es dort, um Widerstand und Verweigerung, um die subversive Kraft des Sex, und nicht zuletzt – so selten wie dringend benötigt im Pornofilm – um Schönheit! Diese fiebrige Erzählung um eine auf die linksradikalen Weathermen der späten 60er Jahre verweisende Terroristenbrigade ist mehr als nur ein Porno, es ist – in McKais eigenen Worten – ein Communiqué, ein Manifest des AgitPorn. Und, nicht zu vergessen: Es ist eine filmische Achterbahnfahrt voller Schlüsselreize für Hirn wie Hose, ein wilder Trip durch McKais wüste Phantasien, der atemlos zurücklässt. Inspired by the late 60s activist-turned-militant Leftist collective, The Weathermen, the Doll Underground are here



The Doll Underground

Abkürzungen:

H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork, F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht, A = Animation

to wake up our day-dreaming nation from the financial dictatorship that continues to crush it. Lead by Dorm Adorn, these sexually-charged revolutionaries take refuge in LA's now entombed Belmont Tunnel. Outfitted in Lolita Gothic uniforms and strapped with home-made explosives, the Dolls plot to take down the Owners by any means necessary.

Fisting Underground Berlin, Part 1 S X

26.10., 20.30 Uhr, Eiszeit 2

USA, 2008, ca. 90 Minuten, Matthias von Fistenberg, ohne Dialoge

Fisting, auf Deutsch Fisten oder Fäusteln genannt, mag Geschmackssache sein. Während immer mehr Frauen (heterosexuelle wie lesbische) das vaginale Fisten für sich entdecken, ist die anale Variante der Penetration mit der Faust bei Männern für viele eine blanke Horrorgeschichte. Eingeweihte hingegen wissen Fisting sehr wohl als intensives und großartiges sexuelles Erlebnis zu genießen.

»Fisting Underground Berlin, Part 1« zeigt die Geheimnisse des Fistens und schwule Männer, die sich ihm in

Vollendung hingeben können. Besonders die Intimität und beinahe »zärtliche« Umgangsweise der Männer miteinander lassen den Film zu einem Erlebnis werden. Sind Männer in den meisten Pornos doch zumeist auf ihren Penis fokussiert, sieht man die Akteure hier in einer beinahe weiblich anmutenden körperlichen Ganzheit: leidenschaftlich, hingebungsvoll und einfühlsam. Fisting, die eher »roh« verstandene Sextechnik, bekommt hier eine neue Dimension. Ein Film, der nicht nur für Schwule horizontweiternd sein könnte, sondern auch für Frauen ganz neue Seiten an Männern und an Sex zu offenbaren vermag. Vor allem auch Lesben sind immer wieder fasziniert vom analen Fisten der schwulen Männer und können hier ihrer Neugier freien Lauf lassen.

While the sex technique of fisting horrifies many, women (straight and lesbian) discover the pleasure of vaginal fisting more and more. Anal fisting, mostly practiced among gay men, is highly underrated as a solely rough and brutal play. In »Fisting Underground, Part 1« we're able to see the most sensitive and devoted side of gay men.

Surprisingly cocks don't play such a big role in this, so we

George Bataille's Story Of The Eye



see the actors in an almost female way of engaging in the highest intimacy – interesting not only for gay men but for all women who've been curious about fisting lately.

George Bataille's Story Of The Eye H L S X FT

23.10., 18.15 Uhr, Movimento 2

25.10., 16.15 Uhr, Eiszeit 1

USA, 2004, 81 Minuten, Andrew Repasky McElhinney, englische Originalfassung

»Arranging narrative is a bourgeois mania« – Regisseur McElhinney stellt in seiner sehr freien Adaption von George Batailles berühmt-berüchtigter »Geschichte des



Fisting Underground Berlin, Part 1

SPIELFILME A-Z

FEATURE FILMS A-Z

Auges« recht eindeutig klar, dass es ihm dabei nicht in erster Linie um die »Geschichte« geht. In eher lose verbundenen, oft enigmatischen Episoden erforscht er dabei die Welt des Skandalliteraten. Von dokumentarischen Aufnahmen einer Kindgeburt unterlegt, gibt er den Zuschauern zunächst einmal per Offkommentar einige biographische Informationen an die Hand, um sie gleich darauf allein zu lassen in einem wilden Ritt durch Themen, Motive und sonstige Versatzstücke aus dem Werk Batailles, der sich immer wieder mit Sexualität, Macht, Rausch, Entgrenzung und Überschreitung auseinandersetzt. Lediglich vereinzelte Zitate helfen bei der Einordnung des Dargebotenen, dem ein höchst aufregender Spagat zwischen Pornographie und experimenteller Kunst gelingt. Der Dienstleistungsfunktion, die dem Pornofilm so oft anhaftet, entzieht sich McElhinney dabei schon, indem er sich der Beschränkung auf eine

Der Fotograf Jake hat genug von langweiligen Modefotos. Gerade erst hat er ein verzicktes Model unter Drogen setzen und von seinem Assistenten Milan durchknallen lassen. Auf den Geschmack gekommen, will er gleich noch mehr Sex vor die Linse. Vor grellen Kulissen und in schrägen Outfits lässt er eine Horde Jungs aufmarschieren, die gerne die Hosen runter und die Sau rauslassen. Denn wenn die Dödel schon mal raushängen, bleibt's natürlich nicht beim Posieren. Kuschteltiere werden tierisch missbraucht und am Ende artet eine Tortenschlacht zu einer versauten Orgie aus. Sex am Rande der Geschmacklosigkeit. Aber dafür mit Sahne. Handsome young Frenchman Brice is visiting Berlin. He stays in a sexy shared flat and his new flatmates party and fuck all night. The next day they take him along to a porno photoshoot, where even shy Brice gets a share of the hot boy action.



Zielgruppe verweigert: Die drei erotischen Episoden von »Story of the Eye« zeigen eine schwule, eine lesbische und eine heterosexuelle Begegnung, am Rande werden noch unterschiedlichste Fetische gestreift. Ein Film wider das eingeschränkte Denken, ein Film für abenteuerlustige Kinogänger – ein Film, der Bataille gefallen hätte! »Arranging narrative is a bourgeois mania« – director McElhinney makes it clear in his very loose adaptation of George Batailles' infamous »Story of the Eye« that the »story« here is not his primary concern. In loosely linked, enigmatic episodes he explores the world of the scandalous author. The film wildly oscillates between pornography and experimental art. The three erotic episodes of the »Story Of The Eye« show a gay, a lesbian and a heterosexual encounter, with various fetishes that are touched upon.

Homopunx S X

24.10., 18.15 Uhr, Movimiento 3

Deutschland, 2008, 112 Minuten, Jörg Andreas, englische Originalfassung

In Search Of The Wild Kingdom L X F

23.10., 18 Uhr, Movimiento 1, mit »Beautiful Agony«

26.10., 22.15 Uhr, Xenon, mit »Beautiful Agony«

USA, 2006, 60 Minuten, Shine Louise Huston, englische Originalfassung

Eine Pseudodoku über die Dokumentarfilmregisseurin Georgia Mann, die in San Francisco eine Doku über lesbisches Leben dreht – wobei allerdings ihre Crew das Thema wesentlich besser zu begreifen scheint als sie selber.

»In Search Of The Wild Kingdom« is a mock-documentary that playfully explores the limits of sexual orientation.

»Award-winning documentary maker« Georgia Mann comes to San Francisco to produce her new film, »Lesbians Of San Francisco« ... and proceeds to violate every single rule of documentary film making, crew management, and perhaps even the law. At the end, she's not a bit closer to understanding what lesbianism really is (although her crew makes some discoveries of their own). And, of course, we're treated to some very hot sex along the way. Shot with intimacy,

Abkürzungen:

H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork, F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht, A = Animation

honesty, and a sense of humor »In Search Of The Wild Kingdom« continues Shine Louise Houston's explorations of the fluidity of gender and sexuality, while serving as a strong tonic for those tired of cookie-cutter porn.

Island Fever H X

25.10., 22.30 Uhr, Movimiento 3

Tschechische Republik, 2003, 90 Minuten, Tom Herold, englische Originalfassung

Ein Schriftsteller sucht nach dem besten Ansatz, um seine Lieblingsinsel Ibiza zu beschreiben. Seine Entscheidungsfindung ist der Rahmen für eine Reihe verschiedener Sexphantasien unter der heißen Sonne.

»Island Fever« travels to sensual and mysterious Ibiza to experience life amidst the island's feverish landscapes.

Director Tom Herold (»Fucker Takes All«, Pornfilmfestival 2007) uses the island's magic to weave together a tale of passion, intrigue and non-stop sun-soaked sex. From pool-side passion to steamy sexual encounters on a luxurious

Island Fever



yacht, Herold makes great use of his backdrops and his gorgeous tanned cast. »Island Fever« follows the story of a struggling writer (played by Herold) who can't decide what kind of story to write to portray his beloved island, Ibiza. Through his indecision, we get treated to a host of different sex fantasy scenarios.

Japan Japan S X FT

26.10., 20.30 Uhr, Movimiento 3, mit »Pathways«

Israel / USA / Deutschland, 2007, 65 Minuten,

Lior Shamriz, hebräische Originalfassung mit englischen Untertiteln

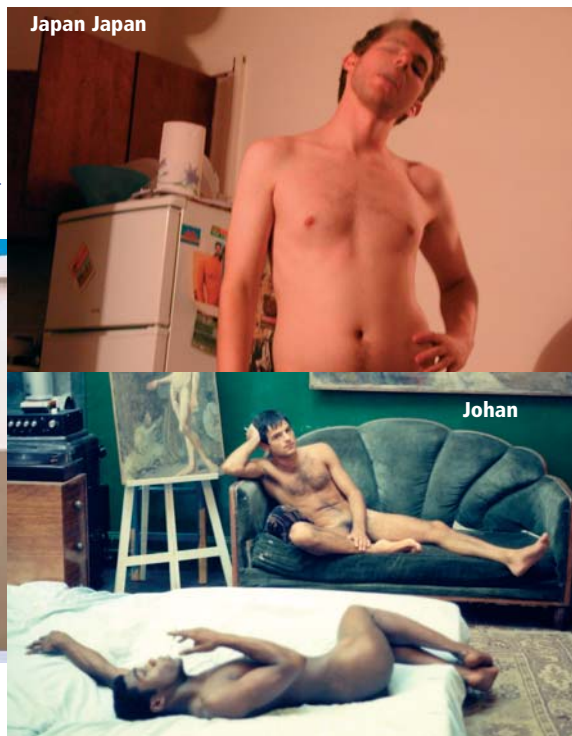
Imri ist 19 und zieht nach Tel Aviv, obwohl er eigentlich davon träumt, nach Japan zu gehen. Durch seine Begegnungen lernen wir ihn und Tel Aviv besser kennen.

The movie tells the story of Imri who at 19 goes to live in

Tel Aviv, but dreams of moving to Japan. Through his relationships and encounters and in diverse cinematic tools, we are introduced to the young man's life.

An exploration of living in the exotic city of Tel Aviv is presented through a hero who is himself in the midst of exploring his own choice of an exotic place. A unique correlation is formed between the hero's misconception of Japan and ours of him. The movie was constructed by both improvised and pre-scripted scenes, as required by the nature of each scene.

Japan Japan



Johan S X

24.10., 22.30 Uhr, Eiszeit 2

Frankreich, 1976, 90 Minuten, Philippe Vallois,

französische Originalfassung mit englischen Untertiteln

»Johan« ist einerseits das Porträt eines jungen, exzentrischen Mannes und entwirft andererseits ein passioniertes Bild der Pariser Schwulenszene der 70er Jahre. Eine Zeit vor AIDS und eine Zeit vor dem ersten europäischen Gay-Pride, jenseits der Invasion kalifornischer Schwulenkultur. Nacktheit und expliziter Sex verkommen so auch nicht zu Pornographie und befriedigen keinen Voyeurismus, sondern sind Ausdruck eines ersten tiefen Selbstverständnisses und der grundlegenden Freiheit schwuler

SPIELFILME A-Z

FEATURE FILMS A-Z

Sexualität. Originell montiert, in quasi-dokumentarischen, realistischen Szenen erzählt, hat der Film bis heute nichts von seiner Aktualität verloren und besticht durch seinen unglaublichen Charme.

John was supposed to be the main actor in a movie, but he is in jail right now. So the director searches for a substitute for Johan in the gay scene of Paris in the 1970s, only to come to the conclusion that the beautiful, mysterious Johan can't be substituted.

John S X F

24.10., 16.30 Uhr, Moviemiento 3

25.10., 22.15 Uhr, Xenon

Neuseeland, 2006, 86 Minuten, Astrid Glitter, englische Originalfassung

John hat die Nase voll von One-Night-Stands, die nur

Wahnsinn, Lust, Begierde, Obsession, Trauma und Sex treffen aufeinander in diesem taumelnden, visionären Film:

Christina wird, des Mordes an ihrem Liebhaber Marc angeklagt, in eine psychiatrische Anstalt eingeliefert und sieht sich dort fortwährenden Verhören durch die junge Psychologin Catherine ausgesetzt. Der Franzose Roy Stuart zählt zu den renommiertesten und wichtigsten Kunstphotographen unserer Zeit. Mit seinem ersten Spielfilm »The Lost Door« gelingt ihm unter Einsatz unzähliger filmischer Stilmittel und Kunstgriffe ein faszinierendes Vexierspiel zwischen Traum und Wirklichkeit, Erinnerung und Gegenwart, Fallstudie und Halluzination. Dabei gelingt es ihm einerseits stets, die völlig unverblühten, aber niemals obszönen Sexszenen als handlungstragende Elemente in sein komplexes Erzählgespinnst einzufügen – und andererseits, abseits jedes Porno-Mainstream und ohne sich jemals



abspritzen wollen, bevor sie sich verdrücken. John sucht nach jemandem, in den er sich verlieben kann.

John is a regular kiwi guy who's tired of one-night stands.

Men just want to shoot and leave, when John really just wants to have someone to love. An array of curious characters surround John's life – Rebecca, the jealous flatmate, Leigh with his »bag of tricks«, straight workmate Andy and hisute Bill; bisexual friend Steve and his accommodating fiancée Joanna who lets him have sex with men, and Hunter, the stripper, with Darius, his driver. »John« is the first XXX gay release 100% made in New Zealand – it's a real story, with realistic characters, plots, a generous amount of gay sex scenes and a rocking soundtrack including ska, punk, jazz, metal, electronica and easy listening.

The Lost Door H L X

23.10., 18.30 Uhr, Moviemiento 3

Frankreich, 2007, 105 Minuten, Roy Stuart, französische Originalfassung mit englischen Untertiteln

prosaisch dem Prinzip der Bedürfnisbefriedigung unterzuordnen, durch höchstästhetische Collagen aus Bild und Klang Momente knisternder Erotik zu erschaffen.

Frenzy, lust, obsession and trauma come together in this visionary film: Christina is accused of murdering her boyfriend Marc and is questioned again and again by the young psychologist Catherine in a mental hospital. Christine's memories, hallucinations and stream of consciousness draw the psychologist closer and force her to face her hidden desires.

My Israeli Platoon S X

23.10., 22.15 Uhr, Xenon

25.10., 22 Uhr, Moviemiento 1

Israel, 2008, 60 Minuten, Roy Raz, hebräische Originalfassung mit englischen Untertiteln
Die Erfahrungen des Regisseurs in der israelischen Armee bilden die Grundlage dieses quasi Porno-Dokumentarfilms. Wir sehen unbekannte Seiten der Israeli Defense Forces,

Abkürzungen:

H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork, F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht, A = Animation

und der Regisseur bietet ein neues Bild vom Leben in der Truppe.

Five stories based on the director's experience in the Israeli army illustrate what really happens behind the scenes of one of the strongest army forces in the world. Through the events that unravel in this film, taking place in an army base in the South of the country and also in Tel Aviv, we get to see a darker side of the IDF. From the first day in the base until the first weekend at home, through some hard moments in the long weeks of service and with narration by the director himself, this semi porn-documentary shows that three years in the Israeli army cannot be that bad...

Not The Bradys XXX H X

23.10., 22.30 Uhr, Eiszeit 2



USA, 2007, 90 Minuten, Will Ryder, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln Basierend auf der erfolgreichen amerikanischen Familienserie »The Brady Bunch«, die im deutschen Fernsehen unter dem Titel »Drei Mädchen und drei Jungen« ausgestrahlt wurde, beginnt auch die aktuelle Neuverfilmung mit der finanziellen Notlage der Mittelklasse-Familie: Da die Architekturfirma von Vater Mike keine neuen Aufträge mehr erhält, beschließt er, das Familien-Budget zu kürzen, bis es mit der Firma wieder bergauf geht. Solange wollen die Brady-Kids jedoch nicht warten. Sie beschließen, die Finanzen der Familie mit Nebentätigkeiten tatkräftig aufzubessern. Wild und gleichermaßen lustig wird es aber erst, als Tochter Marcia einen Model-Job annimmt und unwissend in einer Porno-Produktion landet...

Faced with financial difficulties at home due to slow business at his architectural firm, Mike and his wife Carol reluctantly tell the kids that the entire household will be

on a budget for the next few months until business picks up again and the cash crisis ends. The kids get together and decide to help out by taking on odd jobs to help save the family house from bank foreclosure. Mayhem ensues especially when Marcia unwittingly applies for a job as a model and finds out she's about to star in an adult movie. Based on the popular TV series »The Brady Bunch«, this is »Parody Porn« at its best.

Notre Secret S X

23.10., 20.15 Uhr, Eiszeit 1

Frankreich, 2008, 100 Minuten, Menoboy, französische Originalfassung mit englischen Untertiteln Nach drei zusammen verlebten Jahren macht Ayshan seiner Freundin Gwen endlich einen Heiratsantrag. Sie erzählt dies ihrem besten Freund Marco, der heimlich in Ayshan



verliebt ist. Marco ist offen schwul und er will seine geheimen Phantasien mit Ayshan unbedingt ausleben, auch wenn er dafür die traute Zweisamkeit der beiden zerstören muss. Matt und Angel organisieren eine Party für alle Freunde des zukünftigen Ehepaares. Die unausgesprochenen Begierden haben die perfekte Bühne gefunden, um sämtliche Tabus der Gäste zu brechen...

Ayshan finally proposes to his girlfriend Gwen. Her gay best friend Marco has secret fantasies about Ayshan and is set to get him, whatever the cost.

Post Apocalyptic Cowgirls L X FT F

24.10., 22.15 Uhr, Xenon

25.10., 22.30 Uhr, Eiszeit 2

Frankreich, 2008, 80 Minuten, Maria Beatty, englische Originalfassung

Der Dritte Weltkrieg und die Erderwärmung haben die Erde zur Wüste gemacht. Zwei sexy Cowgirls in Leder und mit Stetsons treffen sich, und ihr Sex ist heißer als die

SPIELFILME A-Z

FEATURE FILMS A-Z

Wüste um sie herum. Lydia Lunchs Off-Kommentar gibt dem Film eine zusätzliche Dimension.

After the Third World War and global warming have transformed the planet into a desert, what remains? Two post-apocalyptic cowgirls in leather and Stetsons! A delicious submissive hitchhikes on a bleak Arizona highway. A car stops. A tough exotic amazon with a gun and boots invites her into the car. The chemistry between these two sexy, dangerous lesbian chicks is gonna make you hotter than the desert sun. They spank, fist-fuck, lick and play with boots, guns, snakes, and cacti in the dust. Their sex is a dripping wet oasis from the heat! Lydia Lunch's voiceover commentary adds another dimension.

watched a film with my eyes SO WIDE OPEN. I looked in the mirror afterwards and my eyes were bloodshot: I had hardly blinked. Philosophically, this film has eclipsed the existentialist novelist Kafka, when, lost in the labyrinth, he searched for meaning through the morass of bureaucracy getting nowhere. Here Kaganof (author, director, painter, poet) searches for meaning by plumbing the depths of the male psyche, and gets everywhere. Modern Jungian analysts would have a field day in recognising the various aspects of the psyche: the multiple levels of the animus and anima, revealed with such dramatic comprehension. Put bluntly, »SMS Sugar Man« is a cinematic masterpiece of its time, its place: which happens to be Johannesburg, South Africa.« (Helge Janssen)



SMS Sugar Man

SMS Sugar Man H NX SW

24.10., 18 Uhr, Moviemento 1

Südafrika, 2008, 80 Minuten, Aryan

Kaganof, englische Originalfassung

Die Reise eines Zuhälters durch eine lange Nacht im weihnachtlichen

Johannesburg: Vollständig mit

Handykameras gefilmt, erzählt »SMS

Sugar Man« seine finstere Geschichte

in berückend fremden Farben und

Formen. Regisseur Aryan Kaganof kre-

iert mit einfachsten Produktions-

mitteln eine ganz eigene filmische

Grammatik und taucht sein Werk in

fielbrige, fließende, flammende Bilder.

»I cannot remember when I last

Where Your Heart Should Be S X

25.10., 18.30 Uhr, Moviemento 3

26.10., 22.15 Uhr, Eiszeit 1

USA, 2008, 70 Minuten, Todd Verow,

englische Originalfassung

X ist ein Ex-Marine und wünscht sich zu seinem 25.

Geburtstag, die Stute eines Gangbans zu sein. Die

Geschichte des Regisseurs Todd und seines Protagonisten X vermischen sich.

The movie follows an ex-United States Marine (X) who for his 25th birthday plans a no-holds barred gang bang in which he gets fucked by any guy who shows up.

Meanwhile filmmaker Todd's own relationship is collapsing as he himself has darker and darker fantasies. Both X and Todd are from Maine.



Where Your Heart Should Be

REGISSEURE IN FOCUS

DIRECTORS IN FOCUS

Ole Ege, Kopenhagen

24.10., 22 Uhr, Moviemento 1

Pornography – A Musical

(Pornografi – en musical) H X

Dänemark, 1971, 54 Minuten, Ole Ege, ohne Dialoge
Eine Kompilation verschiedener Kurzfilme aus den späten 60er und frühen 70er Jahren – als die Damen noch Haare zwischen den Beinen hatten. Mit Musik des Jazzsaxophonisten Dexter Gordon.

The film is composed of a series of explicit short films from the times when the ladies had hair between their legs: »Crazy Strip« (1970), »Dream Girl (Drømmepigen)« (1966), »Three Lively Girls (3 raske piger)« (1964), »A Jolly Shave (En lystig barbering)« (1964), »Harem« (1968), »The American Girl (Amerikanerinden)« (1970), »Ilse« (1969), »Spanking« (1970), »Group Sex (Gruppsex)« (1969) and »Springtime In Tivoli (Forår i Tivoli)« (1969). With music by the jazz musicians Dexter Gordon and the Kenny Drews Trio, recorded in Kopenhagen's famous Jazzhus Montmartre.



Ole Ege passionately professes eroticism – the girls, their forms and their nature. He sharply distinguishes between eroticism and pornography, but due to increasing competition, Ole Ege started Color Climax porno films, where he not only filmed girls, but now also let men appear. As this developed in the direction of hard core pornography, Ole Ege stopped as this was not his field.

Ole Ege is a photographer, film director and author (born 1934), and the founder of Museum Erotica together with Kim Clausen. First photos 1957, photo editor 1959-64, publisher and producer of Pin-up photos in the 60's, after the liberalization of pornography 1967-69 also pornographic films. First feature movie »Pornography«, 1971, pornographic comedy »The Bordello« 1972. Author of the book »Erotiske Drømme« 1992. Director of Kopenhagen's Museum Erotica since 1992.

Ole Ege



William E. Jones, Los Angeles

25.10., 20.15 Uhr, Eiszeit 1

Ole Ege – The Naughty Boy

(Ole Ege den grimme dreng) H X D

Dänemark, 1996, 83 Minuten, Torben Skjødt Jensen, dänische Originalfassung mit englischen Untertiteln
Als Dänemark 1969 die Pornographie legalisierte, war der Regisseur Ole Ege einer der Vorreiter des Genres. Skjødt Jensens Dokumentarfilm portraitiert Ege, sein Leben und sein Werk und die Reaktionen der frühen dänischen Gesellschaft auf die plötzliche sexuelle Freiheit.

When Denmark legalised pornography in 1969, Danish filmmaker Ole Ege led the way, pushing the boundaries of acceptability to the limit. This documentary profiles Ege's life and work, and examines how a previously prudish society reacted to the sudden advent of total freedom.

The Fall Of Communism As Seen In Gay Pornography S NX

USA, 1998, 19 Minuten, William E. Jones, engl. Originalfassung
Ein Found-Footage-Werk, das mit schwulen, pornographischen Videos aus Osteuropa arbeitet, die seit dem Ende des Kommunismus gedreht wurden. Die Ausbeutung der jungen Männer und die neue Welt, in der Geld, Macht und Sex zusammengehören, werden deutlich.

Every image in »The Fall Of Communism As Seen In Gay Pornography« comes from gay erotic videos produced in Eastern Europe since the introduction of capitalism. The video provides a glimpse of young men responding to the pressures of an unfamiliar world, one in which money, power and sex are now connected. Handsome, hungry and

REGISSEURE IN FOCUS

DIRECTORS IN FOCUS

defiant, these youths are caught up in a brutal system that sees them as nothing more than cheap labour. This video is not about »naughty« transgression or titillation, but about the real pornography of human exploitation.

Tearoom S D NX

USA, 1962/2007, 56 Minuten, William E. Jones, stumm
Filme und Fotos aus den Polizeiarchiven von Mansfield, Ohio, heimlich aufgenommen in einer öffentlichen Herrentoilette im Stadtzentrum im Jahr 1962. Die Aufnahmen dienten als Beweismaterial vor Gericht. »Tearoom« consists of footage shot by the police in the course of a crackdown on public sex in the American Midwest. In the summer of 1962, the Mansfield, Ohio Police Department photographed men in a restroom under the main square of the city. The cameramen hid in a closet and watched the clandestine activities through a two-way mirror. The film they shot was used in court as evidence



**The Fall of
Communism As Seen
In Gay Pornography**

against the defendants, all of whom were found guilty of sodomy, which at that time carried a mandatory minimum sentence of one year in the state penitentiary. The original surveillance footage shot by the police came into the possession of director William E. Jones while he was researching this case for a documentary project. The unedited scenes of ordinary men of various races and classes meeting to have sex were so powerful that the director decided to present the footage with a minimum of intervention. »Tearoom« is a radical example of film presented »as found« for the purpose of circulating historical images that have otherwise been suppressed.

William E. Jones is an artist and filmmaker who grew up in Ohio and now lives and works in Los Angeles. He has made two feature length experimental films, »Massillon« (1991) and »Finished« (1997), several short videos, and the feature

length documentary »Is It Really So Strange?« (2004).

His work has been shown at the Cinémathèque Française and Musée du Louvre, Paris; International Film Festival Rotterdam; Oberhausen Short Film Festival; Sundance Film Festival; and the Museum of Modern Art, New York.

His films and videos were the subject of a retrospective at Tate Modern, London, in 2005. He was included in the 1993 and 2008 Biennial Exhibitions at the Whitney Museum of American Art. He has published two books: »Is It Really So Strange?« (2006) and »Tearoom« (2008). His work is represented by David Kordansky Gallery in Los Angeles. He works in the adult video industry under the name Hudson Wilcox and teaches film history at Art Center College of Design under his own name.



Feeling it!

Petra Joy, Brighton

26.10., 22.15 Uhr, Moviemento 1

Feeling It! H L X F

Großbritannien, 2007/2008, 70 Minuten, Petra Joy, englische Originalfassung

Auch in Petra Joys drittem Film »Feeling It!« steht die weibliche Lust im Zentrum. Die Szenen basieren auf sexuellen Phantasien von Frauen und, wie immer bei Petra Joy, wird deutlich, dass die Modelle echte Lust auf dem Set verspüren. Award winning director Petra Joy continues her sensual revolution of the adult movie genre by creating art-core rather than hard-core erotica. Her third erotic film »Feeling it« celebrates intimacy, sensuality and ecstasy. The focus is on female pleasure. The film is based on Petra's motto »Feeling it, not faking it!« and features players who enjoy a genuine

Abkürzungen:

H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork, F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht, A = Animation

sensual chemistry rather than putting on an act for the cameras. The vignettes are based on female fantasies that women from all over the world shared with Petra. This movie is a visual erotic feast that aims to inspire, excite and liberate beyond the clichés of mainstream porn that leave most women cold. Petra is proud to promote safe sex and feature a multinational cast. We hope you enjoy watching the lovers experiencing breathtaking orgasms as much as we loved filming them. May this film bring pleasure to you!

Charles Lum, New York

24.10., 22.30 Uhr, Moviemento 3

The HIV Collection S X

USA, 2003-2005, 50 Minuten, Charles Lum, englische Originalfassung

Sechs Kurzfilme von Charles Lum, die sein Leben und seine Gefühle als HIV+ Mann zum Thema haben.

During the years 2003-2006, director Charles Lum created six films documenting his life and feelings as HIV+ man. Six movies that give a brave and unusual portrait of a man dealing with fears, passions, and the desire to love:

Morning, Noon and Night

USA, 2003, 10 Minuten

A montage of the director documenting his body, the pills, a visit to a Glory Hole, with frames from the »The Hours«.

Park

USA, 2004, 7 Minuten

Charles documents himself in a fling at a public park, using a hidden camera.



Facts, SUCK

USA, 2004, 12 Minuten

An emotional and physical exposure by the artist. Charlie goes to a blood test, for a chat with the doctor, to a pharmacy, undresses in front of the camera and reveals his longing to be desired.

Indelible

USA, 2003, 8 Minuten

Blood is paralleled to semen in a hair-raising montage of

shots taken out of the film »Carrie« (by Brian de Palma) and from gay bareback porn movies.

Overdue Conversation

USA, 2006, 9 Minuten

Charlie talks to a friend about their common state as HIV+: should they tell people they have sex with about their condition?

Morning, Noon & Night



Black (n, adj)

USA, 2004, 3,5 Minuten

Behind the scenes of the famous Black Party, in one of the inner rooms where a conversation with a clubber takes place about his sexual experiences during the event.

Charles Lum is a New York based artist working in video using documentary and cinematic narrative, photo and performance. A 2004 MFA in Photography from the School of the Art Institute of Chicago, Charles is also a career Location Manager and Director's Guild of America Assistant Director with twenty years experience scouting and managing feature film and television commercial locations across North America. Lum's short video collection has been exhibited internationally. Varied in content, most works deal confrontationally with gay sexuality ethics and how the changing realities of HIV affect culture and personal experience. Programmed regularly at prominent Gay Film Festivals, Charles has presented work in academic lecture and a variety of art venues.

SPECTRUM ASIA

Grell, wild, absurd, philosophisch, lustig, bunt, obskur, gewalttätig, tief, düster, nihilistisch, poppig, abgefahren – die ästhetische Vielfalt des asiatischen Sexfilms ist schier unerschöpflich und überragt die im Vergleich nicht selten so starr erscheinenden Formen des westlichen Pornofilms oftmals um ein Vielfaches. Diesem riesigen, hierzulande nahezu unsichtbaren kreativen Potenzial trägt in diesem Jahr auch das Pornofilmfestival mit einem Themen-schwerpunkt Rechnung, der unterschiedlichste Ansätze der filmischen Auseinandersetzung mit Sexualität in großen Filmnationen wie Japan oder Hongkong oder aufstrebenden Nationalkinematographien wie jener Singapurs oder der Philippinen zusammenfasst.

Den Anfang macht ein Überblick über die kreative Vielfalt des pinku eiga, des unabhängigen japanischen Sexfilms. Seine kreative Energie gewinnt dieser aus einer relativ offenen Form heraus, die insbesondere jungen, experimentierfreudigen Filmemachern stilistisch wie inhaltlich nahezu unbegrenzte Möglichkeiten bietet. (Was, am Rande bemerkt, dazu führt, dass nicht wenige der interessantesten Regisseure des japanischen Gegenwartskinos ihre ersten Schritte mit billig produzierten, aber oftmals überbordend innovativen Pink-Filmen getan haben.) Eine kenntnisreiche Einführung in die Entwicklung und die Geschichte des japanischen Sexfilms bietet zunächst der Mainzer Filmwissenschaftler Marcus Stiglegger in seinem Vortrag »Pinku eiga, Roman porno & Ero guro. Anmerkungen zum Japanischen Sexfilm«, bevor das Filmprogramm selbst in vier ausgewählten Filmen unterschiedlichste Ansätze des japanischen Sexfilms zusammenführt. Während der inzwischen mit Meisterwerken wie »Suicide Circle« und »Strange Circus« (Berlinale 2006) zu Weltruhm gelangte SONO Sion in seinem selten gezeigten Frühwerk »Dankon – The Man« in düsteren Bildern und ganz ohne Dialoge eine finstere Mär um einen schwulen Polizisten und einen Serienkiller erzählt, entpuppt sich IMAOKA Shinjis »Uncle's Paradise« als absurd-komische Fabel um ... naja: Sexsucht, Schlaflosigkeit, Höllenvisionen und riesige Tintenfische. Durchaus profunde philosophische Fragestellungen halten dann Einzug in »Tokyo X Erotica«, einem so melancholischen wie psychedelischen Bildersturm von ZEZE Takahisa – einer der »Vier Himmlichen Könige« des pinku eiga. Und OKI Hiroyuki zerlegt in »Tears Of Ecstasy« die Form des Sexfilms mit absurd-hintergründigem Humor zu einem klugen Planspiel – eindrucksvoll unterlegt mit dem Soundtrack John Zorns.

Angereichert wird unsere Auswahl außergewöhnlicher japanischer Genrebeiträge durch einen unterschätzten Klassiker des Hongkonger Cat-III-Kinos der 90er Jahre: Ivan Lai Kai-Mings »Daughter Of Darkness« erzählt eine blutige Geschichte um sexuellen Missbrauch, Inzest und Rache – und wird gerade durch seine politisch völlig unkorrekten,

grellen Slapstick-Spitzen nur noch verstörender! Im größtmöglichen Kontrast zum hysterischen Duktus von Lais dreckigem Bastard von einem Rape-&-Revenge-Film steht die elegische, eher am Arthouse-Kino Tsai Ming-Liangs geschulte Erzählweise von Loo Zihans und Kan Lumes »Solos« (Singapur). In langen, ruhigen Einstellungen werden hier Beziehungsnot und Leidenschaft in wunderschönen Schwarzweißbildern verhandelt.

Ergänzt wird das Spektrum durch Kurzfilme aus Japan, Singapur, Hongkong und den Philippinen: Im innovativ-frechen chinesischen Abschlussfilm »Mu Zi Mei« oder im zutiefst unheimlichen philippinischen Low-Budget-Lesbenhorrorstreifen »Three Days Of Darkness«, noch weitere Belege für die unerschöpfliche Kreativität des asiatischen Sexfilms!

JAPAN

Vortrag / Lecture

(in deutscher Sprache / in German)

23.10., 20.30 Uhr, Movimiento 3

Pinku eiga, Roman porno & Ero guro –

Anmerkungen zum Japanischen Sexfilm

Marcus Stiglegger, Mainz

Eines der populärsten und langlebigsten Genres des populären japanischen Films ist der Softsexfilm. Zuerst von unabhängigen Studios als sog. »Pink Film« produziert, wurde er später von den größeren Studios als aufwändiger roman porno (romantic porno) in den 1970ern weiterentwickelt, bis er in den 1980ern vor allem als Direct-to-Video-Produktion präsent war. Doch die kleinen, subversiven Pink Filme haben sich bis heute halten können und bilden ein eigenes Genre. Da zahlreiche Pink Filme und Roman Pornos Sexualität und Gewalt verschmelzen, können diese als Teil des ero guro-(erotic grotesque)-Phänomens gesehen werden. Diese sexualisierte Darstellung von Folter hat kein Äquivalent im Weltkino und betont den künstlich-performativen Charakter dieser Filme. In Japan wird das als asobi (Spiel) betrachtet.

Die billig produzierten Filme besitzen oft einen politischen Subtext und bedienen sich experimenteller Stilmittel. Wie die Filme von WAKAMATSU Koji zeigen, haben Pink Filme das Potenzial radikaler Agitation. Seit den 1960er Jahren drehte Wakamatsu extrem bizarre und gewalttätige Sexfilme mit marxistischem Kontext. Anders als Wakamatsu gelang etwa ISHII Teruo eine Karriere im japanischen Major-Studio Toei. Zugleich können Ishiis technisch hervorragend inszenierte Filme als Paradigma der ero guro-Tendenz gesehen werden. Bis heute gilt der japanische Sexfilm als einzigartiges künstlerisches Feld der Provokation und des Experiments. Dieser Vortrag will einen Einblick in die weite Welt dieses sehr spezifischen japanischen Genres werfen – mit Blick auf die beim Pornofilmfestival gezeigten Filme.

Dr. phil. habil. Marcus Stiglegger, geboren 1971, lehrt Filmwissenschaft an den Universitäten Mainz und Mannheim,

Abkürzungen:

H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork, F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht, A = Animation

sowie an der Clemson University (USA). Er studierte Filmwissenschaft, Ethnologie, Philosophie und Theaterwissenschaft. Stiglegger arbeitet u.a. für die internationale Filmkritikervereinigung FIPRESCI sowie als Autor für Magazine.

Dankon – The Man S NX

26.10., 22.15 Uhr, Movimiento 2, mit »M2M Eyeball«
Japan, 1998, 60 Minuten, SONO Sion, ohne Dialoge
Seit seinem internationalen Durchbruch mit den surrealen Splatterdramen »Suicide Circle« und »Strange Circus« zählt SONO Sion zu den innovativsten und höchstgehandelten Filmemachern des japanischen Gegenwartskinos. Dass der scheinbar junge Wilde seinerzeit gar nicht mehr so jung war und tatsächlich bereits ein Vierteljahrhundert lang als so kontroverser wie radikaler Dichter, Performancekünstler und Filmemacher tätig gewesen war, ist bis heute kaum bekannt. Mit »Dankon – The Man« zeigen wir einen selten zu sehenden, formal beeindruckenden Film aus der mittleren Phase seines Schaffens. In finsternen Bildern und ganz ohne Worte erzählt Sono darin eine urbane Fabel um einen schwulen Polizisten und einen Serienkiller. Ein grimmiger Vorbote späterer Meisterwerke Sonos, und ein radikales Monument der kreativen Möglichkeiten des japanischen Sexfilms!

An urban fable about a gay police man and a serial killer – an early pink film from one of Japan's most innovative film makers.

RAN-Easter H NX

24.10., 22.15 Uhr, Movimiento 2, mit »Uncle's Paradise«

Japan, 1981, 16 Minuten, KAWARAGI Hironao, ohne Dialoge

Der einzige fertiggestellte Film des Medizinstudenten und Underground-Filmers Kawaragi. Faszinierende Bilder, die seinen eigenen Mutterkomplex mit Punk und New Wave Musik der 80er Jahre und Anspielungen auf die japanische Tanz- und Theatertradition illustrieren.

In the late 70's, under the influence of the punk and post punk movement, Japanese young filmmakers started to make their own films on Super 8, among them ISHII Sogo, YAMAMOTO Masashi and TSUKAMOTO Shinya. Inspired by this new independent film movement, the medical student KAWARAGI Hironao made his first film »RAN-Easter«. It combined punk and new wave music with Japanese primitive images and Japanese art performance (Japanese Butoh dance and Noh theatre), and he depicted his trauma as an immoral fantasy, based on his own mother complex.

Tears Of Ecstasy (Ekusutashi no namida: Chiin) S NX

24.10., 16.30 Uhr, Eiszeit 2, mit »Sex Brain Melody (Ep. 2)«

Japan, 1995, 60 Minuten, OKI Hiroyuki, japanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Der pinku eiga ist vor allem deswegen ein solches kreatives Füllhorn, da seine Filmemacher es immer wieder schaffen, seine Regelwerke bis an ihre äußersten Grenzen zu führen, um ihnen die Erfüllung ihrer individuellen Visionen abzurufen. OKI Hiroyuki geht in seinem Meisterwerk »Tears Of Ecstasy« gar noch einen Schritt weiter, indem er das grundlegendste Charakteristikum des Sexfilms – seine Episodenhaftigkeit – gegen ihn wendet und zu seiner Dekonstruktion nutzbar macht. »Tears Of Ecstasy« ist in vieler Hinsicht eine Art Anti-Sexfilm: Den vom Genre vorgegebenen, stetigen Wechsel zwischen Narration und Nummer spitzt Oki zu einem strukturellen Konzept zu – 60 Sequenzen à 60 Sekunden – das in seiner konsequenten Durchführung (inklusive einiger psychedelischer Eskapaden) auch die erotischen Schauwerte des Filmes immer wieder gnadenlos zerschneidet. Über diesen theoretischen Ansatz hat »Tears Of Ecstasy« aber auch absurdeste narrative

Dankon - The Man



Vignetten und schreiend komische Abschweifungen zu bieten, so dass hier zu gleichen Teilen Hirn und Lachmuskeln gereizt werden. Selten gingen experimentelle Kunst und Genrekino derart effektiv Hand in Hand – mit einem Soundtrack von John Zorn!

An experimentally deconstructed version of a pink sex film, including psychedelic escapades and a sound track by John Zorn.

Tokyo X Erotica H NX

23.10., 22.15 Uhr, Movimiento 2

Japan, 2001, 78 Minuten, ZEZE Takahisa, japanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Welche Zeit ist länger – die vor der Geburt oder die nach dem Tod? ZEZE Takahisa, der gemeinsam mit SATO Hisayasu, SANO Kazuhiro und SATO Toshiki die »Vier Himmlischen Könige« des pinku eiga bildet und inzwischen mit »Moon Child« zum veritablen Blockbuster-Regisseur aufgestiegen ist, erzählt in diesem philosophisch profunden und formal aufregenden Werk auf hochassoziative Weise

SPECTRUM ASIA

eine dramatische Liebesgeschichte. Dies beginnt mit dem tragischen Tod des jungen Kenji bei einem (an die realen Attentate der Aum-Sekte erinnernden) Giftgasanschlag in den 90er Jahren, während gleichzeitig seine Exfreundin, die Prostituierte Haruka, von einem Freier erwürgt wird. In einer Reihe scheinbar unzusammenhängender, doch immer wieder aufeinander verweisender Episoden folgt Zeze zunächst einer Gruppe Tokyoter Jugendlicher bei ihren sexuellen Ausschweifungen, bis er schließlich im Jahr 2002 auf rätselhafte Weise Kenji und Haruka wieder aufeinander treffen lässt – auf der Suche nach einer Zukunft jenseits von Ekstase und Gewalt ... eine ultimativ rätselhafte wie überwältigend schöne Meditation über Sex und den Tod.

A philosophically profound meditation about sex and death: young Kenji dies in a gift gas attack while his girl friend, prostitute Haruka, is strangled to death. More than ten years later the two meet again, searching for a future beyond ecstasy and violence.

Uncle's Paradise (Ojisan Tengoku) H NX

24.10., 22.15 Uhr, Movimiento 2, mit »RAN-Easter«

Japan 2006, 64 Minuten, IMAOKA Shinji, japanische Originalfassung mit deutschen Untertiteln

Haruo lässt seinen Onkel Takashi bei sich wohnen und ahnt nicht, worauf er sich eingelassen hat: Sobald Onkel Takashi müde wird, nimmt er einfach jede Frau, die ihm über den Weg läuft. Auch der Versuch, mit reichlich Koffein wach zu bleiben, kann ihn nicht davon abhalten, im Schlaf in einen sexuellen Limbus zu verfallen und so seinen Neffen Haruo mit auf einen bizarren Trip in seine Sex-Hölle zu nehmen... Mit reichlich absurdem Humor und etlichen Seltsamkeiten gespickt, wie sie nur das japanische Kino hervorbringen kann, erzählt IMAOKA Shinji eine bizarre Pabel, die gegen Ende in einen geradezu psychedelischen und doch in seiner Umsetzung entwaffnend simplen Höllentrip kippt. Was das alles zu bedeuten hat, das wissen wohl letztlich nur die Tintenfische, aber hier ist wie so oft im japanischen Kino der Weg das Ziel – und der ist ein wilder und unvergesslicher Ritt!

Haruo's uncle Takashi moves in with him. Whenever he gets tired, he will take any woman available and takes his nephew along on a bizarre trip into sexual hell.

HONGKONG

Daughter Of Darkness (Mie men can an zhi nie sha) L NX

25.10., 22.15 Uhr, Movimiento 2

Hongkong, 1993, 96 Minuten, Ivan Lai Kai-Ming, chinesische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Ivan Lais berühmter, sträflich unterschätzter »Daughter Of Darkness« ist ein kleiner Klassiker des Hongkonger Cat-III-Kinos der 90er Jahre – jenes dreckig-radikalen Exploitationkino, das die Grenzen des für erwachsene Kinogänger gerade noch Zeigbaren immer wieder auszuwei-

ten verstand. In einer schier unfassbaren Mixtur aus extremster Gewalt und überdrehtem Slapstick erzählt Lai dabei die Geschichte der von ihrer gesamten Familie misshandelten und schließlich vom Vater brutal vergewaltigten Wei Fong, die an ihre Grenzen getrieben wird und schließlich blutige Rache nimmt. Das Kunststück, das Lai hierbei gelingt, liegt in dem Umstand, dass beide Seiten des Films – Scherz und Schrecken – sich keineswegs organisch verbinden, sondern vielmehr weit auseinanderklaffen, sodass jeder komische Augenblick die dargebotene Gewalt nur noch schmerzhafter erscheinen lässt. Letztlich ist »Daughter Of Darkness« ein Film, der über weite Strecken die postmoderne Neuerfindung des Splatterfilms durch MIKE Takashi oder Eli Roth vorwegnimmt und ästhetisch seiner Zeit weit voraus war.

After being raped by her father, teenager Mak Wei-Fong

Uncle's Paradise (Ojisan Tengoku)



plots revenge against her abusive family who kept silent. Police suspect a young teenager who was horrifically abused by her family and raped by her father of finally snapping and slaughtering them all.

Sex Brain Melody (Episode 2): On The Japanese Doll Complex H NX D FT F

24.10., 16.30 Uhr, Eiszeit 2, mit »Tears Of Ecstasy«

Hongkong, 2008, 18 Minuten, Katrien Jacobs, Originalfassung mit englischen Untertiteln

Japanische Mangas, ihre Ästhetik und Erotik haben weltweit eine Subkultur hervorgebracht, unter anderem auch in Hongkong, wo die Eigentümer aufwändiger Sexpuppen Rollenspiele und Photosessions organisieren.

»The Japanese Doll Complex« explores the influence of Japanese manga on the Hong Kong sex scene. The director documents the recent emergence of extremely beautiful ornate dolls that play host to their owner's emotional and sexual desires, which has spawned a sub-culture of erotic doll photography and costume play.

Abkürzungen:

H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork, F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht, A = Animation

SINGAPUR**Sex By Nationality S X**

24.10., 18.15 Uhr, Movimiento 2,

»Schwules Kurzfilmprogramm«

25.10., 16.30 Uhr, Movimiento 3,

»Schwules Kurzfilmprogramm«

26.10., 18.15 Uhr, Movimiento 2, mit »Solos«

Singapur, 2008, 10 Minuten, X'Ho, englische Originalfassung
Eine kritische Auseinandersetzung des Regisseurs mit seiner Heimat Singapur, das nach außen als liberal und tolerant auch gegen Homosexuelle gelten will und das im Kern doch repressiv, zensurorientiert und obrigkeitsgeleitet ist.

»Sex By Nationality«, by the Singaporean Ho, is »dedicated

Solos

to repression in Singapore«, a country that (he believes) wants to have its cake and eat it too by appearing fairly liberal and open to the world. In keeping with that win-win national character, the film's homage is to 'compensate' for the repression with »an unexpurgated tale of homosexual desire«.

Solos S NX

26.10., 18.15 Uhr, Movimiento 2, mit »Sex By Nationality«

Singapur, 2007, 68 Minuten, Zihan Loo & Kan Lume, ohne Dialoge

Eine Liebesaffäre zwischen einem Schüler und seinem Lehrer und ihr langes Ende, ausgeführt in statischen, langen Einstellungen und ohne Dialoge. Während die Mutter den Verlust ihres Sohnes schmerzhaft wahrnimmt, gibt sich dieser ganz und gar seinem Lehrer hin.

This mysterious, inventive film from Singapore uses a taboo subject – the sexual relationship between a male teacher and male student – to explore the fallout from an all-consuming love affair. Inspired by true events, »Solos« was

banned in its home country for sexual explicitness and tells its story from a distance, giving its characters, who remain nameless, an iconic feel. What makes »Solos« most radical to 21st century audiences is precisely what makes it cinematic to the core: There is no dialogue. But it would be incorrect to call the film silent, as it makes full use of ambient noise, creating an aural atmosphere that equals the striking digital cinematography. Most of the film is shot in static long-shot, making the silence of the characters palpable and their emotions raw. Though it focuses largely on the prolonged breakup of the student and teacher, the film gives much of its weight to the boy's mother, who acutely feels the loss of her son. Co-directors Kan Lume and Zihan Loo (who wrote the screenplay and also plays the student) demonstrate a flair for poetic imagery, deadpan humor and, most importantly, profound sympathy for their characters.

M2M Eyeball**PHILIPPINEN****M2M Eyeball S NX**

26.10., 22.15 Uhr, Movimiento 2, mit »Dankon – The Man«

Philippinen, 2008, 45 Minuten, Crisaldo Pablo, Tagalog Originalfassung mit englischen Untertiteln
Eine Kollektion kurzer, schwuler Momente zwischen philippinischen Männern – vom Cruising bis zum Internetsex.

»M2M Eyeball« is a collection of vignettes of psycho-sexual encounters by Pinoy males who go for same sex cruising or meet-up through the internet. One is mischievously making his own video scandals and posting them on the internet while another takes pleasure in collecting them.

A Bi-couple attempts a tryst and another falls for a trick.

This is not a movie but just a collection of short vignettes of male-to-male sexual encounters.

SPLATTER PORN SPECIAL

Männer, Frauen & Kettensägen

Take me tonight... – über Schnitt-Stellen von Splatter und Pornographie

Zeigen, offenlegen, fragmentieren – die Ästhetiken des Splatterfilms und der Pornographie haben mehr gemeinsam, als der oberflächliche Blick zu offenbaren vermag. Während in den USA bereits seit den späten 80er Jahren feministische Filmwissenschaftlerinnen wie Linda Williams (»Hard Core: Power, Pleasure and the Frenzy of the Visible«) oder Carol J. Clover (»Men, Women and Chain Saws: Gender in the Modern Horror Film«) die strukturellen Ähnlichkeiten dieser beiden body genres (Williams) erforschen, erscheinen derlei Gedankengänge hierzulande noch immer oftmals als Fremdkörper in den festgefahrenen Strukturen von Filmwissenschaft und Filmjournalismus. Mit Katharina Klewinghaus' »Science Of Horror – If The Chainsaw Was A Penis« macht sich nun ein aktueller Dokumentarfilm daran, mittels zahlreicher, durch Filmausschnitte ergänzter Interviews mit Filmemachern wie Akademikern auf so informative wie unterhaltsame Art und Weise Theorie und Praxis aufeinander treffen zu lassen. Grund genug für uns, in einem Themenschwerpunkt tiefer in die Abgründe der beiden noch immer verfeimten Genres abzutauchen – und dort so manche verschüttete Perle zwischen Exploitation, Trash und Avantgarde zu entdecken... Als unverzichtbarer Leitfaden durch das Special und die wilde Welt des Horrornorms bietet sich dabei der Vortrag von Stefan Hölzgen (Bonn) über »Vampire, Zombies, Mumien und andere Sex-Monster« an. Der filmwissenschaftliche Grenzgänger aus Leidenschaft nimmt darin mit auf eine (durch Filmausschnitte reich bebilderte) Reise durch eine parallele Filmgeschichte – und wer danach noch nicht genug hat, der taucht für 90 Minuten ab ins grelle Trashuniversum von »Edward Penishands«! Spaß garantiert! Das Spektrum des Themenschwerpunktes umfasst weiterhin mit »Forced Entry« (eine echte Wiederentdeckung und ein Geheimtip des Festivals!) und »A Gun For Jennifer« gleich zwei Beispiele des vielleicht umstrittensten und am deutlichsten sexuell aufgeladenen unter den Subgenres des Splatterfilms – des Rape-& Revenge-Films –, die ihre düsteren Fabeln von Gewalt und Gegengewalt durch die Augen von Täter (»Forced Entry«) und Opfer (»A Gun For Jennifer«) erzählen. Misogynie oder Radikalfeminismus? Entscheidet selbst... Ganz buchstäblich treffen Sex und Horror dann in Gestalt der Filmemacher Pierre Woodman und Brian Yuzna in einer langen, so aufschlussreichen wie unterhaltsamen Nacht in Prag aufeinander: »Durch die Nacht mit ... Pierre Woodman & Brian Yuzna«. Schließlich runden zwei sehr unterschiedliche Variationen auf das Subgenre des Vampirpornos das Special ab: Während Matthew Salibas hochästhetische Hommage an Jess Francos Klassiker »Vampyros Lesbos« lediglich 20 Minuten und eine Reihe von Standbildern benötigt, um seine blutige Mär zu erzählen, holt der letztjährige Gewinner unseres Wettbewerbs, der New Yorker Porno-Auteur Joe Gallant, weiter aus und präsentiert mit »Hell's Kittens« einen zweistündigen, fiebrigen Ritt durch eine

urbane Höllenvision. Während also draußen der Winter naht, färben sich unsere Leinwände blutrot – und nehmen die Zuschauer mit auf eine Reihe intensiver Trips... die Nächte werden lang und wild!

A Gun For Jennifer H NX

26.10., 22.30 Uhr, Eiszeit 2

USA, 1996, 91 Minuten, Todd Morris, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln
An einem Perspektivwechsel ist es Todd Morris in »A Gun For Jennifer« gelegen: Wo der Akt der Vergewaltigung in »Forced Entry« explizit, en detail und wiederholt ausgespielt wird, tritt er hier in den Hintergrund, um der Gegengewalt in Gestalt einer Frauenbande und ihrem Krieg gegen die chauvinistisch-gewaltvolle Männerwelt Raum zu schaffen. Ein notwendiges Spiegelbild zu all den männlichen Aggressoren des Splatterkinos ebenso wie ein eindrucksvolles B-Picture im Geiste Abel Ferraras, entstanden unter schwierigen Bedingungen in einer



Zeit, da das amerikanische Independent-Kino bereits in seinen letzten Zügen zu liegen schien, und nun endlich verdienstmäßig wiederentdeckt.

A gang of raped women takes revenge against the chauvinist, violent male world around them.

Durch die Nacht mit...

Pierre Woodman & Brian Yuzna H NX D SW

26.10., 16.15 Uhr, Moviemento 2, mit Matthew Saliba's »Vampyros Lesbos«

Deutschland, 2007, 52 Minuten, Hasko Baumann, englische Originalfassung

In dieser Episode der arte-TV-Reihe »Durch die Nacht mit ...« treffen mit dem französischen Pornographen Pierre Woodman (»Xcalibur – The Lords Of Sex«) und dem amerikanischen Splatterfilmer Brian Yuzna (»Bride Of Re-Animator«) zwei sehr unterschiedliche Filmemacher aufeinander. Im Verlaufe einer langen Nacht in Prag entspinnt sich ein interessantes, unterhaltsames und aufschlussreiches Gespräch über Sex, Gewalt und Moral im »Kino für Erwachsene«... und im Vorprogramm führt der kanadische Regisseur Matthew Saliba in seinem

Abkürzungen:

H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork, F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht, A = Animation

Kurzfilm »Vampiros Lesbos« Sex und Blut in einer Hommage an das Trashkino der 70er Jahre zusammen. »One city, two artists, one night« is the formula for the meeting between the French pornographer Pierre Woodman and the American splatter director Brian Yuzna in Prague.

Edward Penishands H X

24.10., 22.15 Uhr, Eiszeit 1, mit »Filthy«

USA, 1991, 83 Minuten, Paul Norman, englische Originalfassung

Ein künstlicher Mensch im Gothiclook, eine quietschbunte Kleinstadtparodie, und zwei riesige Gummigeschlechtsteile anstelle von Händen: Johnny Depp, Hauptdarsteller in Tim Burtons Vorbild »Edward mit den Scherenhänden«, gab einst im Interview zu, großen Spaß an seinem Doppelgänger »Edward Penishands« gehabt zu haben – und wie könnte es anders sein? Mit soviel Freude wie Lust am schlechten Geschmack geht Regisseur Paul Norman hier ans Werk und



Hell's Kittens

kreiert ein wahres Trashfest, das nebenbei auch durchaus als einigermaßen sorgfältige Hommage an Burton sowie als greller Einblick in den Pornochic der frühen 90er Jahre funktioniert. Ein waschechter Partyfilm!

[A trashy, pornographic homage to Tim Burton's »Edward Scissorhands« and a true party film.](#)

Filthy L X F

24.10., 22.15 Uhr, Eiszeit 1, mit »Edward Penishands«

Brasilien, 2008, 17 Minuten, Queer Fiction, brasilianische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Zwei Mädchen entdecken gemeinsam die »Fleischeslust«. The film shows the relationship among two girls that together discover the pleasures of the »flesh«. »Filthy« is a dirty parody about innocence and the discovery of violence.

Forced Entry H X

23.10., 22.30 Uhr, Moviememento 3

USA, 1973, 82 Minuten, Shaun Costello, englische Originalfassung, mit einer Einführung von / introduced by Stefan Höltgen (in German)

Der Rape-&Revenge-Film bewegt sich, völlig unbekümmert um die Fesseln der Political Correctness und so mutig wie letztlich ungreifbar, zwischen den Vorwürfen der Misogynie und der Feier des radikalen Feminismus. Mit »Forced Entry« steht da eine echte Entdeckung und einer der radikalsten und erbarmungslosesten Filme, die das Splatterkino der frühen 70er Jahre hervorgebracht hat. Mit verstörenden, dokumentarischen Aufnahmen aus dem Vietnamkrieg unterlegt, erzählt Regisseur Shaun Costello darin die Geschichte eines traumatisierten Kriegsheimkehrers (Harry Reems, »Deep Throat«), der der Gewalt des Krieges nicht mehr zu entsagen vermag und darob zum brutalen Vergewaltiger und Serienkiller wird – bis er auf die sexuelle Befreiung in Gestalt zweier Hippiemädchen trifft, die seine Vorstellung geschlechtlicher Machtverhältnisse sehr nachhaltig erschüttern... Inszeniert ist das alles mit einer derart rohen Wucht und kalten Konsequenz, dass es die Zuschauer schier frösteln lässt. Ein kraftvolles Zeitdokument, ein Höhepunkt der Splatter- wie der Pornofilmgeschichte und ein vergessenes Meisterwerk des amerikanischen Undergroundkinos!

[A traumatised war veteran turns into a brutal rapist and serial killer until he meets two hippie girls who shake up his world and show him sexual liberation.](#)

Hell's Kittens. A Vampire Supermodel Love Story (Director's Cut) H X

25.10., 22.15 Uhr, Eiszeit 1

USA, 2008, 82 Minuten, Joe Gallant, englische Originalfassung
Frisch vom Schneidetisch des New Yorker Porno-Autorenfilmers Joe Gallant kommt nach dem formidablen psychopolitischen Mindfuck von »Ave. X« und dem auf dem Pornofilmfestival 2007 preisgekrönten »Atomic Skullfuck Orgy« ein neuer Trip in bizarre Abgründe dunkler Erotizismen. Harter Sex steht hier neben betörend schönen Impressionen des nächtlichen New York, hyperparanoide Verschwörungsrhetorik und die schmutzige Ästhetik des Undergroundkinos lassen immer wieder tief ins Herz der Finsternis blicken. Joe Gallants unvergleichlich schmutzige Vision des Vampir pornos findet weit jenseits von Plastikzähnen und mottigem Gothic-Chic im New York der Gegenwart statt: ein sonnambuler Trip auf der Schattenseite der Metropole ebenso wie ein hyperstilisierter Genrehybrid. Intensiv, wild, fiebrig, sexy!

[Vapid model-trash find themselves fucked, bitten and turned by a new race of future-humans. The government is hot on everyone's trail, eager to wipe out this new breed. Anarchist polemic and hot, nasty, anal / atm throughout...](#)

Science Of Horror – If The Chainsaw Was A Penis (Science of Horror – Wenn die Kettensäge zum Penis wird) NX D

24.10., 20.15 Uhr, Eiszeit 1

Deutschland, 2008, 81 Minuten, Katharina Klewinghaus, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln
Horrorfilme sind pornographisch und erotisieren das Ab-

SPLATTER PORN SPECIAL

scheuliche. Dennoch befreien sie, sind humorvoll und rütteln an kulturellen Tabus. »Science of Horror« dokumentiert zum ersten Mal den Horrorfilm aus der Sicht feministischer Filmkritik. So entdeckt Carol Clover in »Texas Chainsaw Massacre« das final girl, ein androgyner, dennoch eindeutig weiblicher Held. Damit liefert Clover eine grundlegende Formel des Genres und ein Fundament für weiterführende Thesen. Frauen sind des Horrors Lieblingsopfer, aber auch seine Helden. Der Phallus als sozialer Machtindikator wird im Horror zu einem flexiblen Objekt: Die Kettensäge in den Händen des final girl erlaubt einen anderen Blick auf die Normen westlicher Gesellschaften – heterosexuelle Zuschreibungen werden vom Genre unterwandert. *Horror films are pornographic and eroticise the abject. Yet, they relieve, they are humorous and challenge cultural taboos. »Science Of Horror« is the first documentary to analyze horror film from the perspective of feminist film critique.*

Vampyros Lesbos H X

26.10., 16.15 Uhr, Movimiento 2, mit »Durch die Nacht mit ... Pierre Woodman & Brian Yuzna«

Kanada 2008, 20 Minuten, Matthew Saliba, ohne Dialoge
In hochstilisierten Bildern erweist Matthew Saliba Jess Francos Klassiker von 1971 seine Referenz. Dabei gelingt ihm das Kunststück, seine Geschichte völlig ohne Dialoge und ausschließlich anhand von unbewegten Einzelbildern zu erzählen. Erotisch, künstlerisch wertvoll – und blutrot... Der Film wird im Vorprogramm zu »Durch die Nacht mit ... Pierre Woodman & Brian Yuzna« gezeigt.

Linda is a bored and lonely housewife whose excursion into a world of sexual liberation with her lover Countess Nadine is

tragically cut short when her cuckolded husband Omar brutally murders Nadine and then proceeds to give Linda what she really needs... a good »deep-dicking!«

Vortrag mit Filmbeispielen / Lecture with film clips (in deutscher Sprache / in German) 25.10., 20.30 Uhr, Movimiento 3

Vampire, Zombies, Mumien und andere Sex-Monster.
Über die Vermischung von Pornographie und Horrorfilm.
Stefan Höltgen, Bonn

Seit den 1970er Jahren, also der Blütezeit des Pornofilms, hat es immer wieder Versuche gegeben, diesen mit anderen Filmgenres zu kreuzen. Neben zumeist Kriminalfilm- und Thriller-Hybriden sind es vor allem Horrorstoffe, die besonders häufig in erzählenden Pornofilmen zu finden sind. Der Vortrag versucht einen Blick auf einige Vertreter dieser Horror-Porno-Hybride zu werfen und dabei vor allem die Monsterfilme, in sich denen die klassischen Figuren des Horrorkinos unversehens in Pornotopia wiederfinden, vorzustellen. Im Zentrum steht die Frage: Was haben die Monster und der Sex als filmische Phänomene gemeinsam und warum ist ihr Aufeinandertreffen im Pornofilm so überaus plausibel?

Stefan Höltgen (Jahrgang 1971) studierte zwischen 1996 und 2000 Germanistik, Philosophie, Soziologie und Medienwissenschaften an der Friedrich-Schiller-Universität Jena. Seit 2003 lebt und arbeitet er in Bonn als freier Journalist und betreibt dort ein Dissertationsprojekt zu »Medien- und Gewaltdiskursen im authentischen Serienmörderfilm«.

A Gun for Jennifer

Der Kultfilm der 90er – endlich auf DVD

*Eine Frau sieht Rot,
die kompromissloseste
Form von Feminismus,
die je auf der Leinwand
zu sehen war.**

SEX PRIVAT BEHIND CLOSED DOORS

Sex privat!!!

Was spielt sich hinter verschlossenen Türen ab? Wir kennen meistens nur den spekulativen, voyeuristischen Blick dummer Sex-Magazine bei den Privatsendern. Das Pornfilmfestival Berlin stellt dieses Jahr vier unterschiedliche Filmprojekte vor, die sich mit dem privaten Sex auseinander setzen.

Mischka Popp und Thomas Bergmann schufen 1993 den außergewöhnlichen Dokumentarfilm »Herzfeuer«, der ihre Reise durch die Republik und ihre Gespräche mit den unterschiedlichsten Menschen zum Thema Sex dokumentiert. Dieser Dokumentarfilm hat nichts Voyeuristisches, nichts Spekulatives, sondern präsentiert offene Menschen, die sich zum Thema Sexualität äußern. Harry S. Morgan, der Erfinder der Reihe »Happy Video Privat«, der erfolgreichsten Serie im kommerziellen Pornobereich der letzten 20 Jahre mit mittlerweile 110 Ausgaben, stellt fünf Beispiele dieser Reihe vor, die wir vom Festival ausgewählt haben. Erika Lust, Schwedin mit Wohnsitz in Barcelona, gründete dort vor einigen Jahren die Firma Lust Films und produziert erotische Filme aus feministischer Sicht für Frauen und Paare. Ihre letzte Arbeit »Barcelona Sex Projekt« präsentiert drei Frauen und drei Männer, die offen über ihre sexuellen Vorlieben und Gewohnheiten reden und vor der Kamera masturbieren. »Beautiful Agony« hingegen nutzt das neue Medium Internet und sammelt Beiträge seiner Nutzer – im intimsten Moment der Masturbation. Außerdem wird sich Stephan Wolf in seinem Vortrag »The Privacy Of Porn« mit dem Phänomen und der Attraktivität des vorgeblich Privaten im Porno beschäftigen.

Never mind if private porn protagonists get some allowances for their contributions, or if »private porn« is less (or even more) porn than mere conventional products – to be or not to be ... the one you are, that's the question (from the »private« actor's POV). Truth, but a deceiving one, authenticity, but a false one, all intimacy – ruined? What is left of »private« when there's a camera around, some director or even some emcee to conduct? We may draw non-point lines of demarcation between private and public, between un-, semi- and commercial – and discard them again. Freedom for all – or just another reflex on industrial products? A broadening of porn territory – as, all in all, no differences are to be seen anymore anyway? My assumption: with the call for »action« all intimacy, even authenticity, escapes the set. But – perhaps we disclose hidden hints for some antitheses together?

Stephan Wolf studied film theory and media science; master thesis: »Recent Porn Tendencies: the Visibility of Female Lust« (1998). As freelance journalist he published several articles about porn. He recently released his (part-porn) novel, »Miss_Mut« (»Dis_Pleasure«) as Wolf von Wark.

Herzfeuer (Heartfire) H T L N X D F T F

25.10., 18.15 Uhr, Movimiento 2

Deutschland, 1993, 104 Minuten, Mischka Popp & Thomas Bergmann, deutsche Originalfassung

Wir haben eine Reise unternommen. Durch die deutschen Schlafzimmer. Haben – quer durch die Republik – Gespräche geführt mit Singles und Paaren, mit Alten und Jungen. Über Liebe und Obsessionen, verborgene Wünsche. Über den Treibsatz Trieb. Keine Peepshow, kein verschwimmtes Herumstochern unter der Bettdecke, keine pädagogischen Doktorspiele. Sondern: Gespräche in Augenhöhe, neugierig, handfest und sehr offen. Kein Beitrag zur Flut der Ratgeber, kein Beziehungskisten-Verschnitt, keine Anleitung für Erotikbastler. Eher ein Film der Unruhe, aus dem Reich der Sinne. Wir erzählen Geschichten von Höhenflügen und Abstürzen, von Gier und Einsamkeit, von Fremdheit und Nähe. Und von der Suche nach Glück. Groteske, anrührende und komische Geschichten. Von ganz normalen Leuten mit manchmal seltsamen Neigungen. Und von seltsamen Leuten, für die normal ist, was anderen verrückt erscheint. We took a trip through German bedrooms. We talked to single people and couples, young and old people all over the country about love, sex and erotic dreams, obsessions and hidden desires. No peep show, no lurid prying under the covers, no educational doctor games, but inquisitive provocative, solid and very open conversations.

Die unbändige Neugier nach Sex des...

Harry S. Morgan

Er ist eine Institution im deutschsprachigen Porno. Der Mann mit der Kappe, der Mann mit dem Händchen für authentische Szenen, der Mann mit dem Näschen für tolle



Vortrag mit Filmbeispielen / Lecture with film clips (in englischer Sprache / in English)

23.10., 18.30 Uhr, Eiszeit 2,
mit »Beautiful Agony«

The Privacy Of Porn: All Is Intimate, Nothing Is True. Stephan Wolf, Wuppertal »Privater Porno«. Ein Widerspruch in sich oder die Ausweitung der Kampfzone? Veritables Nischenmarketing oder endlich der Porno von und für Jedermann? Auf in die Diskussion!

Etymology claims that porn means to talk about whores and prostitution. In this sense we're reaching out for off-topic levels as we focus on private porn (almost an oxymoron, don't you think?).

SEX PRIVAT BEHIND CLOSED DOORS

Sex-Talente. Der Mann, der so gar nicht dem »Goldketterl«-Image eines Horizontal-Regisseurs entspricht und der sich erst einmal die Weihen des seriösen Journalismus holte, bevor er sich so erfolgreich in die Niederungen der Erotik begab, Harry S. Morgan.

Das Genre streifte den Mann, der als Michael Schey 1945 geboren wurde, schon im zarten Jugendalter. Auf einer Klassenfahrt nach Paris kaufte er die ersten Pornoheftchen und begann einen schwungvollen Handel auf dem Schulhof. Seinen Berufsweg startete der Schulhof-Kolporteur ganz seriös. Nach dem Abitur auf die Journalistenschule und dann mehrere Jahre als Reporter bei diversen Zeitungen und Magazinen, wie Bild, Spiegel und Stern. Außerdem verdiente Michael Schey sich seine Brötchen als Kamera-Assistent bei der Bavaria, wo er u. a. Jost Vacano assistierte. Den ersten Pornofilm drehte der Mann, der sich dann nur noch Harry S. Morgan nannte, bereits 1986: die Debüt-Folge von »Happy Video Privat«. Mittlerweile umfasst sein Schaffenswerk beinahe 500 Hardcore-Filme. Ganz besonders intensiv hat der Regisseur sich immer mit dem Blick ins deutsche Privatleben beschäftigt und dabei festgestellt, dass der bevorzugte Deutscher-Michel-Sex durchaus

nicht nur 08/15-Blümchensex ist, wie mancher bis dahin vielleicht glaubte. Der Porno-Produzent, der »ganz normale Menschen von nebenan« bei ihren heimischen Aktivitäten filmte, hat im Laufe der Jahre einen tiefen Einblick gewonnen.

Harry S. Morgan

Happy Video Privat Festival-Auswahl H L T X

23.10., 20.30 Uhr, Eiszeit 2

Deutschland, 1980-2005, 75 Minuten, Harry S. Morgan, deutsche Originalfassung

Birgit + Steffen aus Leipzig - Faustfick in Sachsen H X
aus »Leder Dildos, nasse Fotzen«

Esther aus Osnabrück - Bis zum letzten Tropfen H X
aus »...die geilen Schätzchen aus der Nachbarschaft«

Eva + Miro aus Wuppertal - Liebeslust im Zug H X
aus »Deutschland wie es lebt und liebt«

Karin + Ina aus Osnabrück - Harry ist sprachlos... L T X
aus »Pipi auf Karl-Heinz«

Silke + Marco aus Viersen - Anale Leidenschaft H X
aus »Orgasmus Spiele«

Harry S. Morgan has filmed the private sex lives of the German since the 80's. All sex scenes are preceded by



Harry S. Morgan



Herzfeuer



Barcelona Sex
Project



Beautiful Agony

SEXUALBEGLEITUNG? GUIDED SEX?

interviews with the protagonists (in German).

Barcelona Sex Project H X F **25.10., 20.30 Uhr, Eiszeit 2**

Spanien, 2008, 110 Minuten, Erika Lust, spanische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Sechs intime Portraits, mit offener Herzen Interviews über private Phantasien und echten Orgasmen in Erika Lusts feministischem Porno-Kaleidoskop.

Six portraits of true intimacy, personal interviews and real orgasms. »Barcelona Sex Project« is the latest production by Lust Films based on an original idea by Erika Lust. A feminist adult movie, created for women by women, the film discloses the private lives and sexuality of six individuals. The project is based on the conviction that women desire to know a person's inner character (their beliefs, their character, their feelings, fears and passions) before becoming drawn to them on a sexually intimate level.

Beautiful Agony NX F

23.10., 18 Uhr, Movimiento 1, mit »In Search Of The Wild Kingdom«
23.10., 18.30 Uhr, Eiszeit 2, mit Vortrag »The Privacy Of Porn«
26.10., 22.15 Uhr, Xenon, mit »In Search Of The Wild Kingdom«

Australien, 2008, 10 Minuten, beautifulagony.com, englische Originalfassung

www.beautifulagony.com ist ein Internetprojekt, das die Schönheit des menschlichen Gesichts im Moment des Orgasmus widerspiegelt. Die Protagonistinnen filmen sich selbst und präsentieren ihre Sexualität auf ihre eigene Art. www.beautifulagony.com is a web-based project which reflects the eroticism of the human face at the moment of orgasm. Its gallery of D.I.Y. films is constantly growing and allows everyday people to capture their sexualities on tape however they see fit – as long as it's from the shoulders up. »Beautiful Agony« documents three Agonees and their trip up the hill to experiment with sensuality both within and outside of the frame.

Eigentlich passen die beiden Filme dieses Forums überhaupt nicht zusammen. Während »Die Heide ruft« aufzeigt, wie behinderte Sexualität freigelegt und behutsam befördert wird, steht im Mittelpunkt von »Want« Loree Erickson. Die schwerbehinderte, queere Protagonistin, die gleichzeitig auch die Autorin und Regisseurin ist, ist dabei zu sehen, wie sie Bus fährt, auf Toilette gebracht wird und vögelt. Sie braucht für ihren Alltag inklusive ihrer Geilheit keine pädagogische Hilfestellungen. Sie ist die Fordernde und Treibende. Die beiden Beiträge können als Pole angesehen werden, zwischen denen sich das Feld behinderter Körperlichkeit im sexuellen Kontext befindet.

Matthias Vernaldi

Die Heide ruft: Sexualbegleitung für Menschen mit Beeinträchtigungen H NX D SW F

26.10., 16.15 Uhr, Eiszeit 1, mit »Want«

Deutschland, 2007, 60 Minuten, Mirjam Mirwald, Danilo Vetter & Marius Zierold, deutsche Originalfassung

Das Filmprojekt »Disgenderbility« begleitet drei Menschen mit Lernschwierigkeiten (»geistigen Behinderungen«) während eines Wochenend-Erotikworkshops in Trebel. Der Dokumentarfilm setzt sich mit dem Thema Sexualbegleitung auseinander. Diese wird als Möglichkeit der Teilhabe behinderter Menschen am allgemeinen Gut »Sex« vorgestellt. Außerdem versucht die Dokumentation, wichtige Diskurse und kritische Perspektiven auf Sexualbegleitung abzubilden. Der Film zeigt darüber hinaus Handlungsmöglichkeiten für Professionelle auf und sensibilisiert für das komplexe Themenfeld. Neben den Interviews mit den drei Protagonisten als Experten in eigener Sache kommen Sexualbegleiterinnen, Sexualberater und Betreuer zu Wort.

The documentary follows three people with learning difficulties (»mental disabilities«) during an erotic weekend workshop.

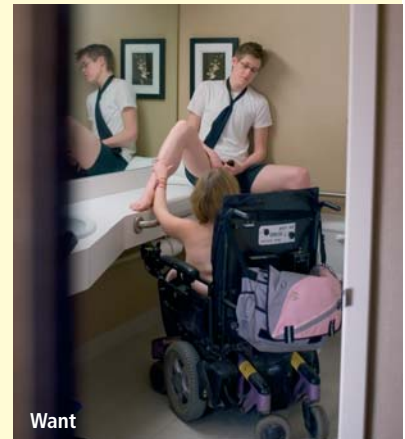
Want L X D F

24.10., 16.15 Uhr, Eiszeit 1, »Lesbisches Kurzfilmprogramm«
26.10., 16.15 Uhr, Eiszeit 1, mit »Die Heide ruft...«
26.10., 18 Uhr, Movimiento 1, Lesbisches Kurzfilmprogramm«

Kanada, 2006, 9 Minuten, Loree Erickson, englische Originalfassung

Ein komplexer, ehrlicher und sexy Film, der ein queeres Bild von »Behinderung« bietet.

»Want« weaves together sexually explicit images with everyday moments and scenes of the ableist world. It works to get people hot and poses an insightful, complex, honest, and sexy queer image of disability.



Want

LESBISCHE VAMPIRE

LESBIAN VAMPIRES

Blutig, sexy und lesbisch

Der ungarischen Gräfin Elisabeth Bathory (Erzsébet Báthory, 1560-1614) und dem irischen Autor Joseph Sheridan Le Fanu haben wir es zu verdanken, dass lesbische Frauen im Film – sonst ja eher unterrepräsentiert – ein beinahe eigenes Genre haben, das des lesbischen Vampirfilms nämlich. Die ungarische Gräfin soll der Legende nach im Blut von Jungfrauen gebadet haben und Le Fanu schuf mit seiner lesbischen Figur »Carmilla« (1872) die bekannteste Vampirfigur nach Dracula. Beide Frauenfiguren inspirierten zahllose Verfilmungen, die allesamt um lesbische Erotik und die Fragen von Lieben, Leben und Tod kreisten.

Auf dem diesjährigen Pornfilmfestival zeigen wir exemplarisch drei sehr unterschiedliche Filme zum Thema: Stellvertretend für viele eher trashige und sexuell aufgeladene Filme aus den 60er und 70er Jahren ist der britische »Vampyres«. Das Setting ist ein Klassiker, beinahe wie seinerzeit in »The Rocky Horror Picture Show« parodiert: ein junges Pärchen gerät in der Einöde in die Umgebung eines düsteren Schlosses und in die Fänge eines lesbischen Vampirpärchens. Unterschieden wird wie immer im Vampirfilm zwischen Sex als Mittel zum Zweck – in der Regel um jemanden das Blut auszusaugen – und Sex als Lustfaktor, in der Regel nur zwischen den lesbischen Protagonistinnen, den dann beide Sexpartner überleben. Ganz anders und als »echter« Horrorfilm angelegt ist »Three Days Of Darkness« aus den Philippinen und damit auch ein

Beitrag zum diesjährigen Spectrum Asia. In diesem überaus düsteren (der Filmtitel ist gewissermaßen programmatisch zu verstehen) und gruseligen Film sind drei junge Frauen in absoluter Finsternis gefangen. Ein blutrünstiges Horrorspektakel beginnt, das sich auf halber Strecke überraschend auch als lesbisches Beziehungsdrama entpuppt. Eine eher zeitgenössische Herangehensweise verfolgt der britische »Vampire Diary«, der in der Londoner Gothic-Szene spielt. Eine junge Videofilmerin begegnet bei ihren Recherchen über die Szene einer echten Vampirin und beginnt eine glücklose Beziehung mit ihr. Selbstaufgabe bekommt in diesem Film wahrlich eine neue Dimension. Außerdem könnte man mit etwas Humor sowohl »Vampire Diary« als auch »Three Days Of Darkness« als durchaus alternative Beiträge zum Thema Lesben und Kinderwunsch ansehen.

Three Days of Darkness

(Tatlong Araw Ng Kadiiliman) L NX

25.10., 16.15 Uhr, Movimento 2

Philippinen, 2007, 90 Minuten,
Khavn De La Cruz, Tagalog Originalfassung
mit englischen Untertiteln

Drei Frauen sind gefangen in einem alten Haus, während sich die Dunkelheit des Weltuntergangs über sie legt. Sie müssen wählen zwischen Verzweiflung und Lust, während ihrer vermutlich letzten Stunden.

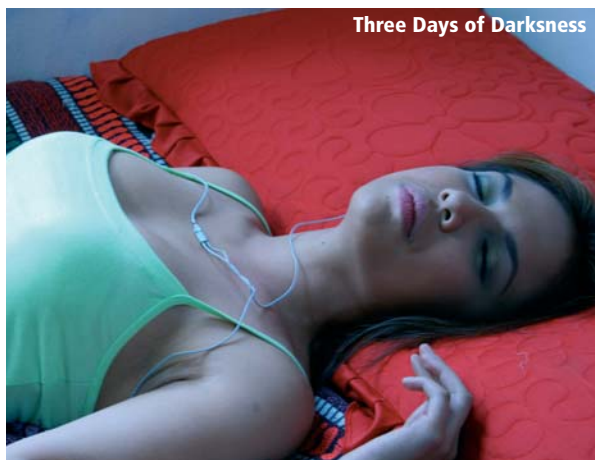


Vampire Diary

Führe uns in Versuchung

Blutig, erotisch
und explosiv.
Britischer Horror mit
Kultpotenzial.

Armageddon stretches into three long days, trapping three women in a house as darkness shrouds over the world and fulfils the doomsday prophecy. As they claw and feel their way around the ominous old house, the women are confounded with their demons within and the demons unleashed on earth.



Three Days of Darkness

Vampire Diary L NX

23.10., 22.15 Uhr, Eiszeit 1

Großbritannien, 2007, 90 Minuten, Mark James & Phil O'Shea, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln
Holly dreht einen Dokumentarfilm über die Neo-Vampir-

szene Londons. Umgeben von aufgestylten Wochenend-vampiren begegnet sie der geheimnisvollen Vicky, die behauptet, ein realer Vampir zu sein. Die mysteriösen Todesumstände eines Szene-DJs beseitigen bald Hollis anfängliche Zweifel, doch längst hat sie ihr Herz an die unbekannte Blutsaugerin verloren. Zwischen den beiden Frauen nimmt eine erotische Affäre ihren Lauf – überschattet von der Tatsache, dass eine Beziehung zwischen Mensch und Vampir zum Scheitern verurteilt ist. Mit »Vampire Diary« ist den beiden britischen Regisseuren ein überraschend vielschichtiger Vampirfilm gelungen, der es zwar ganz genretypisch weder an Blut noch an Erotik fehlen lässt,

aber durch geschickte Storywendungen und seinen eigenwilligen Tagebuchstil zum Reflektieren einlädt.

Holly is shooting a documentary about London's neo vampire scene when she meets the mysterious Vicky, who claims to be a real vampire. Holly is intrigued and falls for Vicky, with all the blood red consequences...

Vampyres L NX

26.10., 20.15 Uhr, Eiszeit 1

Großbritannien, 1974, 87 Minuten, José Ramón Larraz, englische Originalfassung

Ein einsames Herrenhaus steht zum Verkauf, aber die beiden unsterblichen, blutdürstigen Bewohnerinnen erschweren den Verkauf. Denn erst verführen sie die potentiellen Käufer und Käuferinnen, um sie dann genüsslich auszusaugen...

A large mansion and the surrounding woodland are for sale.



Vampire Diary

For some reason, it is difficult to sell it... Two female vampires ensnare male and female victims with their sexy bodies, then chew their blood the old way. When an American Lady fights back, they team-up against her... Moody photography and lush sets enhance the film's fatally hedonistic atmosphere, and the stars assay temptingly feline performances that render their characters' seductive powers chillingly real.



Pornfilmfestival 22.-26. 0

DO 23.10.

FR 24.10.

MOVIE MENTO 1

18:00 Beautiful Agony / In Search Of
The Wild Kingdom **L X F**
20:00 Internationaler Kurzfilmwettbewerb
H S L A X F
22:00 It's A Girl-Guy Thing
(Kurzfilmprogramm) **H X A D F**

16:00 Bacchanale **H S X**
18:00 SMS Sugarman **H NX SW**
20:00 The Doll Underground **H X**
22:00 Ole Ege The Naughty Boy /
Pornography - A Musical
H X D

MOVIE MENTO 2

18:15 George Bataille's Story Of The Eye
H L S X F T
20:15 Blue **H X D S W F**
22:15 Tokyo X Erotica **H NX**

16:15 Secret Museums **NX D**
18:15 Schwules Kurzfilmprogramm **S L X A**
20:15 Larry Flynt – The Right To Be
Left Alone **H NX D S W F**
22:15 RAN-Easter / Uncle's Paradise **H NX**

MOVIE MENTO 3

18:30 The Lost Door **H L X**
20:30 Pinku eiga, Roman porno
& Ero guru (Vortrag)
22:30 Forced Entry **H X**

16:30 John **S X F**
18:15 Homopunx **S X**
20:30 Any Orgasm Is A Small Echo Of
The Big Bang (Vortrag)
22:30 The HIV Collection **S X**

EISZEIT 1

18:15 Fun Porn (Kurzfilmprogramm)
H L S T X A D F T F
20:15 Notre Secret **S X**
22:15 Vampire Diary **L NX**

16:15 Lesbisches Kurzfilmprogramm
L T X D F T F
18:15 Alex And Her Arsetruck /
La Nudité Toute Nue **H NX D**
20:15 Science of Horror **NX D**
22:15 Filthy / Edward Penishands **H L X F**

EISZEIT 2

18:30 Beautiful Agony / The Privacy
Of Porn (Vortrag) **N X F**
20:30 Harry S. Morgan's Happy Video Privat
H L T X
22:30 Not The Bradys XXX **H X**

16:30 Sex Brain Melody (Ep. 2) /
Tears Of Ecstasy **H S NX D F T F**
18:30 There First (Vortrag)
20:30 Machtspiele (Kurzfilmprogramm)
H L T X D F T F
22:30 Johan **S X**

XENON

22:15 My Israeli Platoon **S X**

22:15 Post Apocalyptic Cowgirls **L X F T F**

22.10. ERÖFFNUNG MOVIEMENTO 1

20:00 Bad Luck Betties **H X**

Abkürzungen:

H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender,
NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen,
D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork,
F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht, A = Animation

Oktober 2008

SA 25.10.

16:00 Transerotique (Kurzfilmprogramm)
L T X D A
18:00 Geiler Scheiß –
Jugend und Pornographie **H N X D**
20:00 Nina **H X D S W**
22:00 My Israeli Platoon **S X**

16:15 Three Days Of Darkness **L N X**
18:15 Herzfeuer **H T L N X D F F**
20:15 Claudette **T N X D S W F**
22:15 Daughter Of Darkness **L N X**

16:30 Schwules Kurzfilmprogramm **S X**
18:30 Where Your Heart Should Be **S X**
20:30 Vampire, Zombies, Mumien
und andere Sex-Monster. (Vortrag)
22:30 Island Fever **H X**

16:15 George Bataille's Story Of The Eye
H L S X F T
18:15 Voyeur **H X**
20:15 The Fall of Communism... / Tea Room
S N X D
22:15 Hell's Kittens **H X**

16:30 America XXX **H X D F T**
18:30 Dacia's Love Machine / Making Sex
Media For A Radical Future (Vortrag)
N X D F
20:30 Barcelona Sex Projekt **H X F**
22:30 Post Apocalyptic Cowgirls **L X F T F**

22:15 John **S X F**

SO 26.10.

16:00 The Doll Underground **H X**
18:00 Lesbisches Kurzfilmprogramm
L T X D F T F
20:00 Preisverleihung mit Preisträgerfilm /
Mu Zi Mei **L H N X F**
22:15 Feeling It! **H L X F**

16:15 Vampyros Lesbos / Durch die Nacht mit
Pierre Woodman & Brian Yuzna **H X D S W**
18:15 Sex By Nationality / Solos **S X**
20:15 Fun Porn (Kurzfilmprogramm)
H L S T X A D F T F
22:15 M2M Eyeball / Dankon The Man **S N X**

15:00 Beyond Pornography (Vortrag)
16:30 X Marks The Spot (Kurzfilmprogramm
& Vortrag) **S X D**
18:30 Vidéo Montevideo /
Hörspiel Fetischaudio **H X F T**
20:30 Pathways / Japan Japan **H S X F T F**
22:30 Gewinnerfilm maleflicxx.tv Award (TBA) **S X**

16:15 Want / Die Heide ruft... **H L X D S W F**
18:15 A Night At The Adonis **S X**
20:15 Vampyres **L N X**
22:15 Where Your Heart Should Be **S X**

16:30 Anatomy Of An Icon **H S N X D S W**
18:30 Scoring The Horizontal Mamba (Vortrag)
20:30 Fisting Underground Berlin, Part 1 **S X**
22:30 A Gun for Jennifer **H N X**

22:15 Beautiful Agony /
In Search Of The Wild Kingdom **L X F**

ACHTUNG! Umstellung von Sommer- auf
Winterzeit in der Nacht zum Sonntag!

ADRESSEN

Kinos / Cinemas

Eiszeit Kino

Zeughofstrasse 20
10997 Berlin-Kreuzberg
Tel: 030-611 6016
www.eiszeit-kino.de
U Görlitzer Bahnhof U1
Bus Görlitzer Bahnhof M29

Kino Movimiento

Kottbusser Damm 22
10967 Berlin-Kreuzberg
Tel: 030-6924785
www.movimiento.de
U Schönleinstraße U8, U
Hermannplatz U7, U8
Bus Hermannplatz M41, M29

Xenon Kino Berlin

Kolonnenstrasse 5-6
10827 Berlin-Schöneberg
Tel: 030-7800 1530
www.xenon-kino.de
S Julius-Leber-Brücke S1
Bus Kaiser-Wilhelm-Platz M48,
M85, 104, 106, 187

Bars & Restaurants

Kulinarisches im Wintergarten / Movimiento

Geöffnet eine halbe Stunde vor
Vorstellungsbeginn bis Mitternacht.
Im Wintergarten werden täglich
Salate, Wraps, heiße Sandwiches
und Suppen gereicht.
Frühstück am Sonntag 10.30 – 16
Uhr. Am letzten Festivaltag laden
wir zu einem erotischen Frühstück
ein. Bei einem reichhaltigen Buffet
mit Käse, Wurst, vegetarische
Pasten, Obst, Salaten und vielen
anderen Leckereien kann man sich
für das Festival stärken. Das
Frühstück kostet inklusive eines
Heißgetränks beim Kauf einer
Kinokarte 7 Euro und ohne Karte 9
Euro.

The café in the wintergarden opens
30 minutes before the first screening
until midnight, Sunday breakfast
buffet is served from 10.30-16 h
for 7-9 Euro.

Kino Movimiento - Adresse siehe
oben / address see above

Mädchen ohne Abitur

Körtestrasse 5
10967 Berlin-Kreuzberg
Tel: 030-6162 5860
www.maedchenohneabitur.de
U Südsterne U7
Bus Körtestrasse M41
Geöffnet 18 – 2 Uhr,
Küche bis Mitternacht
(Filmmakers lunch Thur-Sun 13-15 h,
for accredited festivals
guests only)

Nachtbar

TEK-MER Kreuzberg
Gida Merkezi (ehemaliger
Supermarkt / former Supermarket)
Adalbertstrasse 9,
10999 Berlin-Kreuzberg
U-Bahn Kottbusser Tor U1, U8
Bus Oranienstrasse M29

Salons & Workshops

Sexclusivitäten

Filme & Toys. Verkaufs- & Infostand
mit Sexpertin Laura Mérit.
Während des Festivals täglich 18 –
22 Uhr im Movimiento.,
Sonntag zum Frühstück ab 11 Uhr.

Sexclusivitäten Salon

Laura Mérit
Fürbringerstr. 2
10961 Berlin-Kreuzberg
Tel: 030-693 6666
www.sexclusivitaeten.de
U Gneisenastrasse U7
U Mehringdamm U7, U6
Bus Brachvogelstrasse M41
Begleitend zum Festival am Freitag
ein sexclusiver Freuden- und PorYes-
Salon von 12 – 20 Uhr mit vielen
ausgewählten Frauenpornos. /
Celebrating the festival is a sexclu-
sive PorYes-Salon with sexpert Laura
Mérit and specially selected
women's porn films, from 12 – 20 h.

WirrWarr

Diefenbachstrasse 36, 2.HH (im
Urbanhof)
10967 Berlin-Kreuzberg
www.myspace.com/wirrwarospace
U Schönleinstrasse U8
Di-So 18-0 Uhr

Hotels

Apartments am

Brandenburger Tor
Wilhelmstrasse 73
10117 Berlin-Mitte
Tel: 030-2007 570
www.apartments-mitte.de
S Unter den Linden S1, S2,
S25, U Mohrenstrasse U2

Ausstellungen / Exhibitions

EXILE Galerie

Alexandrinenstrasse 4, HH
Hof 01, 10969 Berlin-
Kreuzberg
www.thisisexile.com
U Hallesches Tor U1,
U6, Bus Hallesches
Tor M41
Straight To Hell
presents:
In Cock We Trust
19.10. – 16.11.2008,
Do-Sa 12 – 18 Uhr
Al Baltrop: Pier
Photographs 1975-1986
19.10.2008 – 4.2.2009,
Do-Sa 12 – 18 Uhr
Kuratiert von / Curated by
Billy Miller, New York

Ficken 3000

Urbanstrasse 70
10967 Berlin
Tel: 030-6950 7335
www.ficken3000.com
U Hermannplatz U7, U8
Bus Hermannplatz M41, M29
ArtPornLounge
24.10.2008, ab 22 Uhr

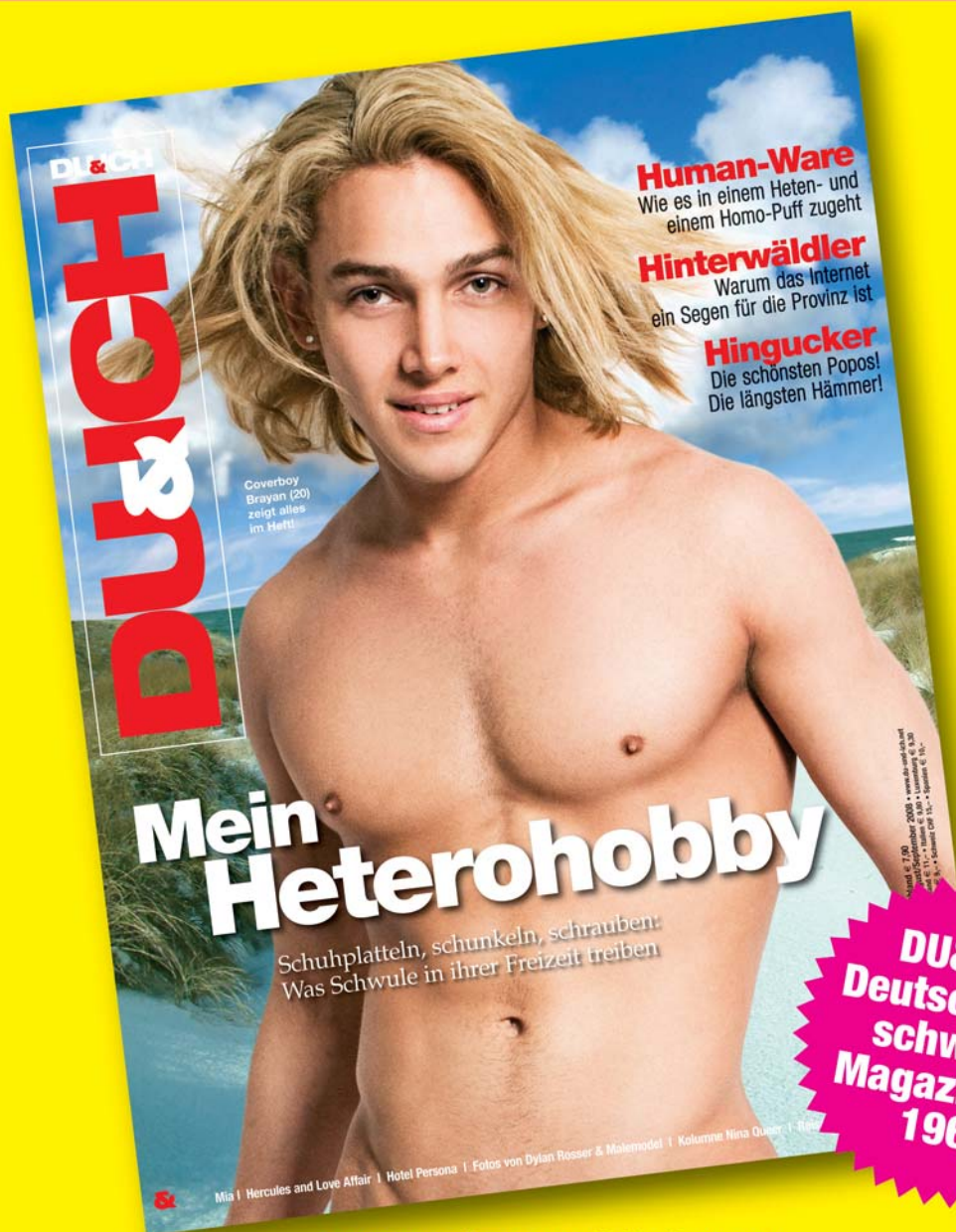
Ticketpreise:

Kino & Vorträge / Films &
Lectures 7 Euro
Workshops 15/25 Euro (nur mit Vor-
anmeldung / registration necessary)
Tickets sind an den jeweiligen
Kinokassen erhältlich / Tickets can
be bought at the cinema box
office.

Die Veranstalter behalten sich
kurzfristige Programmänderungen vor.
Die Filme laufen überwiegend in der
Originalsprache bzw. mit englischen
Untertiteln. Alle Veranstaltungen und
Kinovorführungen sind nur für
Zuschauer ab 18 Jahren zugänglich.



Jetzt neu!



DU & ICH:
Deutschlands
schwules
Magazin seit
1969

www.du-und-ich.net

JACK WRANGLER - PORNOLEGENDE

A LEGEND IN PORN

Begleitend zur faszinierenden Dokumentation »Wrangler: Anatomy Of An Icon« zeigt das Pornofestival Berlin zwei charakteristische Filme mit Porno-Ikone Jack Wrangler aus den 70er und 80er Jahren. Wrangler begann seine Karriere als schwuler Porno-Star. Durch seine unvergessenen Auftritte in vielen schwulen Filmen und seine einzigartige, selbstbewusste Ausstrahlung wurde er zur Sex-Ikone für schwule Männer schlechthin. Ein Beispiel dafür ist »A Night At The Adonis«. Später wollte Wrangler sich auch im heterosexuellen Porno-Business behaupten. Wie der Film »Voyeur« beweist, ist Wrangler dieser außergewöhnliche Cross-over tatsächlich gelungen.

A Night At The Adonis S X

26.10., 18.15 Uhr, Eiszeit 1

USA, 1977, 83 Minuten, Jack Deveau, englische Originalfassung

Eine Nacht im Adonis Theatre, einem der berühmtesten Sexkino am New Yorker Times Square, mit Jack Wrangler in der Hauptrolle. Eine romantische Komödie liefert den Rahmen für explizite Sexszenen unter Männern.

»A Night At The Adonis« tracks Jack Wrangler's night of sexploits at the titular Adonis Theatre, a notorious Times Square movie house. It strikes a successful balance between romantic comedy and nasty man-on-man action, not lacking in thick plot. The film opens with an establishing shot of the Adonis coming to life, its neon lights shimmering in the late evening twilight as the employees go about checking out the facilities.

Voyeur H X

25.10., 18.15 Uhr, Eiszeit 1

USA, 1985, 77 Minuten, Chuck Vincent, englische Originalfassung

»Voyeur« nimmt sich nichts Geringeres zum Vorbild als die Krimi-Klassiker von Alfred Hitchcock und ist somit ein Pornofilm, der sich als spannende Story mit einer Menge Hollywood-Flair versteht. Jack Wrangler spielt einen Anwalt, der sich auf die Spur einer geheimnisumwobenen Prominenten macht und dieser natürlich hoffnungslos verfällt.

In »Voyeur«, Wrangler plays a lawyer entangled in the world of crime and desire. Director Chuck Vincent managed

to create in the last film of his lifetime a high production value, almost Hollywood-like, piece that artistically combines the world of classical crime films and hot porn.

Wrangler: Anatomy Of An Icon H S NX D SW

26.10., 16.30 Uhr, Eiszeit 2

USA, 2008, 90 Minuten, Jeffrey Schwartz, englische Originalfassung

Die berührende und faszinierende Geschichte eines der größten Pornostars aller Zeiten: Jack Wrangler. Mehr als nur ein schöner Körper, war Wrangler vor allem für schwule Männer ein Idol und ein Vorbild in puncto schwules Selbstvertrauen. Umso kurioser scheint seine Lebensgeschichte, die in diesem Dokumentarfilm von Jeffrey Schwartz minutiös und ohne jede Beschönigung nachgezeichnet wird.

Zielstrebig machte sich Wrangler auf, auch in der Heterowelt zum Star zu werden und schaffte das Undenkbare: ein Star im schwulen wie im heterosexuellen Pornobusiness zu werden. Dessen nicht genug, vermochte Jack Wrangler zudem noch echtes Schauspiel und Theaterarbeit mit dem Genre Porno einerseits zu verbinden und andererseits als bekannter Pornostar auch in »seriösen« Theaterproduktionen mitzumachen. Um dem Ganzen schließlich die Krone aufzusetzen, heiratete der »Supermann« die alternde Sängerin Margaret Whiting. Eine Geschichte, wie sie sich vielleicht nur in den USA zutragen kann, und die man geradezu atemlos mitverfolgen möchte.

There have been dozens of gay porn stars, but only one Jack Wrangler. Bursting onto the scene in the early 70's, he wasn't the typical obscure object of desire but a full-bodied, self-confident stud.

Wrangler was more than just a hot guy to fantasize about – he was a role model. With a screen persona that blended virility with a sly eye for fun, Wrangler was the first out actor to show how a gay man could be strong, secure and lustful. In this entertaining oral history of the ground-breaking 70's Wrangler describes his journey from skinny brat to aspiring actor to a brand name.



Jack Wrangler



gasthaus
körtestraße 5
10967 berlin

fon 030 61625860
täglich 18:00-02:00
www.maedchenohneabitur.de

WURSTFILM

100%
FLEISCH

WWW.WURSTFILM.COM

DOKUMENTARFILME A-Z

DOCUMENTARIES A-Z

America XXX:

A Tribute To Sex And Rock 'n Roll H X D FT
25.10., 16.30 Uhr, Eiszeit 2

USA, 2002, 73 Minuten, Kris Kramski,
 englische Originalfassung

Ein spannender Mix aus Musik, Erotik und Dokumentation, und das ausgerechnet im kreativ stagnierenden Erotikfilm nach der Jahrtausendwende. Der französische Mode- und Aktphotograph Kris Kramski war nur wenige Jahre in der Pornobranche aktiv, aber er stach mit seiner stilisierten

erschienen Porno wieder diskussionswürdig: zum einen, da es moralisch und politisch heikel zugeht und zum anderen, weil er eben nicht standardisierte Phantasien bediente, sondern vielmehr den Zuschauer auf eine sexuelle Achterbahnfahrt der Gefühle mit künstlerisch-intellektuellem Niveau mitnahm. Wegen der Neujustierung der Genre-Grenzen in das ursprüngliche und skandalöse Ambiente zählen seine Arbeiten zu den wenigen, aber wichtigen pornographischen Werke der Avantgarde. Als Fazit bleibt, dass es eine derartig ambitionierte Porno-Produktion, mit so vielen erotischen



America XXX

Optik, ungewöhnlichen Fetischaspekten und teils sehr bizarren Sets auffällig aus der Masse heraus. Im Vergleich mit anderen Meisterwerken der Pornogeschichte zeigte sich Kramski um ein vielfaches politischer, wie es auch die Themen in »America XXX« belegen. Stellvertretend für seine anderen avantgardistischen Filme wurden auch die Szenen und Visionen in »America XXX« von einigen Pornofans wie Kritikern als »Antiporno« verunglimpft, da sie sich neben berausenden Hochglanz-Bildern zugleich mit extremen und bizarren Szenarien und verstörenden Tabubrüchen auseinander zu setzen hatten. Mit Kramskis Visionen

Facetten und Themen von AIDS über Musik bis hin zur Todesstrafe oder der freien Meinungsäußerung nie zuvor gegeben hat ... und angesichts der heutigen Lage in der Pornobranche auch wohl nicht so schnell wieder geben wird.

This visually and artistically outstanding film by French fashion photographer Kramski is a true avantgarde porn with a politically ambitious undertone. A blend between fiction and documentary, this remains a unique work that combines music and traditional glossy porn iconography with bizarre and transgressive scenarios.

Abkürzungen:

H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork, F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht, A = Animation

Blue H X D SW F

23.10., 20.15 Uhr, Movimiento 2

Israel, 2007, 74 Minuten, Maya Ne'emani, hebräische Originalfassung mit englischen Untertiteln Maya Ne'emani portraitiert drei Pornodarstellerinnen in Israel bei einem Pornodreh. In ihrem Film wird die ausbeuterische Seite der Pornoindustrie herausgearbeitet. Sind diese Frauen frei und selbstbestimmt, oder haben sie keine andere Wahl, als ihre Körper zu verkaufen?

The documentary focuses on the lives of three Israeli porn actresses and follows them as they go through the uncensored stages of an adult film production. Pornography bears a strong connection to exploitation. Is it really so that we live in a world which allows one person to take advantage of other people's personal problems, who feel they have no other choice but to sell their body for money? Or is it possible for women to work in the porn industry without being exploited?



Fragen aufwirft zu Geschlechtsidentität, Sexualität, Liebe und individueller Freiheit.

Claudette is an enthusiastic 60-something who is a prostitute and proud of it. Born a hermaphrodite, married and the granddad of a happy family, she lives her ambivalent life with panache. At an age when she should be hanging up her garter, Claudette embarks on a public campaign to defend the rights of prostitutes, risking discovery of the truth about her occupation by her own family and friends. This multifaceted portrait offers food for thought on the nature of gender identity, sexuality, love and individual freedom.

Blue



Claudette T NX D SW F

25.10., 20.15 Uhr, Movimiento 2

Schweiz, 2007, 63 Minuten, Sylvie Cachin, französische Originalfassung mit englischen Untertiteln Die temperamentvolle Mittsechzigerin Claudette ist Prostituierte und stolz auf ihren Beruf. Hermaphrodit, Ehefrau(-mann) und Großvater einer glücklichen Familie, vertritt sie ihre Ambivalenz mit Eleganz. Die Kurtisane im Pensionsalter tritt mit unverhülltem Gesicht für die Rechte männlicher und weiblicher Prostituerter ein. Damit riskiert sie, dass ihr näheres Umfeld die Wahrheit über ihren Beruf erfährt... Ein facettenreiches Porträt, das

Claudette



La nudité toute nue



La nudité toute nue NX D

24.10., 18.15 Uhr, Eiszeit 1, mit »Alex And Her Arse Truck«

Frankreich, 2007, 52 Minuten, Olivier Nicklaus, französische Originalfassung mit englischen Untertiteln Auf den Titelseiten der gängigen Magazine, bei Demonstrationen, im Kino und im Fitnessstudio werden wir immer öfter mit menschlicher Nacktheit konfrontiert. Eine ernsthafte und doch pointierte dokumentarische

DOKUMENTARFILME A-Z

DOCUMENTARIES A-Z

Auseinandersetzung mit der zeitgenössischen Nacktheit in all ihren Facetten, von der Pornographie bis zum Nackt-Yoga und therapeutischen Ansätzen.

On the front pages, during protest actions, in the cinema and at fitness centres, we increasingly face all sorts of human nakedness. Serious yet witty, this documentary uncovers the bare facts of the contemporary nude, from its performative and transgressive manifestations (internet, strip tease, pornography, streaking) to its internalized almost spiritual expression (therapeutic forms such as naturism, yoga, naked trekking). The interviewees agreed to respond to the director's questions, revealing the naked truth about the matter and making »La nudité toute nue« the first nudocumentary in cinema history.

Larry Flynt – The Right To Be Left Alone

H NX D SW F

24.10., 20.15 Uhr, Moviemento 2

USA, 2007, 81 Minuten, Joan Brooker-Marks, englische Originalfassung mit deutschen Untertiteln.

Larry Flynt ist nicht nur der umstrittene Gründer des Hustler-Magazins, er ist auch seit Jahren ein unermüdlicher Aktivist für Pressefreiheit und Bürgerrechte in den USA. Biografisch und politisch zugleich gibt diese Dokumentation einen Einblick in Flynts Leben und seine Überzeugungen, für die er sich bis zum Letzten einsetzt.

Both hero and villain, both purveyor of pornography and tireless civil rights advocate, the always controversial publisher of Hustler magazine Larry Flynt is the subject of Joan Brooker-Marks' tell-all documentary »Larry Flynt: The Right To Be Left Alone«. In a timely response to a current political situation where the fundamental civil rights of Americans are being challenged, the film offers an eye-opening and authoritative overview of Flynt's long-standing struggles to



FESTIV
RAPID EYE MOVIES PRÄSENTIERT

QUICK 'N' DIRTY

PINK CINEMA

Japanische Softsex-Filme auf DVD

AMBIGUOUS



Ab 22. August auf DVD

Fünf Menschen, die den Tod suchen und die Lust finden ...

»Überwältigend und inspirierend« Asian Extreme Cinema



Weitere Pink-Filme auf:
www.rapideyemovies.de

FESTIV
WWW.RAPIDEYEMOVIES.DE

ALIVE
DVD

Abkürzungen:

H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork, F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht, A = Animation

expand the parameters of free speech and expose the hypocrisy of this country's elected leaders. The documentary focuses on the self-confessed smut peddler's usually contentious entanglements with politics – from his precedent-setting Supreme Court case against evangelist and adulterer Jerry Falwell, to his prison sentence for refusing to name his source for the tapes documenting FBI entrapment. »Larry Flynt: The Right To Be Left Alone« also profiles Flynt's confrontation of the current administration of George W. Bush on the issues of civil liberties and government transparency as Flynt sued Donald Rumsfeld and the Pentagon for press access to the battlefield in Iraq.

Nina H X D SW

25.10., 20 Uhr, Movimiento 1

Frankreich, 2007, 75 Minuten, Thibault Staib, französische Originalfassung mit englischen Untertiteln.



Nina und Sophie stecken im gleichen Körper: Nina ist arrogant, sinnlich, das Lustobjekt, die Pornodarstellerin. Sophie ist die andere, 23 Jahre alt, ein Mädchen aus der Nachbarschaft, das von einem besseren Leben anderswo träumt. Seit zwei Jahren hat Nina Sophies Leben komplett übernommen, aber Sophie will raus aus der Pornokarriere. Nina und Sophie are two very different

young women who are caught in the same body and mind. Nina is the porn star, while Sophie is the nice girl from next door. For two years, Nina took over Sophie's everyday life. Nina took one job after another to finally fulfil her dream of becoming a porn star. She was hoping that the job would allow her to climb the social ladder, pay off her debts and gain recognition and love. But being an actress is a very tough job. One day, Sophie decided to gain the upper hand, kick out Nina and stop shooting. I met Nina at this turning point of our respective lives. Through my looking, both watchful and dumbstruck, I observed this woman managing a real metamorphosis. Then Sophie started writing an autobiography with the title »I Do Assume«: it was her opportunity

to face Nina and to clarify the situation with her, but also to draw the attention of her peers. Step by step, our relationship became a love story. A unique and striking rebirth happened before my eyes. Also, with Sophie's agreement

Secret Museums



ment and complicity, I shot her everyday life, our everyday life, to permit her to tell her story freely. For six months, I followed and questioned her to uncover the reasons that pushed her into this singular job. Quickly, I understood that nobody enters the porn industry by chance, neither for pleasure. All along our interviews and walks, the film found its line by itself: Sophie was writing to understand herself better, and I was filming to comprehend her better.

Secret Museums NX D

24.10., 16.15 Uhr, Movimiento 2

Belgien, 2008, 76 Minuten, Peter Woditsch, Originalfassung mit englischen Untertiteln
Große Sammlungen erotischer Kunst liegen versteckt in Banksafes, Museumsdepots und in privaten Sammlungen. Diese Werke sind nur wenigen Spezialisten bekannt, obwohl wir in einer Zeit leben, in der Erotik ansonsten nicht mehr versteckt wird.

A documentary looking at the phenomena of hidden erotic art. These pieces are kept in bank safes, hidden behind strong walls and secret doors of the Vatican, lying in special depots of the Louvre-Museum, in special rooms of universities and the British Library or – in private houses. They are erotic, they are art and they have been created by some of the most well-known artists and yet only few experts know about these treasures.

In this documentary we are tracking down lost and forgotten treasures of fascinating art. We examine the question how art can be so powerful that it needs to be destroyed, hidden and ignored in our world where all kinds of erotica can be found at any newspaper stand, on TV, DVD and the internet? It is a subject that few of us know much about, but which has implications for all.

KURZFILME A-Z

SHORT FILMS A-Z

Übersicht Kurzfilmprogramme / At-a-Glance Short Film Programmes

Fun Porn

23.10., 18.15 Uhr, Eiszeit 1

26.10., 20.15 Uhr,

Movimento 2

- Teat Beat Of Sex: Juice 2'
- The Blindness Of The Woods 12'
- Blanc X 4'
- Teat Beat Of Sex: Trouble 2'
- Dirty Words: The Letter C 4'
- Je dis non Ali 8'
- Teat Beat Of Sex: Graveyard, Dawn & Puzzle 6'
- F/F 10'
- Trannymal 2'
- Toybox 10'
- Philly Dominates Vegetables 4'

Internationaler Kurzfilmwettbewerb (S.8) / International Short Film Competition (p.8)

23.10., 20 Uhr,

Movimento 1

- The Blindness Of The Woods 12'
- The Apple 6'

- Writers & Rockstars 10'
- Hulahoop Soundings 7'
- Antje und wir 12'
- Lezzieflick 7'
- Passion For Football 13'
- The Window 5'
- Placeres 12'
- Artcore 7'

It's A Girl-Guy Thing

23.10., 22 Uhr,

Movimento 1

- Teat Beat Of Sex: Kirby 2'
- An der Grenze des Fruchtländes 28'
- Soulmate 14'
- Clean Hands Dirty Photography 1'
- Pathways 21'
- Alex And Her Arse Truck 16'

Lesbisches Kurzfilmprogramm / Lesbian Short Film Programme

24.10., 16.15 Uhr,

Eiszeit 1

26.10., 18 Uhr,

Movimento 1

- Lezzieflick 7'
- Passion For Football 13'
- Cupcake 3'
- The Apple 6'
- Vicious 5'
- Serving Madame Gina 26'
- Blanc X 4'
- Want 9'
- The Best Is Yet To Cum 4'
- Uniform 10'

Machtspiele /

Power Plays

24.10., 20.30 Uhr, Eiszeit 2

- Philly Dominates Vegetables 4'
- The Rape 35'
- Neo-Fetish Posture 10'
- Serving Madame Gina 26'
- She Was Asking For It 12'

Schwules Kurzfilmprogramm / Gay Short Film Programme

24.10., 18.15 Uhr,

Movimento 2

25.10., 16.30 Uhr,

Movimento 3

- Wings Of Love 4'
- Sex By Nationality 10'
- Die Faggot Die! 11'
- In Black Velvet 7'
- Bramadero 22'
- Toybox 10'
- The Window 5'
- Fucking Bitch Fucking Slut 7'

Transerotique

25.10., 16 Uhr,

Movimento 1

- The Tour de Pants 38'
- Trannymal 2'
- Trans Entities: The Nasty Love Of Papi' And Wil 55'



Kurzfilme A-Z / Short Films A-Z

Alex And Her Arse Truck H NX

23.10., 22 Uhr, Movimento 1,

Kurzfilmprogramm »It's A Girl-Guy Thing«

24.10., 18.15 Uhr, Eiszeit 1, mit »La nudité toute nue« Großbritannien, 2007, 16 Minuten, Sean Conway, englische Originalfassung

Alex ist jung, blond und sexy und verkauft ihre Höschen übers Netz. Ihr Freund Baby Shoes erregt sich an seiner Eifersucht, denn Alex ist außerdem noch nymphomaniisch veranlagt.

»Alex And Her Arse Truck« is a story about a scooter riding zephophile called Baby Shoes, his dogfart nymphomaniac girlfriend Alex, her black lover Nylon, a mentalist called Poubelles and a pair of drug dealing lesbians called Manina and Javotte.

An der Grenze des Fruchtländes H X

23.10., 22 Uhr, Movimento 1,

Kurzfilmprogramm »It's A Girl-Guy Thing«

Deutschland, 2008, 28 Minuten, Benjamin von Bebbler & Bastian Zimmermann, deutsche Originalfassung

Es ist ganz und gar unwahrscheinlich, dass zwei Menschen sich nahe kommen. Welches Medium macht Nähe oder Verschmelzung möglich? Der Körper selbst? Was wird durch Video möglich? Ist tatsächliche Nähe vielleicht erst im virtuellen Raum zu erreichen?

Die Kamera folgt der Protagonistin auf der Suche nach Antworten, ihrem Weg durch die eigenen Ängste und eine Gesellschaft, die Distanz, Resignation und Langeweile zu ihren Prinzipien erklärt hat.

Abkürzungen:

H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork, F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht, A = Animation

The camera follows the female protagonist on her quest for absolute closeness which she seems to find only in the sexual act in a virtual space. But what happens, when our own boundaries dissolve?

The Apple L X F

23.10., 20 Uhr, Movimiento 1,
»Internationaler Kurzfilmwettbewerb«
24.10., 16.15 Uhr, Eiszeit 1,

Blanc X L NX F

23.10., 18.15 Uhr, Eiszeit 1,
Kurzfilmprogramm »Fun Porn«
24.10., 16.15 Uhr, Eiszeit 1,
»Lesbisches Kurzfilmprogramm«
26.10., 18 Uhr, Movimiento 1,
»Lesbisches Kurzfilmprogramm«
26.10., 20.15 Uhr, Movimiento 2,
Kurzfilmprogramm »Fun Porn«



The Apple



Blanc X



The Blindness Of The Woods

»Lesbisches Kurzfilmprogramm«
26.10., 18 Uhr, Movimiento 1,
»Lesbisches Kurzfilmprogramm«
Frankreich, 2008, 6 Minuten,
Émilie Jouvét, ohne Dialoge
Text siehe S.9 / [see page 9](#)

Frankreich, 2001, 4 Minuten, Émilie Jouvét, ohne Dialoge
Ein Mädchen putzt sich die Zähne mit einer ganz speziellen Bürste. Weiße Zähne und garantierte Wirksamkeit. Zur täglichen Anwendung des Sexspielzeugs... und für ein strahlendes Lächeln! Eine Performance, die eine alltägliche Geste verfremdet und die dabei die Gesetze der Mainstream-Pornographie hinterfragt...

A girl brushes her teeth with a very special brush. Daily use of your sextoy recommended – for a perfect smile! The transformation of the daily routine looks behind the codes of mainstream porn...

The Best Is Yet To Cum NX F

24.10., 16.15 Uhr, Eiszeit 1, »Lesbisches Kurzfilmprogramm«
26.10., 18 Uhr, Movimiento 1, »Lesbisches Kurzfilmprogramm«

Italien, 2007, 4 Minuten, Claudia Pajewski, ohne Dialoge
Basierend auf Photographien bei Veranstaltungen des queeren Phag Off Projektes in Rom nimmt uns die Regisseurin mit, um die traditionellen Grenzen zwischen Homo- und Heterosexualität zu dekonstruieren.

»The Best Is Yet To Cum« is the result of two years of photographic incursions into »Phag Off«, a project started in Rome on 2003 which promotes queer culture through parties, concerts, art and events.

The Blindness Of The Woods H A X

23.10., 18.15 Uhr, Eiszeit 1,
Kurzfilmprogramm »Fun Porn«
23.10., 20 Uhr, Movimiento 1,
»Internationaler Kurzfilmwettbewerb«
26.10., 20.15 Uhr, Movimiento 2,
Kurzfilmprogramm »Fun Porn«

USA / Peru / Argentinien, 2008, 12 Minuten, Martin Jalfen & Javier Lourenço, schwedische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Text siehe S.8 / [see page 8](#)



Alex And Her Arse Truck



An der Grenze des Fruchtlandes



The Best Is Yet To Cum

KURZFILME A-Z

SHORT FILMS A-Z



Bramadero S X

24.10., 18.15 Uhr, Movimiento 2,
»Schwules Kurzfilmprogramm«
25.10., 16.30 Uhr, Movimiento 3,
»Schwules Kurzfilmprogramm«

Mexiko, 2007, 22 Minuten, Julián Hernández, ohne Dialoge
Hassen und Jonás treffen in einem Hochhausrohbau
aufeinander. Sexuelle Lust und wilde Begierde verschmelzen
die beiden Körper, die nur im Tod getrennt werden können.
Hassen and Jonás meet in a small place in the outskirts of
Mexico City. Away from it all, they have found a spot where
they can seduce one another and merge into one; where sex
becomes desire, and desire becomes love. Only death will
separate them. El Bramadero could be a particular place, or
no place in particular, but you'll always leave as naked and
alone as you came in.

Clean Hands Dirty Photography H NX

23.10., 22 Uhr, Movimiento 1,
Kurzfilmprogramm »It's A Girl-Guy Thing«
USA, 2008, 1 Minute, Eon McKai, ohne Dialoge
Ein Portrait des Photographen Dave Naz.
Eon McKai portraits Los Angeles photographer Dave Naz.

Die Faggot Die! L S X

24.10., 18.15 Uhr, Movimiento 2,
»Schwules Kurzfilmprogramm«
25.10., 16.30 Uhr, Movimiento 3,
»Schwules Kurzfilmprogramm«

USA, 2007, 11 Minuten, Shawn Durr, englische
Originalfassung

Zwei Lesben tragen den Kampf der Geschlechter gegen eine
Tunte aus – bis aufs Blut!

The battle of the sexes is back, this time with a duo of lethal
lesbian lovers and a panty-wearing fag. A queer gorrer show
with deep penetration, cutting humor and a taste for blood.
Starring Philly, M.M Serra and Todd Verow.

Dirty Words: The Letter C H NX

23.10., 18.15 Uhr, Eiszeit 1,
Kurzfilmprogramm »Fun Porn«
26.10., 20.15 Uhr, Movimiento 2,
Kurzfilmprogramm »Fun Porn«

USA, 2008, 4 Minuten, T. Arthur Cottam, englische
Originalfassung

Das Alphabet der schmutzigen Begriffe – heute erklären
wir den Buchstaben C.



Bramadero



Cupcake



Die Faggot Die!

Cupcake T NX

24.10., 16.15 Uhr, Eiszeit 1,
»Lesbisches Kurzfilmprogramm«
26.10., 18 Uhr, Movimiento 1,
»Lesbisches Kurzfilmprogramm«

USA, 2008, 3 Minuten, Em Sixteen & Malay Savage,
englische Originalfassung

Eine sexy Mutter backt für ihre Lieben, und die Freunde ihrer
Söhne können einfach nicht genug kriegen von ihren
Zuckerkünsten.

Set in the late 70's, »Cupcake« follows one sexy housewife
as she bakes luscious chocolate cupcakes for her family. To
her surprise, her son's friends stop by after soccer practice.
These young men all have a weak spot for home-baked
loving and Mom is prepared to take on their hunger.

The alphabet of dirty words. Today's lecture looks at the letter C.

F/F S NX D

23.10., 18.15 Uhr, Eiszeit 1,
Kurzfilmprogramm »Fun Porn«
26.10., 20.15 Uhr, Movimiento 2,
Kurzfilmprogramm »Fun Porn«

USA, 2007, 10 Minuten, Charles Lum, englische
Originalfassung

Ein simultaner Besuch auf zwei typisch amerikanischen
Herbstfesten: der Fryeburg Fair in Neuengland und der
Folsom Street Fair in San Francisco.

»F/F« is a simultaneous musical journey through two
uniquely American Autumn Festivals, the Fryeburg Fair in
New England and San Francisco's Folsom Street Fair. The
topographically, culturally and musically diverse celebrations
are brought together in one frame as both counterpoint and
mirror image, exposing the camera and viewer as observant

Abkürzungen:

H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork, F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht, A = Animation

voyeurs. The dual structure proposes a cultural comparison. Music, cameras and festivalgoers dance across the vast political and geographical landscape of America.

Fucking Bitch Fucking Slut S X

24.10., 18.15 Uhr, Movimiento 2,

»Schwules Kurzfilmprogramm«

25.10., 16.30 Uhr, Movimiento 3,

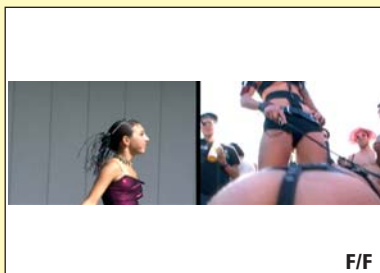
»Schwules Kurzfilmprogramm«

Deutschland, 2008, 7 Minuten, ReveRso, ohne Dialoge

Ein Musikclip, in dem sich eine Drag Queen sehr eingehend mit jungen Männern und deren Leibesmitte beschäftigt.

Darbietung wird reduziert auf zwei männliche Körper in samten-schwarzer Leere, die sich dem sexuellen Akt mit sich steigender Dynamik hingeben. Sie sind dem vollen Licht ausgesetzt und umgeben von 5 Kameras, die sie von allen Seiten einfangen. Der vorliegende Film ist überraschenderweise ästhetisch und dennoch extrem erregend zugleich.

»In Black Velvet« defines Porn as Art. Aiming to create a video of absolute pornographic character, there is no story, dialogue, location or philosophy. The explicit sexual performance of the actors is minimised to two male bodies having sex directly with growing dynamism in a black velvety emptiness.



F/F

In Black Velvet



Je dis non Ali



As this Warholian he / she chomps through numbers of headless men, »Fucking Bitch Fucking Slut« rides the line between willing slave and court jester. Sucking and fucking to Dee Mee Tree's hot electro beatboxing track, his rhythm hypnotically seduces the erotic adventure... leaving you breathless and panting.

In Black Velvet S X

24.10., 18.15 Uhr, Movimiento 2,

»Schwules Kurzfilmprogramm«

Je dis non Ali H NX

23.10., 18.15 Uhr, Eiszeit 1,

Kurzfilmprogramm »Fun Porn«

26.10., 20.15 Uhr, Movimiento 2,

Kurzfilmprogramm »Fun Porn«

USA, 2008, 8 Minuten, Jim Eshom, Originalfassung

Eine junge Frau kämpft um sexuelle Freiheit in dieser dunklen Komödie, die von der europäischen Nouvelle Vague der 60er inspiriert ist.



Dirty Words: The Letter C



Fucking Bitch
Fucking Slut



Lezzieflick

25.10., 16.30 Uhr, Movimiento 3,

»Schwules Kurzfilmprogramm«

Frankreich, 2008, 7 Minuten, Ivan Daniloff, ohne Dialoge

»In Black Velvet« definiert Porno als Kunst. Auf den bedingungslos pornographischen Charakter des Films zielend, finden sich hier weder Geschichte oder Dialog noch Schauplatz oder Philosophie. Die explizite sexuelle

A young woman struggles for sexual freedom in this dark comedy inspired by the European New Wave of the 1960s.

Lezzieflick L X F

23.10., 20 Uhr, Movimiento 1,

»Internationaler Kurzfilmwettbewerb«

24.10., 16.15 Uhr, Eiszeit 1,

KURZFILME A-Z

SHORT FILMS A-Z

»Lesbisches Kurzfilmprogramm«

26.10., 18 Uhr, Moviemento 1,

»Lesbisches Kurzfilmprogramm«

Österreich, 2008, 7 Minuten, Nana Swiczinsky, ohne Dialoge

Text siehe S.10 / [see page 10](#)

Neo-Fetish Posture H NX FT F

24.10., 20.30 Uhr, Eiszeit 2,

Kurzfilmprogramm »Machtspiele«

Frankreich, 2008, 10 Minuten, Manon des Gryeux, französische Originalfassung mit englischen Untertiteln

Eine Photographin sucht nach ihrer eigenen Realität und verändert ihre Umwelt mit ihren Phantasien.

A photographer who has an original way to explore reality, reinvents the world by changing it to her own fantasies.

Passion For Football (Pasión por el Fútbol) L NX F

23.10., 20 Uhr, Moviemento 1,

»Internationaler Kurzfilmwettbewerb«

24.10., 16.15 Uhr, Eiszeit 1,

Philly Dominates Vegetables NX FT

23.10., 18.15 Uhr, Eiszeit 1,

Kurzfilmprogramm »Fun Porn«

24.10., 20.30 Uhr, Eiszeit 2,

Kurzfilmprogramm »Machtspiele«

26.10., 20.15 Uhr, Moviemento 2,

Kurzfilmprogramm »Fun Porn«

USA, 2008, 3,5 Minuten, Ned Ambler, englische Originalfassung

Junges Gemüse unterwirft sich der Domina Philly bereitwillig.

Vegetables at the supermarket become so besotted by the dominatrix, Philly, that they willingly become her sex slaves, begging to be chastized and abused.



The Rape H X FT F

24.10., 20.30 Uhr, Eiszeit 2,

Kurzfilmprogramm »Machtspiele«

Deutschland, 2007, 35 Minuten, Dominique,

deutsche Originalfassung

Gefangen in einem düsteren Keller, Schritte klingen aus dem



Neo-Fetish Posture



Pathways



The Rape

»Lesbisches Kurzfilmprogramm«

26.10., 18 Uhr, Moviemento 1,

»Lesbisches Kurzfilmprogramm«

Spanien, 2006, 13 Minuten, Rut Suso & María Pavón, ohne Dialoge, Text siehe S.10 / [see page 10](#)

Pathways H X F

23.10., 22 Uhr, Moviemento 1,

Kurzfilmprogramm »It's A Girl-Guy Thing«

26.10., 20.30 Uhr, Moviemento 3, mit »Japan Japan«

Israel, 2007, 21 Minuten, Hagar Ben Asher, hebräische

Originalfassung mit englischen Untertiteln

Wie weit kann eine Frau auf ihrer Suche nach sexueller Selbstbestätigung gehen, bevor sie die Konsequenzen zu spüren bekommt?

In a strong and naked realistic approach, Hagar Ben-Asher explores the boundaries of how far a woman can go in her path to self-confirmation before she gets penalized for it. A reminder of how forbidden and threatening female sexuality still is. In an impressive performance director / actor Hagar Ben-Asher captures this woman's journey.

Schwarz der Dunkelheit, Türen werden verschlossen... das blonde, weibliche Opfer hängt wehrlos und ausgeliefert in Ketten von der Decke. Ihr Peiniger hat sich ein grausames Spiel für sie erdacht, er quält sie mit Schlägen und einem Messer. Er ist bereit bis zum Äußersten zu gehen. Wie aus dem Nichts erscheint ein Schatten und plötzlich ist alles anders, als man denkt.

A young blond woman is in bondage, her aggressor tortures her with lashings. When a shadow appears out of the dark, nothing remains certain.

Schwarzwald S T X

23.10., ab 23.30 Uhr, Nachtbar

USA, 2007, 40 Minuten, Richard Kimmel, englische Originalfassung

Ein pornographischer Tanzfilm mit dem weltberühmten transsexuellen Pornostar Buck Angel. Gefilmt während der schwulen New Yorker Black Party, mit über 5,000 Ledermännern in Aktion – deutscher Expressionismus trifft Disney zu Technoklängen.

Starring Buck Angel, the world famous female-to-male

Abkürzungen:

H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork, F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht, A = Animation

transsexual porn star, and featuring a cast of performance artists, nightclub personalities, exhibitionists, fetishists and over 5,000 leather clad dancers, the movie captures the transformative powers of all male gay dance rituals as exemplified by New York City's 28 year old Black Party. Stylistically, it combines elements of Grimm's fairy tales as interpreted by Disney, German Expressionist silent films, the modern documentary, and »arty« porn filtered through heavy use of Jungian allegorical archetypes.

Serving Madame Gina L T NX D FT F

24.10., 16.15 Uhr, Eiszeit 1,
»Lesbisches Kurzfilmprogramm«
24.10., 20.30 Uhr, Eiszeit 2,
Kurzfilmprogramm »Machtspiele«
26.10., 18 Uhr, Movimiento 1,
»Lesbisches Kurzfilmprogramm«
USA, 2008, 26 Minuten, Gabriele Hoff,
englische Originalfassung
Gina und Mercedes sind Teil der Lederlesbenszene von San

She Was Asking For It H X FT

24.10., 20.30 Uhr, Eiszeit 2,
Kurzfilmprogramm »Machtspiele«
Kanada, 2007, 12 Minuten, Matthew Saliba, ohne Dialoge
Ein junger Mann wird von zwei Frauen so lange gequält, erniedrigt und vergewaltigt, bis er die Gelegenheit zur Rache erhält.

Dario Argento meets Maria Beatty in this sado-erotic giallo about a young man who is tortured, humiliated and raped by two women and then proceeds to inflict the kind of vengeance that gives new meaning to the term »torture-porn«.

Soulmate H NX

23.10., 22 Uhr, Movimiento 1,
Kurzfilmprogramm »It's A Girl-Guy Thing«
USA, 2000, 14 Minuten, Chel White, englische Originalfassung
Eine komplexe Studie über Entfremdung und sexuelle Begierde, erzählt aus der Sicht einer älteren Vermieterin



Francisco. Sie leben ihre Beziehung als Herrin und Sklavin – auch im Alltag. Ein spannender Einblick in ihr Leben und ihre Phantasien.

»Experience of the San Francisco lesbian leather subculture« Working with Gina and Mercedes during the production period was an amazing experience. They allowed us to enter their world of powerplay, of the San Francisco lesbian leather subculture, of their leather family, to an extent that had a mind-opening effect on all people involved in the project.

Sex By Nationality S X

24.10. , 18.15 Uhr, Movimiento 2,
»Schwules Kurzfilmprogramm«
25.10. , 16.30 Uhr, Movimiento 3,
»Schwules Kurzfilmprogramm«
26.10., 18.15 Uhr, Movimiento 2, mit »Solos«
Singapur, 2008, 10 Minuten, X'Ho, englische Originalfassung, Text siehe S. 25 / [see page 25](#)

und ihres jungen Mieters.

Eerie, erotic, and touching, »Soulmate« is a complex study of alienation and sexual obsession. Told from the point-of-view of a 55-year old woman, it explores longing and objectification through the unconventional story of a landlady and her younger male tenant. A creepily evocative film about voyeurism in this-old-boardng-house whose proprietor gets ideas after one rummage too many through her tenant's stuff.

Teat Beat Of Sex H X A F

23.10., 18.15 Uhr, Eiszeit 1,
Kurzfilmprogramm »Fun Porn«
23.10., 22 Uhr, Movimiento 1, Kurzfilmprogramm
»It's A Girl-Guy Thing« (nur / only »Kirby«)
26.10., 20.15 Uhr, Movimiento 2,
Kurzfilmprogramm »Fun Porn«
USA / Italien, 2007, 12 Minuten, Signe Baumann,
englische Originalversion
Sechs sehr persönliche, animierte Sexualkundestunden, erzählt aus der Sicht einer Frau mit viel Erfahrung.

KURZFILME A-Z

SHORT FILMS A-Z



»Teat Beat Of Sex« is a series of sex lessons given by a knowing lady.

Director's Statement: There is an assumption that women are less interested in sex than men. How is that possible? In one sexual encounter we, women, are able to have several orgasms while a man can have only one or, if he pushes it, two ejaculations. Let's talk about it! There is another mistaken assumption out there that women are too shy to talk about sex, or they have nothing exciting to say about the topic. Even »Sex and the City« was written by men. So wrong! Women are as sex obsessed and opinionated as men, so let's hear what we have to spill! In any case, I would like to assure you, am a passionate opinionated heterosexual female and I love men just like I love my clitoris and I want to talk about it all – men, dicks, clitoris, pussy juice, masturbation and other no less fascinating things.

The Tour de Pants T X

23.10., 16 Uhr, Movimiento 1,
Kurzfilmprogramm »Tranerotique«
USA, 2008, 38 Minuten, Luke Woodward, englische Originalfassung
Im weltweit ersten Tour de Pants-Fahrradrennen um das Goldene Höschen wird nicht nur auf Asphalt gestrampelt... At the first-ever Tour de Pants bicycle race, dirty racers pound much more than concrete as they compete for the grand prize, the Golden Panties. Featuring an all-queer & trans, all-star cast.

Toybox S A

23.10., 18.15 Uhr, Eiszeit 1,
Kurzfilmprogramm »Fun Porn«
24.10., 18.15 Uhr, Movimiento 2,
»Schwules Kurzfilmprogramm«
25.10., 16.30 Uhr, Movimiento 3,
»Schwules Kurzfilmprogramm«
26.10., 20.15 Uhr, Movimiento 2,
Kurzfilmprogramm »Fun Porn«
Kanada, 2007, 10 Minuten, Wrik Mead, Originalfassung

Ein Einblick in die Abgründe dessen, was Männern so alles mit ihrem Penis anstellen – präsentiert als Sammlung von kurzen Animationen.

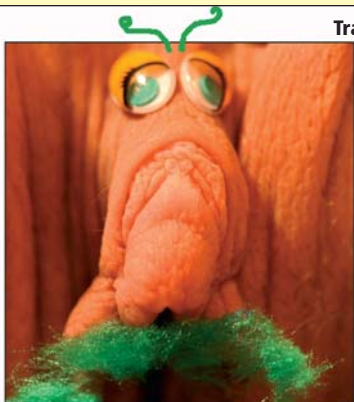
»Toybox« combines creepiness and playfulness in a series of animations that manipulate the most misused toy of all – the penis. Stripped of eros and emotion, the scenarios of sex-gone-mad play with the absurd qualities of an appendage and a desire that has a mind of its own, and a drive so strong that it leads to self-destruction. Wrik Mead's animated film is drawn from the seedy and sometimes sad world of men's sexual play.

Trannymal T X A

23.10., 18.15 Uhr, Eiszeit 1,
Kurzfilmprogramm »Fun Porn«
25.10., 16 Uhr, Movimiento 1,
Kurzfilmprogramm »Tranerotique«
26.10., 20.15 Uhr, Movimiento 2,
Kurzfilmprogramm »Fun Porn«
USA, 2006, 2 Minuten, Dylan Vade & Chrys Curtis-Fawley, englische Originalfassung
Wollten Sie immer schon mal wissen, wie transsexuelle Genitalien wohl aussehen, aber Sie haben sich nicht getraut, zu fragen? In diesem Film beantwortet Trannymal alle ihre Fragen. Have you ever wanted to see transgender genitals, but been afraid to ask? Meet Trannymal, a transgender genital with attitude. Yes, you get to look at him – but he looks back!

Trans Entities: The Nasty Love Of Papi' And Wil L T X D

25.10., 16 Uhr, Movimiento 1,
Kurzfilmprogramm »Tranerotique«
USA, 2007, 55 Minuten, Morty Diamond, englische Originalfassung
Ein einfühlsames und erotisches Portrait des transidentischen Paares Papi' und Wil, die das Publikum in ihre offene, polyamoureuse Beziehung einladen. BDSM, Rollenspiele und Sex zu Dritt sind nur einige der Themen des Films.
»Trans Entities: The Nasty Love of Papi' and Wil« is a unique, sexy, thought provoking and above all touching portrait of a real



Trannymal



Trans Entities: The Nasty Love Of Papi' And Wil

Abkürzungen:

H = Hetero, S = Schwul, L = Lesbisch, T = Transgender, NX = nicht explizite Sexszenen, X = explizite Sexszenen, D = Dokumentation, FT = Fetisch, SW = Sexwork, F = Frauen – Filme aus weiblicher Sicht, A = Animation

transgender couple, Papi' and Wil, who open themselves up to the camera like you have never seen before. They are a perverted, loving, polyamorous couple who identify as Trans Entities, a word they have coined to describe their gender identity.

Uniform X L F

24.10., 16.15 Uhr, Eiszeit 1,

»Lesbisches Kurzfilmprogramm«

26.10., 18 Uhr, Movimiento 1,

»Lesbisches Kurzfilmprogramm«

Schweden 2008, 10 Minuten, Maret Östberg

Zwei U-Bahnkontrollleurinnen erwischen zwei Mädchen beim Schwarzfahren.

Uniform is a meeting between two subway inspectors and two girls who don't pay. Dirty Diaries is a project where women make their own short erotic films. The purpose is to make feminist and queer erotica as an alternative to mainstream porn.

Vidéo Montevideo H NX

26.10., 18.30 Uhr, Movimiento 3, mit Hörspiel

»Fetischaudio«

Frankreich, 2008, 5 Minuten, Patrick Volve, Originalfassung mit englischen Untertiteln

Am Rande von Montevideo, direkt am Meer, liegt der

»Luxuria Parking Lot«. Des Tages ein normaler Parkplatz, finden sich hier des Nachts unzählige Paare zusammen...

In Uruguay, on the outskirts of Montevideo and facing the sea, there is a place that some call the Luxuria parking lot. It's an ordinary parking lot during the day, but at night plenty of cars come to park there. They are mostly young couples, in any case lovers, who come with their cars to make love in the parking lot and then leave.

Vicious L NX FT F

24.10., 16.15 Uhr, Eiszeit 1,

»Lesbisches Kurzfilmprogramm«

26.10., 18 Uhr, Movimiento 1,

»Lesbisches Kurzfilmprogramm«

Frankreich, 2008, 5 Minuten, Émilie Jouvét, englische Originalfassung

Eine gefesselte, tätowierte, rothaarige Frau versucht zu singen, während die Finger der Regisseurin mit ihrem Mund spielen.

A sexy, tattooed and red haired girl is in bondage. She tries to continue singing while director Émilie Jouvét's fingers are playing with her gorgeous mouth...

Want L X D F

24.10., 16.15 Uhr, Eiszeit 1,

»Lesbisches Kurzfilmprogramm«

26.10., 16.15 Uhr, Eiszeit 1, mit »Die Heide ruft...«

26.10., 18 Uhr, Movimiento 1,

»Lesbisches Kurzfilmprogramm«

Kanada, 2006, 9 Minuten, Loree Erickson, englische Originalfassung, Text siehe S. 31/ see page 31

The Window S X

23.10., 20 Uhr, Movimiento 1,

»Internationaler Kurzfilmwettbewerb«

24.10., 18.15 Uhr, Movimiento 2,

»Schwules Kurzfilmprogramm«

25.10., 16.30 Uhr, Movimiento 3,

»Schwules Kurzfilmprogramm«

USA, 2008, 5 Minuten, Philippe Gosselin & Ronald Regina, ohne Dialoge

Text siehe S. 10 / see page 10

Wings Of Love S X

24.10., 18.15 Uhr, Movimiento 2,

»Schwules Kurzfilmprogramm«

25.10., 16.30 Uhr, Movimiento 3,

»Schwules Kurzfilmprogramm«

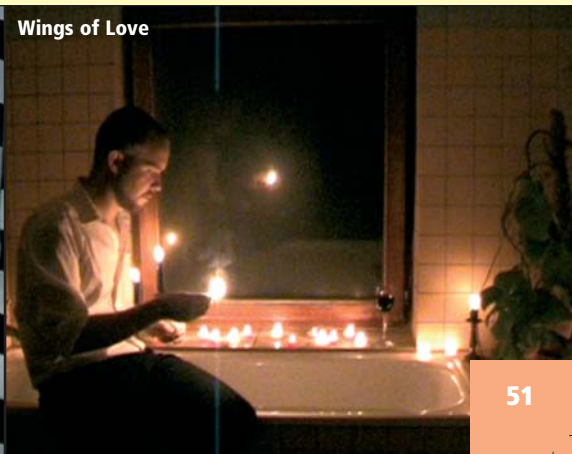
Frankreich, 2008, 4 Minuten, Luc Notsnad & Bud Spencer, ohne Dialoge

Ein junger Mann und eine Fliege teilen sich das Badezimmer.

A Cheesy / Romantic / Snuff / Zoophile / Porn / Movie.

Vicious

Wings of Love





**YOUR
HOME
AWAY FROM
HOME !**

www.apartments-mitte.de
info@apartments-mitte.de

**CITY
APARTMENTS**

 **Apartments am Brandenburger Tor**
Wilhelmstr.73, 10117 Berlin Tel.:030-200757-0



Hör mal gut zu!!!

*Erotische Hörbücher,
Erotische Hypnosen,
3D Erotik Hörspiele*

Heute noch hören

*„Ganz leicht berührt der Stoff der Bikinihose
deine Nasenspitze, sie reibt an dir... doch dann
zieht sie sich etwas zurück und mit einer Hand
schiebt sie ihr Höschen zur Seite. Du siehst...“*

www.fetischaudio.de

SONDERVERANSTALTUNGEN

SPECIAL EVENTS

Jugend und Pornographie / Young people and pornography 25.10., 18 Uhr, Moviemento 1



Das Medienprojekt Wuppertal bietet Kindern und Jugendlichen die Möglichkeit, eigene Filme und Videos zu unterschiedlichen Themen zu machen. So entstanden auch immer wieder Arbeiten, die sich auf unterschiedliche Weise mit dem Thema Sexualität auseinandersetzen. In diesem Jahr produzierte das Medienprojekt Wuppertal eine längere Dokumentation zum Thema Jugendliche und Pornographie, die wir gerne im Rahmen des Festivals vorstellen und diskutieren wollen.

Geiler Scheiß – Ein Film über Jugendliche und Pornographie H NX D

Deutschland, 2008, 45 Minuten, Medienprojekt Wuppertal, deutsche Originalfassung
In dem Dokumentarfilm reflektieren Jugendliche offen

Verbote für sie, in welchem Zusammenhang steht Pornographie zu ihrer eigenen Sexualität und wie sind die geschlechtsspezifischen Unterschiede. Pornographie wird (auch) moralisch, politisch und in Bezug auf das transportierte Menschen- und Frauenbild erörtert. Außerdem beschreibt und bewertet ein Sexualpädagoge den Pornokonsum bei Jugendlichen. Diese verwechselten in der Regel eben nicht Fiktion und Realität und seien »nicht doofer, verführbarer oder desorientierbarer als Erwachsene.«

Anschließend Diskussion mit den beteiligten Jugendlichen des Medienprojektes Wuppertal,
www.medienprojekt-wuppertal.de

A film about young people and pornography, followed by a discussion with the young people who were involved in making the film. (discussion in German).

Dr. Sketchy's Anti Art School

25.10., 21.30 Uhr (Einlass 20.30 Uhr), WirtWarr,
Eintritt 8 Euro, Anmeldung / Registration &
Information via dearhedoluxe@hedoluxe.com

Where Cabaret meets Artschool. Nach dem großen Erfolg im August kommt Dr. Sketchy zurück nach Berlin.

»Warum kann Zeichnen nicht sexy sein?« fragte sich die New Yorker Illustratorin und Burlesque-Tänzerin Molly Crabapple und gründete 2005 »Dr. Sketchy's Anti Art School«. Das Prinzip ist ganz einfach: Außergewöhnliche Modelle in aufregenden Kostümen können in gemütlicher Atmosphäre gezeichnet werden, es gibt lustige Zeichenwettbewerbe mit tollen Preisen und weil der Mensch sich gerne unterhalten lässt, gibt es zwischendurch auch noch diverse Cabaret-Einlagen: »Dames, Drawing & Debauchery!«

Where Cabaret meets Artschool.

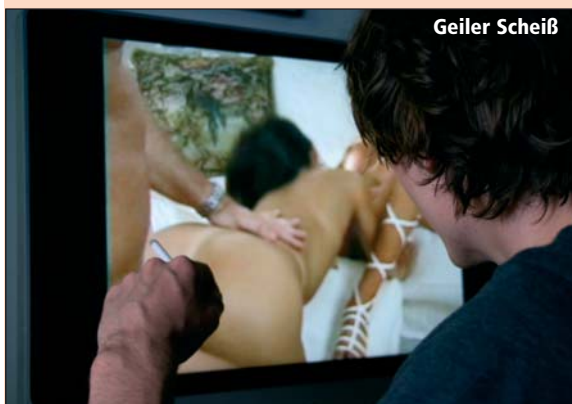
»Why can't life drawing be sexy?« asked Molly Crabapple, New York Illustrator and Burlesque dancer herself and founded »Dr. Sketchy's Anti Art School« in 2005. It's easily explained: Outrageous models in fabulous outfits can be drawn in a cosy atmosphere, you can win fantastic prizes in funny drawing competitions and because people like to be entertained there are several cabaret numbers. Dames, Drawing and Debauchery!

Die Modelle für diesen besonderen Abend sind /
The models for this special evening are:

Clea Cutthroat, www.myspace.com/cleacutthroat
Lethal Lily, www.myspace.com/lethallily
Mad Kate, www.myspace.com/mad_kate

Durch den Abend führt / Your host is:

Hedoluxe, Dr. Sketchy Hamburg, www.hedoluxe.com
www.myspace.com/hedoluxe



Geiler Scheiß

ihren unterschiedlichen Umgang mit Pornographie im Internet, auf DVDs, in Zeitschriften etc. Junge Pornographiekonsumenten, Experten und Kritiker kommen zu Wort. Im Mittelpunkt steht das Verhältnis zwischen Pornographie, Sexualität und Moralvorstellungen. Jugendliche mit sehr verschiedenem Umgang mit und Meinungen zu Pornographie wurden auf der Straße und in längeren Einzelinterviews befragt. Drei Jungen und drei Mädchen wurden geschlechtstrennt beim gemeinsamen Pornokonsum (DVDs, Magazine, Internet) dokumentiert und dieser anschließend reflektiert.

Im Zentrum stehen die Fragen, was Pornographie für Jugendliche bedeutet, das heißt, warum sie wie viel und was gucken bzw. nicht gucken und wie Pornographie auf sie wirkt. Welche Gefahren sehen sie für sich und andere und welche Bedeutung haben Altersbeschränkungen und

AUSSTELLUNG EXHIBITION

Hörspiel »Fetischaudio«

**26.10., 18.30 Uhr, Moviemento 3,
mit Kurzfilm »Vidéo Montevideo«**

»Fetischaudio« setzt auf die Stimulanz des gesprochenen Wortes. Bei »Fetischaudio« setzt man nicht auf Bilder, sondern auf die Vorstellungskraft der Hörer! So werden seit 2005 über www.fetischaudio.de erotische und pornographische Hörbücher zum Download angeboten und mit wachsendem Erfolg an den Mann bzw. die Frau gebracht. Für die zum Teil sehr bizarren Storys gelingt es »Fetischaudio« immer wieder, auch namhafte Stimmen zu engagieren, die sich dem erotischen Wort mit Leidenschaft widmen, ihm einen ganz eigenen, faszinierenden Charakter verleihen und dennoch ausreichend Raum für die eigene Imagination lassen, wie z. B. Irina von Bentheim (die Carrie aus »Sex And The City«) und Nicolas Böll (u. a. die deutsche Stimme von William Baldwin oder des Faramir aus »Der Herr der Ringe«). Seit dem Frühjahr 2006 hat »Fetischaudio« seine Produktpalette um die Bereiche Erotik-Hypnose und 3D-Erotik-Hörspiele erweitert und ist derzeit in Deutschland der einzige Anbieter dieser Art von Erotik-Unterhaltung. Auf dem Pornfilmfestival 2008 präsentieren »Fetischaudio« eine ihrer umstrittensten Produktionen – »Perverse Geschichten vom Lande«.

Perverse Geschichten vom Lande H X FT

Deutschland, 2008, 60 Minuten, Autor: Leander Sukov, Sprecher: Julietta Simone Lange & Leander Sukov, deutsche Originalfassung

Leander Sukov beschreibt minutiös die höchst eigentümlichen Sitten und Bräuche der Einwohner eines fiktiven Dorfes. Es geht um Hochzeiter, die dafür Sorge zu tragen haben, dass jede Braut vor der Hochzeit von allen Bewohnern des Dorfes »empfunden« werden kann, um hörige Mägde, die als Leibeigene auf den Höfen leben, und um Ponys, die gar keine sind, aber dennoch verkauft werden.

Wer grundsätzlich der Meinung ist, SM sei eine erotische Spielart, die das gegenseitige Einverständnis voraussetzt, könnte sich von der oft frauenfeindlichen Schilderung der Geschehnisse abgestoßen fühlen. Dabei ist es ein offenes Geheimnis, dass gerade Frauen Vergewaltigungsfantasien haben. Und Fantasie ist es schließlich auch, um die es sich bei den Hörbüchern von »Fetischaudio« dreht. Die Bilder entstehen im Kopf der Hörer. Es werden keine vorgefertigten Szenarien abgefilmt, sondern Worte und Stimme schüren die eigenen Sehnsüchte. Sehnsüchte, die man oftmals lieber in der Welt der Fantasie belassen möchte, dort aber auch genießen kann und will.

Cruising the Art

24.10., ab 21 Uhr, Ficken 3000

Eine der bekanntesten schwulen Cruising-Bars Berlins – das Ficken 3000 – bildet den Rahmen der diesjährigen ArtPornLounge. Wo sonst animierende Filme flimmern, auf Monitoren, die im Erdgeschoss und im Keller verteilt sind, werden in dieser Nacht aktuelle erotische Kunstwerke zu sehen sein. Verkürzte, auf ein Bild eingefrorene erotische Situationen, inszeniert von Berliner Künstlern, z.B. Ono Ludwig, der aus seinen realen Helden des Alltags greifbare erotische Projektionsflächen schafft. Kingdome 19 entrückt seine Ikonen durch Bearbeitung des Negativmaterials und Sepiaeinfärbungen auf eine scheinbar zeitlose Ebene. Die Show seiner Bilder ist ein Vorgeschmack auf den fast zeitgleich im Bruno Gmünder Verlag erscheinenden Bildband »Convicts«. Jens Friedrich nützt die digitale Photographie für eine sehr direkte und farbintensive Inszenierung. Ideale Vorlagen für den Kopf – der Ort an dem bekanntlich die beste Pornographie beim Betrachter entsteht. Grellbunt



Cruising The Art

sind die Helden des Berliner Manga-Künstlers Edward Winokan und sie stehen ganz im Kontrast zu den Werken der vorgenannten Fotografen. Ergänzt wird die Show durch eine Auswahl an künstlerischen Kunstpornos und einer Performance des/der Künstlerin Ingoo Deltraut.

One of Berlin's most well-known gay cruising-bars is the famous Ficken 3000. This raunchy atmosphere is the right space for this year's ArtPornLounge. All monitors in the ground floor and the dungeon – that normally screen gay porn films – will show erotic gay art tonight. Frozen scenes, reduced to one picture, by Berlin artists like Ono Ludwig, Kingdome 19, Jens Friedrich and Edward Winokan. Accompanied by a selection of arty gay porn movies and hosted by performance artist Ingoo Deltraut.

STRAIGHT TO HELL

PRESENTS

IN COCK WE TRUST

EXILE BERLIN, Alexandrinenstrasse 4, HH, Hof 01
Subway: U1/U6 to Hallesches Tor

GRAND OPENING!

www.thisisexile.com



OCT 19 - NOV 16, 2008

Resident: Billy Miller, Editor / New York

Opening: Sunday, Oct 19, 6-9pm

VORTRÄGE LECTURES

**Vortrag mit Filmbeispielen / Lecture with film clips
(in englischer Sprache / in English)**

23.10., 18.30 Uhr, Eiszeit 2

»The Privacy Of Porn: All Is Intimate, Nothing Is True«

Stephan Wolf, Wuppertal

Sex privat / Behind Closed Doors,

Text siehe Seite 29 / Text see page 29

**Vortrag mit Filmbeispielen / Lecture with film clips
(in deutscher Sprache / in German)**

23.10., 20.30 Uhr, Moviememento 3

**»Pinku eiga, Roman porno & Ero guro –
Anmerkungen zum Japanischen Sexfilm«**

Marcus Stiglegger, Mainz

Spectrum Asia, Text siehe Seite 22 / Text see page 22

unlikely) that it was hard to get any feel for the situation: lousy dialogue, genital close ups, screams, the customary cumshot (not yet facial) and little else. Some German producers, like Dino, sometimes inserted some different action (like anal, pissing, or light BDSM) in mainstream features just to spice things up.

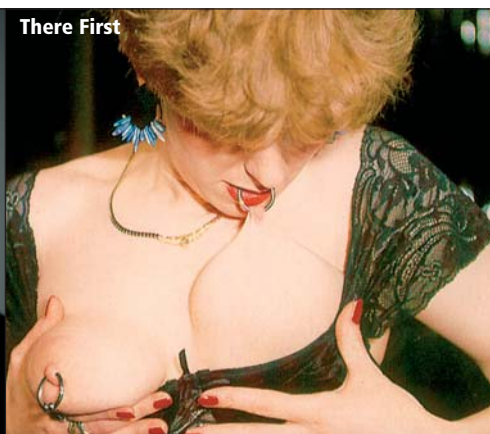
Two of the first widely distributed BDSM series, »Slavesex« and »Pain«, were in German, and mostly featured a couple, plus occasionally someone else. Their screen names were Anita, or Anita Feller, or Martina S (for Sklavin), and Master Günther. It's very difficult to gather information about dates, but I believe it was in the early eighties. These movies were radically different from anything else on the market at that time, as far as I can tell. They had no music but strictly live sound, little or no editing, almost no close-ups but much



Stephan Wolf



Marcus Stiglegger



**Vortrag mit Filmprogramm / Lecture with film programme
(in englischer Sprache / in English)**

24.10., 18.30 Uhr, Eiszeit 2

**»There First. Presenting The »Slavesex« And »Pain«
Movie Series«**

Sergio Messina, Rome

It's very easy to be kinky in 2008: there are clubs, associations and dungeons for rent; there's an ample and very varied filmography, covering just about any kink you can imagine; there are websites to educate and entertain you, made by real practitioners for genuinely interested people. But there was a time, not long ago, in the eighties, in which being into very intense kinds of love, like BDSM or extreme fetishes, was very much a niche thing, when fetish cinema was very underground.

Porno at the time was mostly fiction-based, it had a plot and – unfortunately – actual acting bits. The editing, and sometimes dubbing, was often so extreme (and blatantly

wider angles; they weren't shot on movie sets but in what looked like a well equipped dungeon. The people weren't »actors«, and you could tell right away: which porn actress would be hanged by her tits – and look like she's into it? The movies obviously showed a dynamic, a relationship, and an action that would probably happen even if the camera wasn't there. The shooting style was more documentary than porno, and it would occasionally zoom in to capture faces, not crotches. The overall package, from the stark boxes to the bare credits and the abrupt ends, smelled like underground, although it was very obvious that these people weren't post-punks, didn't listen to heavy metal or wear rubber in public: they were very much into BDSM, but regular people otherwise.

It's hard to calculate the impact of these films on the BDSM scene, but I believe it's huge. At the time, this was the only credible BDSM one could see in action, comfortably at home, even in smaller towns; and if it's true that porno educates (or miseducates) people about sex, this is ten times

true for the so called »niche porno«. So one could guess that they showed first what BDSM (and more) was about to a large number of people in the world (including myself).

The two films presented here belong to the early »Slavesex/Pain« series. They are shown as an example of seminal porno, as amazing films in their own right and to give credit and visibility to authors that opened a way that is very, very much in fashion in 2008 – but that they walked 25 years ago.

Sergio Messina (b. Rome, 1959) is a radio maker, musician, journalist, performer, sound designer and teacher, his work is often described as »seminal«.

than he was already. But the fascination for the sex-sensual movement, inspiration by the work of the masters of erotic arts and interest in the moral and psychological changes as a result of the sexual revolution have their own value of course.

His extraordinarily woman friendly, very playful, easy-going but lewd and horny features were screened to a cheerful, enthusiastic public during the first two Pornfilmfestivals. This year, being a guest once again, he will show a selection of his short films. The muse from his features (Diana de Koning, in Holland as famous as Linda Lovelace and Candida Royal together) is in at least four of the shorts. These short but powerful films will be preluded by a remix of a lecture he gave last year titled »Twenty-two Elements for the Making of a Pornorotic Lovescene«

and a reading from his book about porn »Het komt allemaal weer omhoog – It's All Going Up Again«. The show will be almost a real time trip to the lust-nostalgia of the sexy and sometimes very sleazy seventies.



Vortrag und Filmvorführung / Lecture and film presentation (in englischer Sprache / in English)
24.10., 20.30 Uhr, Movimento 3

»Any Orgasm Is A Small Echo Of The Big Bang, No Wonder Pornography Is Something Of All Times.«

Willem van Batenburg, Utrecht

Dutch film director Willem van Batenburg learned about sex the way we all do, but he is an expert when it comes to writing and making sex movies. His work includes 22 short movies, sold for worldwide distribution, two explicit porno-erotic features »Pruimenbloesem / Prunesblossoms« and »'n Schot in de roos / Bulls-Eye« (both played to 200,000 spectators each in Dutch theatres) and on top of that he wrote a lot of sex stories for magazine publication. If he had known during his career as an erotic filmmaker (consequently pornographer) that the best seed (semen) is (are) obtained after looking at pornographic movies, (a research result of the academic hospital Maastricht), then without a doubt he would have been still more motivated

25.10., 18.30 Uhr, Eiszeit 2, mit »Dacia's Love Machine« & Sex Toy Testing

»Making Sex Media For A Radical Future«

Audacia Ray, New York

There are only a handful of companies that own the vast majority of media outlets. These media outlets treat real discussions and information about sexuality with kid gloves. At the same time, they aggressively pursue salacious scandal material and reinforce norms and taboos. Companies that focus on sexuality, like porn companies, also tend to reinforce cultural norms – yet there is a growing contingent of individuals, companies, and art collectives who are breaking the boundaries of sex and gender through sex media production and play. In this talk Audacia Ray, who is a producer and curator of sex media herself, will give a tour to some of these projects as they exist online, on DVD, in print, and in art spaces. The talk asks the questions: how can we challenge mainstream media representations of sex and gender?

**Vortrag mit
Filmprogramm /
Lecture with Film
presentation
(in englischer Sprache /
in English)**

VORTRÄGE LECTURES

Is the feminist approach to these topics key? Are commercialism, personal expression, and art at odds with one another? What tools and communities are needed to create alternative sexual media cultures?

Dacia's Love Machine NX D F

USA, 2008, 25 Minuten, Rob Daly & Audacia Ray, englische Originalfassung

Working in the adult industry has its perks, but the glory of free porn and sex toys wears off quicker than you'd think. When writer, porn director, and sex toy reviewer Audacia Ray receives a Love Machine for review, she realizes that her New York apartment just isn't big enough for the both of them. Like many New Yorkers before her, Dacia turns to Craigslist to shed her unwanted miscellaneous objects. After deleting some emails with creepy propositions, Dacia welcomes potential love machine adopters into her Brooklyn apartment.

Plus live sex toy testing by Audacia Ray & Tralala Blümerant.

Audacia Ray edits the Village Voice sexuality blog NakedCity.com and produces the video shows Naked City TV and Live Girl Review.

She is the author of »Naked On The Internet: Hookups, Downloads, And Cashing In On Internet Sexploration« and is the director and producer of the porn feature »The Bi Apple«.



Peter Rehberg



Stefan Höltgen

**Vortrag mit Filmbeispielen /
Lecture with film clips
(in deutscher Sprache / in German)**

25.10., 20.30 Uhr, Moviemento 3

**»Vampire, Zombies, Mumien und andere Sex-Monster.
Über die Vermischung von Pornographie und
Horrorfilm«**

Stefan Höltgen, Bonn

SlatterPornSpecial, Text siehe Seite 28 / Text see page 28

**Vortrag / Lecture (in englischer Sprache / in English)
26.10., 15 Uhr, Moviemento 3**

**»Beyond Pornography – Sexual Culture in Berlin's
Lab.oratory«**

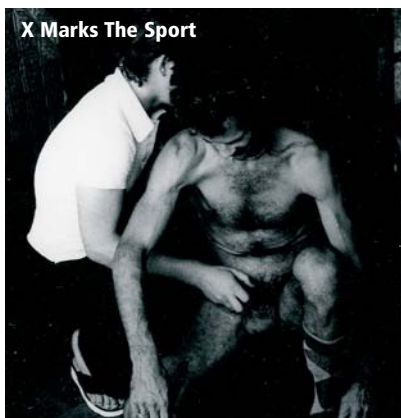
Peter Rehberg, Berlin

Der inzwischen legendäre Berliner Sexclub »Lab.oratory« wird als postpornografisches Experimentierfeld sozialer Formen untersucht, wo Fragen von queerer Soziabilität und Subjektivität neu verhandelt werden.

»Berghain« fittingly functions as the name for the bulky building of the old thermal power station in East Berlin's district Friedrichshain which is not only home to a dance club but also to the »Panoramabar«, and to the sex club »Lab.oratory« on the ground floor. While the place on the one hand successfully exploits the 1920's fantasy of Berlin

as a decadent city in an almost museum-style way, it also gained fame for a revival of gay men's sexual culture as counter culture, as a place where traditions from the 1970s live on, and where commercial interests are intelligently negotiated with artistic ones and thus open up a space for alternative sexual politics.

In my lecture I will investigate the sexual culture one can enjoy and witness here with respect to questions of relationality and temporality. How does this environment, where the industrial layout perfectly fits the needs of a darkroom, allow for experimenting with social forms and what could be a narrative framework for those? Such thinking keeps a promise from 1970s counter culture alive which in large parts has been covered up by the discourse on HIV/Aids on the one hand and the fight for gay marriage on the other, namely, how does a queer life style provide new forms of living? The sex club »Lab.oratory« in Berlin puts these Foucauldian questions once more to the test: This time it is the Eastern border of the old West, Berlin and not California, where queer sexuality comes to the test.



X Marks The Sport

Peter Rehberg hat Queer Studies und Deutsche Literatur in den USA und Deutschland unterrichtet. Er hat einen Erzählband (»Play«) und einen Roman (»Fag Love«) geschrieben und ist Chefredakteur der Zeitschrift »Männer«.

Filmprogramm mit Einführung / Film programme with introduction (in englischer Sprache / in English)
26.10., 16.30 Uhr, Movimento 3

»X Marks The Spot«

Billy Miller, New York

The Pornfilmfestival is ashamed to present a night of selected short films from the »Straight To Hell« archives, chosen by guest curator / editor / publisher Billy Miller. Miller is the editor of the underground cult publication »S.T.H.« (a/k/a The Manhattan Review of Unnatural Acts) based in NYC. Tonight's program is realized in conjunction with an exhibit of male erotic photography, curated by Miller, at EXILE gallery, Berlin: www.thisisexile.com

The film programme:

Giovanni, Brooklyn, NY

USA, 2008, 12 Minuten, Darren Ankenbauer

Video Documents Exhibiting Varying Degrees of Public Lewdness

USA, 1990's-2008, 9 Minuten, Anonymous »filmmakers«

In the Dark We All Can Be Free: The Life & Photography Of Alvin Baltrop

USA, 2008, 6 Minuten, Randal Wilcox

Latino Fan Club OutTakes

USA, 1990's, 10 Minuten, Brian Brennan

Your Smile Is My Sunshine

USA, 2002, 2 Minuten, Michael Economy

Jackoff

USA, 2008, 7 Minuten, Janine Gordon

Love

USA, 1989, 6 Minuten, Steve LaFreniere

A.M.G. Physique Shorts

USA, 1950's-1980's, 11 Minuten, Bob Mizer

»Straight To Hell, a/k/a The Manhattan Review of Unnatural Acts« is a reader-written jerk-off publication containing true male / male sexual histories. First published in 1973, writer Gore Vidal has called the original series »The best radical paper in America«. Miller is the 3rd and current editor of the long-running underground cult favorite. Billy Miller is an artist, curator, writer and independent publisher. He is the editor and publisher of a number of independent publications, including »When Johnny Come Marching Home Again«, »No Milk Today«.

Vortrag mit Filmbeispielen / Lecture with film clips (in englischer Sprache / in English)
26.10., 18.30 Uhr, Eiszeit 2

»Scoring the Horizontal Mamba«
 Bryin Dall, New York

Throughout the ages, music has played an important part in all films. Silent movies had complete orchestras to score the thrills and chills. When talking pictures came into play, music underscored tension, suspense, romance, etc. When pornography first came to film it was underground and silent. That would soon change. Early cinematic releases of adult films tried to mimic those of their Hollywood cousins. Plots and storylines abounded and with them came the need for music to accentuate each scene. Aaaahhh, but porno had something that those blockbusters didn't... SEX! As the blue movies progressed, so did their soundtracks. It went from actual film scores to the all too familiar, boom chuck a wah wah that most people are familiar with. Modern-day porno, in an attempt to mimic the popular »reality« format, frequently eliminates music to create a more voyeuristic atmosphere. Join me on a journey through the history of music in pornography, as we discuss scoring the horizontal mamba.

Films to be included (but not limited to): I Am Curious Yellow, Deep Throat, Inches, Debbie Does Dallas, A Night At The Adonis, John Holmes Superstar, Pizza Boy, Pizza Girl, Stryker Force



WORKSHOPS



24.10.2008, 12 Uhr – 14 Uhr, Kursgebühr 15 Euro
Let's Do Lunch Avec Wendy: A Working Lunch Fisting
Workshop for Women & Trans
(in englischer Sprache / in English)

Lunch hosts: Wendy Delorme, Judy Minx & Louise De Ville
 Lunch special: Shu Lea Cheang

Learn How to fist a woman in 30 seconds! (or longer!!)
 We invite Berlin porn film festival participants for a working lunch date with Wendy & her friends. The working lunch serves lunch special and fisting how-to. This lunch workshop explores vaginal fisting as the ultimate sexual experience for women. Fisting is often described as an extreme practice, the workshop hopes to show that fisting can be easy, fun and exciting.

The lunch table talks are about lubrication, latex, nitrile gloves and communication between partners. The lunch

served is playful, delicious and sexual. With very fist-on demonstrations, Wendy and her partners demonstrate and guide the participants' fingers and hands for positioning and movement inside the vagina. Experience, knowledge, excitement and anxiety are shared and exchanged in an amiable milieu. Bring your girlfriend(s), your play partner(s), your best friend(s), somebody

you like to learn fisting with. You can also come by yourself and attend the workshop without doing anything, if your wish is just to watch, listen and learn.

INFOS:

Maximale Teilnehmerzahl / Number of participants: 20
 (Frauen & Transgender / Women & FTM & MTF)
 Safer Sex Material: nach Möglichkeit sollten Teilnehmer_innen Handtücher, Gummihandschuhe und bevorzugtes Gleitmittel mitbringen (keine Öle, nur Gleitmittel auf Wasser- bzw. Silikonbasis sind zur vaginalen Anwendung geeignet). / Participants who can should bring their own towels, gloves and favourite lube (no oil, only waterbased lube and silicone based lubes are adapted to

vaginal lubrication). Gloves and lube will be provided to the participants who did not bring any.

Teilnahmegebühr / Workshop Fee: 15 Euro

Sprache / Workshop language: Englisch / English

Ort / Location: WirrWarr

Anmeldung per Email an / Registration via email to office@pornfilmfestivalberlin.de

25.10.2008, 15 – 18 Uhr, Kursgebühr 25 Euro
Bondage Workshop
(in deutscher Sprache / in German)

Matthias T. J. Grimme, Hamburg –
 Japanische Bondage/Shibari

Japanische Bondage ist eine effektive und schnelle Möglichkeit, jemanden mit Seil zu fesseln und ihn oder sie dabei noch schöner aussehen zu lassen. Entwickelt aus 400 Jahre alten Samurai-Techniken ist japanische Bondage spätestens nach den Bildern des Fotografen Araki heute weit über die Grenzen Japans bekannt. Wir bieten hier Einsteigern und Fortgeschrittenen die Möglichkeit, Basiswissen zu erwerben. Hierbei stehen wir hilfreich zu Seite, geben Tipps und Anleitungen, helfen bei Unklarheiten. Wer schon immer mal selbst wissen wollte, wie sich Seile auf der Haut anfühlen, kann hier seine ersten Erfahrungen machen. Übungsseile können während des Seminars ausgeliehen werden. Bitte bequeme Kleidung anziehen. Neben allgemeinen Infos zu Bondage und Verletzungsvermeidung wird »DER Knoten«, der für alle Bondages Basis ist, gezeigt und geübt; dann einfache bis schwierigere Oberkörper- und Unterkörper-Fesselungen. Fixierung eines Suspension Seils, Suspension mit einem Bein auf dem Boden.

Introduction to Japanese bondage including basic knots, bondage of upper and lower body, securing a suspension rope, health and safety.



Bondage Workshop

INFOS:

Maximale Teilnehmerzahl / Number of participants: 20
 (Frauen & Männer / Women & Men)
 Teilnahmegebühr / Workshop Fee: 25 Euro
 Ort / Location: WirrWarr
 Anmeldung per Email an / Registration via email to office@pornfilmfestivalberlin.de

NACHTBAR

26.10.2008, 16 – 18 Uhr, Kursgebühr 25 Euro

What Does Feminist Porn Look Like? (in englischer Sprache / in English)

Audacia Ray, New York

In the last few years, feminist, independent, queer, and alt pornographies have become a visible and viable part of the adult industry, to the excitement of many porn fans, performers, and producers. But there are still a lot of arguments about whether or not porn can be feminist and ethical, and what exactly that looks like.

In this workshop, we'll deconstruct the meaning of feminist porn and then try to put it back together again in photos and a video that will be produced during the session. We'll evaluate some examples of sexual media and discuss whether or not they are feminist, and how to tell whether

or not they are ethically produced. Then, we'll set up a scene with a live model (the workshop leader!) and experiment with shooting in a feminist and ethical way. Will what we make challenge assumptions about feminism and porn? Is it possible to make images by ethical and feminist producers look different than other images? Participants are encouraged to bring their cameras and come prepared to shoot either stills or video. Amateurs are more than welcome!

What Does Feminist Porn Look Like?



Audacia Ray will be serving as both workshop leader and muse for the media produced during the session. She is the editor of Village Voice sexuality blog NakedCity.com, director and producer of the award-winning porn film »The Bi Apple«, author of the book »Naked on the Internet«, and a (mostly) retired model and sex worker.

Tralala Blümerant is enrolled in gender studies, collects old sex education literature and works as a communication designer and writes sex toy tests for L-Mag-magazine.

INFOS:

Maximale Teilnehmerzahl / Number of participants: 20
(Frauen & Männer / Women & Men)

Teilnahmegebühr / Workshop Fee: 25 Euro

Ort / Location: WirtWarr

Anmeldung per Email an / Registration via email to
office@pornfilmfestivalberlin.de

Während des Festivals veranstalten wir besondere Programme in unserer vielseitigen Nachtbar im ehemaligen Supermarkt TEK-MER Kreuzberg. Durch die Nächte führt Lazlo Pearlman. Details und Weblinks auf unserer Website www.pornfilmfestivalberlin.de.

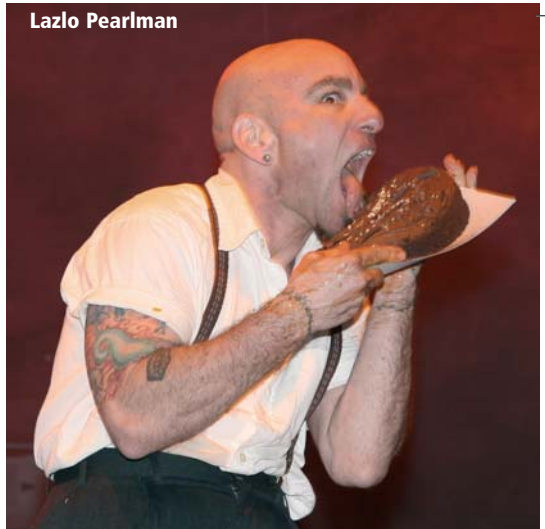
During the festival we have a special programme of live performances, DJs and VJs in our fabulous night bar at the former supermarket TEK-MER Kreuzberg. Your host will be Lazlo Pearlman. Details and weblinks on our website www.pornfilmfestivalberlin.de.

22.10., 23 Uhr

Performance Lazlo Pearlman

Lazlo Pearlman, finalist in the Erotic Awards for Performance Artist of the Year, is a London based GenderBent, GenderQueer, Female-To-Male Trrrranny Burlesque, Vaudeville, Fetish, Porno and Cabaret performer, song stylist, director and teacher whose twenty year body of work is often but not always based on the fact that he used to be a girl...

Lazlo Pearlman



DJ That Fucking Sara

That Fucking Sara started djing in 1994 in Denmark. Since that she was involved with many different venues and events including a dance theatre in London, various squats in Zurich, an after-party for Erasure, an art opening for Obey, numerous street parades and small dark clubs, a whole slew of gay

NACHTBAR

parties and plenty of other happy fests where it's been possible for her to share her collection of ghetto bass, electro and Italo disco records.

DJ Snax

Snax is an American born electronic soul artist residing in Berlin, Germany. His various musical endeavors in the US and Europe have included co-founding Captain Comatose, and releasing two critically acclaimed solo albums and many singles. He is well known for his heavily funky pro-

Louise de Ville



duction style and dynamic stage and DJ gigs. Under the moniker Tony Amherst, Snax has also produced avant-garde soundtracks for gay film production company Cazzo and many others.

DJ Licentious

»It is not unusual for me to see people having sex on the dance floor during my sets« DJ Licentious is the name associated with the sexiest music sets known on the planet earth! His ability to seduce even the most glamorous crowds of NYC with his ooze of sounds ranging from disco and industrial to trip-hop and tribal make him a man without equal. His music influences range from Throbbing Gristle, Kraftwerk, Insane Clown Posse, Hirsute Pursuit all the way to Dolly Parton. Mixing and mashing with a pulsating beat. If you're looking for a standard night of House Music, don't cum. If you want a set of music that will make you cum and cum again, DJ Licentious is the one to jump on.

23.10., 22 Uhr

Super 8 screening Molly Shanker

Molly Shanker presents a special selection from her archives of 70s super 8 porn. Trashy hard core shorts in funky settings, with silly story lines and lots of real pubic hair! Includes cinematic gems by King of Porn Lasse Braun.

Screening »Schwarzwald«

See Short Films A-Z, page 48.

Performance Louise de Ville

Louise de Ville scandalizes stages across Europe, performing regularly as a femme, king, and everything in between. She sees gender as performance and plays with stereotype: both honoring and twisting traditional femininity as well as exploring her masculine side and all aspects of her sexuality. She is pleased to be returning to the Festival, with her special mix of naughty and nice!



Schwarzwald

DJ OI!

DJ Simon Wallis

DJ Simon Wallis has been playing on the gay scene in London for over eight years. Current residencies include the world renowned fetish club »Hard On«, where Simon is often seen playing in just his boots! Simon also plays at the underground naked party »Stark Bollock Naked« at London's Hoist gay fetish club. His sound is best described as thumpin, pumpin uplifting, vocal, sexy house.

24.10., 23 Uhr

DJ Prisce

DJ Prisce (London) is coming back 2 kick your ass.

Concert Azukita

See how Azukita – the mythic cult trio from Buenos Aires – tries to fit its elektropop performance into the conventions of the horror film fictional world. This world that has for a main goal to release our most repressed – sexual – fantasies through fear. But Azukita's desires are absolutely unrepressed and chaotic. And so the show will very soon become a splatter orgy from the screen onto the stage, a sambatronik pop performance of no limits and no boundaries. You can't miss it! Azukita's Sugar Horror Show: »Jason vs. All«; Tatiana Saphir: Vocals, Performance; Min Ko: Vocals, Performance; Santiago Blaum: Vocals, Programming, Horror video; Pablo Derka: Video animations.

DJs Carniscelte

Carniscelte believe that sex isn't only suitable for private bedrooms, gloomy darkrooms or staged porno shows.

Come and try the rapturous delight of an orgasm that strikes you while dancing naked or playing with friends, come and join Carniscelte in its exploration of public sexuality as a medium to share pleasure and to spread cheerfulness in an atmosphere of friendship and brotherhood.

25.10., 23 Uhr

DJ Mz Sunday Luv

Mz Sunday Luv is a versatile young performer from Canada, Greece and now France. A mixture of 20's sex siren, 50's vamp, 80's punk rocker-boi and futuristic Euro-American street rebel. She plays with gender, fire, live music and vinyl from one continent to another. She is a professional body piercer, well-known live musician and DJ in radio, clubs and public events.

Performance The Fisting Club

A hard core performance with Wendy Delorme & Judy Minx, directed by Shu Lea Cheang.

»The Fisting Club« appropriates 8 rules from »Fight Club« and makes fisting sex a participatory performance spectacle. Fisting, the ultimate sexual ecstasy, performed live, takes the theater audience on a vaginal spin to climax on female ejaculation.

The 8 rules for FISTING CLUB:

- 1st rule, you do not talk about fisting club
- 2nd rule, you do not talk about fisting club
- 3rd rule, someone yells WENDY, fisting is over
- 4th rule, only two gals to fist
- 5th rule, one fist at a time
- 6th rule, no knickers, no sneakers
- 7th rule, fisting would go on as long as they have to
- 8th rule, if this is your first fisting club, you have to fist

Judy Minx is a 19-year-old French porn actress. She is also, among other things, a sex-performer, sex-educator, and queer / feminist / sex-positive activist. The porn websites she has worked for range from hardcore mainstream Explicite-Art, to softcore artsy Nakedby, to queer political NoFauxxx.

Wendy Delorme is an author (of a queer novel, a femme manifesto and a short guide about safer BDSM sex) and a sex performer & educator, regularly performs at the European queer porn festivals, hosts sex education workshops with Louis(e) de Ville about safer sex, female ejaculation, fisting, BDSM, ...). In 2004 she took part in the first French queer porn feature »One Night Stand« by Émilie Jouvett.



NACHTBAR

Shu Lea Cheang, artist, conceptualist, filmmaker, works in net-based installation, out-genre performance, social interface and film / digital fantasia. In 2008, she led a workshop / performance »EXPLICIT EXPRESS - I am you are high on MILK« for Feminismopornopunk (curated by Beatriz Preciado) at Arteleku, Spain.

Performance Mouse

This is a fishy tale – featuring a sexual sea creature from the deepest darkest waters of an East London pond. Behold a very naughty, naughty mermaid who likes to play with goldfish, inserting them in various places and filling her arse with water whilst dancing to drum and bass ...her pussy smells of the ocean... come and have a smell ...cum and have a closer look... IF YOU DARE.

DJ Khan

He who never rests... with heart and blood and beats and laptop. First of Finland, then Cologne. New York, where he produced a twelve inch a week for three years in the 90's, Mexico and, now, Berlin. Born Can Oral, raised in Frankfurt, of Turkish-Finnish extraction. On signing to indie rock label Matador Records, he decided to create a »living persona«. And so, »Khan« was given flesh and blood and offered up a sacrament of sex and techno to

counter the faceless sterility of dance music.

DJ Metzgeri Schnitzlbaumer

Metzgeri Schnitzlbaumer butchers dirty bastard electro. For her a good set of electronic music needs exactly 20 % of singalong – and 100% of straight, hard beats. She rips up that bass and makes you dance like she does. Coz the Metzgeri works as a Gesamtkunstwerk. The console is her stage and she is the live wire in the machinery. A bundle of energy that loves performances, plays all over Europe and lives in Berlin.

26.10., 23 Uhr

DJ MissLuna

In 1999, MissLuna had her first contact with Technics turntables. With an unstoppable addiction to vinyl... at any opportunity... whether afterparty or friends establishment, house party or major club...Luna plays. She started with Techno vinyls of her friends, she changed them for the ElectroHouse movement in London and she ended up staying with the most minimalist sounds of the current electronic scene. At the moment she lives in Barcelona.

Performance Brent & Skunk

Brent and Skunk are no strangers to the hardcore fetish scene, they have worked for many porn companies and always enjoy their work. They met on a porn shoot and quickly started doing live performances together. They really enjoy doing their shows, especially when there is some audience participation. Usually their performances get wet and sticky. Come see and touch them.

DJ Rosario

It is definitely something that everybody likes about DJ Rosario's sets: Her skill to always amaze us in her electro-house sessions – where she goes from the most actual hit to one of those electropop oldies that touches not only the heart of a few ones, in a perfect mix of several styles and musical ages.

DJs Scream Club

Scream Club, the Electro Sex Hop Hip Pop Punk Rock Arty Glam Rap Duo from Olympia, WA, is two freaky white rapper chicks stopping hearts everywhere. They collaborated with the likes of Beth Ditto (GOSSIP), Peaches and Busdriver. Tonight they are gonna dj their favourite music for us.

The Nachtbar is managed and curated by Ena Schnitzlbaumer.



20 Jahre

GEIER-TRONIC



VIDEOTECHNIK

Vermietung ▲ Verkauf ▲ Beratung ▲ Service



Geier-Tronic GmbH
Gneisenastr. 60
10961 Berlin-Kreuzberg

Tel. 030 / 692 55 59
Fax 030 / 691 33 35
info@geier-tronic.de

www.geier-tronic.de

FILMREGISTER



A Gun For Jennifer	26	La nudité toute nue	41
A Night At The Adonis	38	Larry Flynt - The Right To Be Left Alone	42
Alex And Her Arse Truck	44	Lezzieflick	10
America XXX: A Tribute To Sex		The Lost Door	16
And Rock 'n Roll	40	M2M Eyeball	25
An der Grenze des Fruchtländes	44	Mu Zi Mei	11
Antje und wir	10	My Israeli Platoon	16
The Apple	9	Neo-Fetish Posture	48
Artcore	10	Nina	43
Bacchanale	12	Not The Bradys XXX	17
The Bad Luck Betties	8	Notre Secret	17
Barcelona Sex Project	31	Ole Ege – The Naughty Boy	29
Beautiful Agony	31	Passion For Football	10
The Best Is Yet To Cum	45	Pathways	48
Blanc X	45	Perverse Geschichten vom Lande	54
The Blindness of the Woods	8	Philly Dominates Vegetables	48
Blue	41	Placeres	10
Bramadero	46	Pornography – A Musical	19
Claudette	41	Post Apocalyptic Cowgirls	17
Clean Hands Dirty Photography	46	RAN-Easter	23
Cupcake	46	The Rape	48
Dacia's Love Machine	58	Schwarzwald	48
Dankon – The Man	23	Science Of Horror - If The Chainsaw	
Daughter Of Darkness	24	Was A Penis	27
Die Faggot Die!	46	Secret Museums	43
Die Heide ruft: Sexualbegleitung für		Serving Madame Gina	49
Menschen mit Beeinträchtigungen	31	Sex Brain Melody (Episode 2)	24
Dirty Words: The Letter C	46	Sex By Nationality	25
The Doll Underground	12	She Was Asking For It	49
Durch die Nacht mit... Pierre Woodman &		SMS Sugar Man	18
Brian Yuzna	26	Solos	25
Edward Penishands	27	Soulmate	49
F/F	46	Tearoom	20
The Fall Of Communism As Seen		Tears Of Ecstasy	23
In Gay Pornography	19	Teat Beat Of Sex	49
Feeling It!	20	Three Days Of Darkness	32
Filthy	27	Tokyo X Erotica	23
Fisting Underground Berlin, Part 1	13	The Tour de Pants	50
Forced Entry	27	Toybox	50
Fucking Bitch Fucking Slut	47	Trannymal	50
Geiler Scheiß – Ein Film über Jugend &		Trans Entities: The Nasty Love Of	
Pornographie	53	Papi' And Will	50
George Bataille's Story Of The Eye	33	Uncle's Paradise	24
Happy Video Privat – Harry S. Morgan	30	Uniform	51
Hell's Kittens. A Vampire Supermodel		Vampire Diary	33
Love Story	27	Vampyres	33
Herzfeuer	29	Vampyros Lesbos	28
The HIV Collection	21	Vicious	51
Homopunx	14	Vidéo Montevideo	51
Hulahoop Soundings	9	Voyeur	38
In Black Velvet	47	Want	31
In Search Of The Wild Kingdom	14	Where Your Heart Should Be	18
Island Fever	15	The Window	10
Japan Japan	15	Wings Of Love	51
Je dis non Ali	47	Wrangler: Anatomy Of An Icon	38
Johan	15	Writers & Rockstars	9
John	16		

Danksagungen

Festivalkuratoren: Jürgen Brüning, Wiebke Hoogklimmer, Manuela Kay, Claus Matthes, Jochen Werner

Festivalbüro: Molly Shanker, Alexandra Demetriou
 Website: Wiebke Hoogklimmer
 Katalog & Plakatdesign: Jörn Hartmann
 Katalogredaktion: Molly Shanker
 Katalogtexte: Thomas Berger, Jürgen Brüning, Manuela Kay, Molly Shanker, Jochen Werner
 Marketing: Franz Werner
 Pressebetreuung: Michael Höfner
 Akkreditierung: Claus Matthes, Alexandra Demetriou, Alexandra Illner
 Gästebetreuung: Thomas Blesinger, Mariella Lo Manto, Kevin Murphy
 Kinos & Technik: Claudia Fierke, Stefan Kuschner, Anita Lange, Mariella Lo Manto
 Moderatoren: Thomas Berger, Jürgen Brüning, Matthias C. Grimme, Stefan Hölting, Manuela Kay, Kevin Murphy, Kristian Petersen, Molly Shanker, Jochen Werner
 Nachtbar: Ena Schnitzlbaumer
 Workshopbetreuung: Dominik Frangenheim

Danke / Thank you: John Badalu, Gamma Bak, Rainer Baumann, Su Beermann & Team, Thomas Berger, Michael Bidner, Thomas Blesinger, Suzy Capo, Maria Cyber, Andreas Fischer, Stefanie Heinrich, Yair Hochner, Helen Clyne, Stefanos Kollias, Laura Méritt, Kristian Petersen, Iris Praefke, Manfred Rauch, Michael Rundorf, Christian Siekmeier, Wulf Sörgel & Team, Akihiro Suzuki, Matthias Vernaldi, Andreas Wieske & Team, Izik Zaig, allen Regisseuren, Produzenten & Verleiherinnen / all directors, producers & distributors, allen ungenannten Helfern vor & während des Festivals / all unnamed helpers & supporters before & during the festival

Redaktionsschluss 30.9.2008

Die Veranstalter behalten sich kurzfristige Programmänderungen vor.

Premium-Sponsoren



Männer. Für Männer. Ab 18!



Apartments am
Brandenburger Tor



Sponsoren



GM films

HustlaBall
Berlin 2008
100% FLEISCH
WURSTFILM



GEIER-TRONIC



Partner



MOVIMENTO



INDEPENDENT
PARTNERS
FILMVERLAG

BILDKRAFT



Medienpartner



DUICH siegessäule
quer in Berlin



Von zart bis hart!

**Jetzt
Vorteils-
angebot
sichern!**



Erotik. Diskret. Ab 18!

beate-uhse.tv
SCHÄFER FEINSEHEN

Das „Sexy Doppel“ von BLUE MOVIE

3 unzensurierte Erotikfilme
+ 6 Monate BEATE-UHSE.TV

Nur für kurze Zeit!

für nur
€ 9,99

Nähere Infos unter 0180 / 551 10 50 (€ 0,14 / Min., Mobilfunkpreise abweichend, powered by BT) oder unter www.bluemovie.cc